



WOCHENSPIEGEL
magazine

Ausgabe 33 – Mai 2011

Das Magazin für die Lions
im Distrikt 111 OS

inside

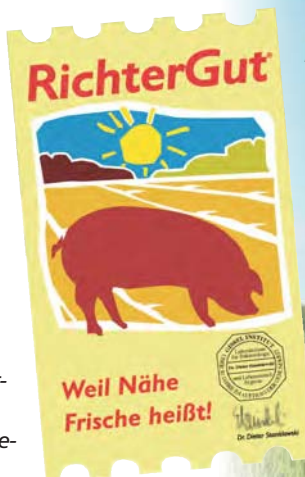


Titelthema
Sachsens
Umwelt-Activities
Seite 13 - 15

Wissen, wo Fleisch herkommt

Das neue RichterGut-Markenfleisch

Seit über 40 Jahren ist die Fleischerei Richter aus dem Erzgebirge bekannt für die hohe Qualität der Produkte. Dafür sprechen auch regelmäßige Zertifizierungen und Auszeichnungen von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), die wichtigste nationale Institution für die Bewertung von Lebensmitteln. Da man sich bei „Richter´s“ nicht auf den Lorbeer ausruht, wurde eine bahnbrechende Idee geboren. Betriebsleiter Dennis Richter, Sohn von Seniorchef Dieter Richter, hatte im Jahr 2002 erste Ansätze und Gedanken für ein noch besseres, hochwertigeres Schweinefleisch.



nefleisch. Er informiert sich auf Kongressen und las Bücher und Berichte zu diesem Thema. Im Jahr 2007 fasste er den Entschluss, diese Idee in die Tat umzusetzen. Das bedeutete, dass er nach Bauernhöfen

suchen musste, die für die Belieferung der Fleischerei Richter in Frage kamen. Er war über 3 Jahre unterwegs und führte viele Gespräche. Am Anfang gab es ernüchternde Rückschläge und manchmal auch kurz den



Gedanken aufzugeben – aber nur kurz, denn sein Vater und sein Bruder Marco

Richter unterstützten ihn bei seinem Vorhaben. Voraussetzung war von Anfang an, dass die passenden Tiere für dieses hochwertige Schweinefleisch in ausreichender Zahl zusammenkommen mussten. Und dies, wenn möglich, hier in der Heimat, um Frische zu garantieren. Für die Richters mit über 140 Filialen in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt ist es wichtig, dass die Kunden es vor allem schmecken. Um stets die hohen Qualitätsansprüche zu garantieren, stellen sich sowohl die Landwirte als auch das Unternehmen den strengen Kontrollen unabhängiger Prüfstellen.

Interview

mit Dennis Richter, Geschäftsführer der Fleischerei Richter

Was hat die Fleischerei Richter veranlasst ein „RichterMarkenfleisch“ zu entwickeln?

In Sachsen gibt es einige Fleischereibetriebe mit IFS Zertifizierung, aber keinen mit einem eigenen Markenfleischprogramm. Deshalb wollen wir einen weiteren Schritt in der Qualität nach oben wagen. In erster Linie wollen wir mit RichterGut die Kundenzufriedenheit verbessern. Wir bekennen uns damit als Unternehmen aus dem Erzgebirge auch zu unserer Region. Nicht zuletzt trägt dies auch zur



wirtschaftlichen Sicherung unserer Landwirte bei.

Zunehmend versuchen sich Familien bewusst und gesund zu ernähren und dazu gehört auch die Steigerung der Qualität beim Fleisch. Wo kommt das Fleisch her?

Bei dem RichterGut Marken-

fleisch handelt es sich um Schweinefleisch, welches wir von Landwirten aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt anbieten.

Was zeichnet das Markenfleisch aus?

Zum Beispiel weniger Gewichtsverlust durch austretendes Wasser beim Braten und mehr intramuskuläres Fett, anders ausgedrückt zarteres Fleisch und mehr Geschmack. Ganz wichtig ist auch die kontrollierte Fütterung und die zertifizierten Betriebe. Lieferanten in der Region ermöglichen außerdem kurze Transportwege.



Muss der Kunde dafür mehr bezahlen?

Nein, wir bleiben unserem fairen Preis/Leistungsverhältnis treu.

Warum ist das Fleisch ein Beitrag zur gesunden Ernährung?

In unserem Markenfleischprogramm wird festgelegt, welches geprüfte und ausgewogene Futter eingesetzt wird. Auf Hilfsstoffe zu erhöhter Mastleistung wird verzichtet. Daher gibt es keine unerwünschten Stoffe im Fleisch.

Woran erkenne ich Markenfleisch?

Unser Markenfleischprogramm erkennt man am Gütesiegel (RichterGut) und an der Zertifizierung durch das Institut Gissel.

Wird das Qualitätsfleisch zur Wurstherstellung verwendet?

Es wird auch bei unseren Wurstprodukten eine durchgängige Qualitätsverbesserung durch das Markenfleischprogramm geben.

„Ich habe es selbst getestet, der Garverlust ist wesentlich geringer und das Fleisch besonders zart und geschmackvoll.“

Gerlinde Ehrlich



UNSER KOCHBUCH: AM BESTEN SCHMECKT ES IN DER HEIMAT.

Traditionelles aus dem Erzgebirge

- Ein Kochbuch der besonderen Art, mit Lieblingsrezepten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fleischerei Richter
- Alle Rezepte garantiert getestet
- Ideal zum Nachkochen. Viel Spaß dabei!

In allen Filialen der Fleischerei Richter erhältlich.



Editorial

Liebe Lions, liebe Leos
im Distrikt 111 OS,

nun geht mein Jahr als Governor unseres Distriktes bald zu Ende. Eine schöne aber nicht leichte Zeit. Nicht alle Ziele, die ich mir gesetzt habe, konnte ich erreichen. Es fehlt einfach die Zeit in einem Jahr. Andererseits freue ich mich, dass ich mal wieder „Luftbohlen“ kann. Es bedrückt mich, dass wir immer wieder Personalprobleme im Distrikt haben, dass sich so wenige Lions bereit erklären, ein Amt über den Club hinaus in der Zone, im Kabinett oder im Multidistrikt zu übernehmen.

Ich habe in meinem Jahr einige Neuerungen eingeführt. So hat eine gemeinsame Kabinettsitzung mit unserem Nachbardistrikt 111 OM stattgefunden. Wir wollen unsere Zusammenarbeit ausbauen. Beide Distrikte haben für ihre Schulungen der neuen Präsidenten, von Neumitgliedern, von Clubsekretären, für Pressearbeit eine zu geringe Beteiligung. In diesem Jahr wollen wir gegenseitig freie Plätze nutzen. Ein Konzept für gemeinsame Schulungen ist geplant. So kommen wir hoffentlich zu besser besetzten Veranstaltungen. Und jeder, der an Veranstaltungen im Nachbar-Distrikt teilgenommen hat, wertet sie in seinem Club oder in der Zone aus.

Wir werden gemeinsam den weiteren Aufbau der Lions-Organisation in unserem Nachbarland Polen unterstützen. Auch Fachbeauftragte der Kabinette wollen sich treffen und ihre Erfahrungen insbesondere bei den Kinder- und Jugendprogrammen austauschen.

Eine zweite Neuerung war eine Sitzung des Kernkabinetts und der Zonenchairpersons, die sich hauptsächlich mit der Lage in den Zonen beschäftigte. Wir hatten mehr Zeit zum Erfahrungsaustausch.

Drei Monate nach dem Zahlungstermin haben immer noch 5 Clubs Beitragsschulden in Oak Brook und ihnen droht nun die Versetzung in den Status Quo. Die Zahl der Clubs mit größeren Guthaben in Oak Brook ist inzwischen auf 14 gestiegen. Die Schatzmeister sollten die Rechnungen aus Oak Brook mit ihren Überweisungen überprüfen, warum das so eingetreten ist. (nach 3 Monaten des ersten Halbjahres waren die Zahlen 6 Clubs mit Schulden und 12 Clubs mit erheblichen Guthaben)

Die Zahl der Clubs, die keine gültige Einzugsermächtigung für die Gebühren des Multidistriktes gemäß der Finanzsatzung erteilt haben, ist von 12 auf 3 gesunken und diese 3 haben zugesagt, das noch zu regeln. (Übrigens haben alle Clubs unseres Distriktes eine Einzugsermächtigung für die Distriktbeiträge erteilt.)

Zur Distriktversammlung schätzte ich die Mitgliederwerbung ein. Besonders erfolgreich waren: der LC Freiberg, der LC Bautzen, der LC Dresden, LC Dresden Centrum und LC Radeberg.



Governor Henning Diestel

Herzlichen Dank für diese Stärkung unserer Organisation! Insgesamt haben wir mit Datum 31. 03. 2011 in unseren 76 Clubs 1.975 Mitglieder. 77 Lions sind seit Beginn des Lionsjahres dazu gekommen, 84 haben unsere Clubs verlassen (davon 28 Mitglieder der beiden abgemeldeten Clubs LC Dippoldiswalde Osterzgebirge und LC Kamenz Lessing).


Erfreulich ist es, dass sich im März in Weinböhla ein neuer Club gegründet hat. Ich habe den Eindruck, die neuen Mitglieder sind eine Bereicherung unseres Distriktes. Ein herzliches Willkommen bei Lions!

DGE LF'in Dr. Marianne Risch-Stolz organisierte eine Schulung für die Clubsekretäre über die Arbeit mit der neuen Mitglieder-datenbank. Von Teilnehmern aus 14 Sächsischen Club und weiteren Lions aus dem Distrikt OM gab es nur positive Resonanz. Ich hoffe, dass der Rest der Sekretäre auch ohne Schulung klar kommt. Bis zur Distriktversammlung hatten noch nicht einmal 30% der Clubs ihre Amtsträger 2011/2012 eingetragen.

Ich möchte hier auch nochmals für die Bereitschaft werben, das Jugendcamp als Gasteltern für die Woche vom 30. 07. bis 06. 08. zu unterstützen. Der Appell an die Clubpräsidenten durch unsere Kabinettsbeauftragte Katarina Burghardt hat bisher leider keine Früchte gezeigt.

Ein letzter Höhepunkt im Distrikt für mich war die Distriktversammlung am 09. 04. in Leipzig. Unser Gast PDG Anton Schmid, der uns den Sachstand der Vorbereitung der Internationalen Convention 2013 in Hamburg vortrug, sagte mir bei der Verabschiedung, er sehe nicht immer so eine lebhaftige Distriktversammlung. Dies sehe ich als Lob für unsere Delegierten an, die sich bei Angelegenheiten des Distriktes engagieren. Deshalb möchte ich die Clubs ermuntern zur MDV in Osnabrück wenigstens mit einem Delegierten Sachsen zu vertreten.

Ihr / Euer



Henning Diestel

Aus dem Inhalt

International
Seite 4

Hilfe für Japan

Seite 5

World Convention Hamburg 2013

Distrikt

Seiten 6 | 7

Junge musische Talente gekürt

Seiten 8 – 10

Quo vadis – Lions Quest

Seite 11

Klasse2000

Titelthema

Seiten 13 – 15

Global denken, lokal handeln – Umweltschutz zwischen Weltpolitik und regionalem Aktivismus in Sachsen

Seite 16

Activities 2010

Seite 17

Gemeinsame Kabinettsitzung

Seiten 18 | 19

Distriktversammlung am 9. April in Leipzig

Seiten 20 | 21

Interview mit DG elect Dr. Marianne Risch-Stolz

Seiten 22 | 23

Leben retten mit „PAUL“

Seiten 25 bis 29

Spezial BAUEN & WOHNEN

Seite 24 und weiter ab Seite 30

Aus dem Leben des
LC Auerbach und LC Reichenbach
LC Leisnig
LC Aue Schwarzenberg
LC Leipzig Saxonia
LC Wasserschloß Klaffenbach
LC Großenhain
LC Chemnitz Agricola
LC Eisenach-Wartburg
LC Weinböhla
LC Leipzig
LC Dresden Agenda 21
LC Dresden
LC Zwickau
LC Zittau
LC Königsbrück
LC Aue Schwarzenberg
LC Dresden „Käthe Kollwitz“
LC Meerane
LC Meißen-Domstadt
LC Chemnitz
LC Moritzburg
LC Markkleeberg
LC Limbach-Oberfrohn
LC Limbach-Fideliter
LC Richard Hartmann
LC Bautzen

Seiten 42 – 48

AUTOFRÜHLING 2011

Titelfoto: mü

Die Gewinner der Musikwettbewerbe:
Frauke Taurus und Linda Zobel

Liebe
Lionsmitglieder,

Sie waren alle sicherlich ebenso schockiert wie ich, als Sie vom Erdbeben und dem Tsunami in Japan erfuhren. Ich hätte mir nie vorstellen können, dass ich auf der Heimreise aus Christchurch, als Zeuge der Verwüstungen zurückkehrend, jetzt auch noch mit den extremen Dimensionen dieser Katastrophe konfrontiert werden würde. Lions, wir handeln schnell, um unmittelbare Nothilfe bereitzustellen. Innerhalb weniger Stunden nach der Katastrophe hat die Lions Clubs International Foundation über 1,25 Millionen US-Dollar mobilisiert, einschließlich eines Großkatastrophenzuschusses, sechs Notfallzuschüsse sowie zweckgebundener Spenden von Lions aus der ganzen Welt. Für den gezielten Einsatz der Spenden für diese Katastrophe wurde ein eigenes für diesen Zweck genutztes LCIF-Konto eingerichtet.

Aber ich appelliere an Sie, wir müssen noch mehr tun. Sie wissen aus erster Hand, dass wir Lions uns langfristig in Krisengebieten engagieren, und zwar so lange, wie wir gebraucht werden. Unser Motto „Wir dienen“ kennt keine Grenzen. Gemeinsam dienen wir heute für eine bessere Zukunft.

Lions, ich möchte Sie darum bitten, den Traum von einer besseren Zukunft für die Menschen Japans zu verwirklichen. Mit freundlichen Grüßen

Eberhard J. Wirfs, Vorsitzender, Lions Clubs International Foundation



Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
Frankfurter Volksbank eG
BLZ: 501 900 00
Konto: 300 500
Stichwort: Japan-Hilfe



Einfach nur schockierend: die totale Verwüstung bis zum Horizont.

Fotos: HDL

Hilfe für Japan

Lions helfen in schwer getroffener Region Tohoku

VON JULIA RISSEL

Japan kämpft mit den Folgen der ungeheuren Erdbeben- und Tsunami-Katastrophe sowie den Auswirkungen der Störfälle in mehreren Reaktoren des Atomkraftwerks Fukushima. Durch die Naturkatastrophe sind mehr als 27.000 Menschen ums Leben gekommen, rund 300.000 sind in Notunterkünften einquartiert. Besonders betroffen sind die Menschen in der Präfektur Miyagi. Sie liegt in der Region Tohoku im Nordosten der Hauptinsel Honshu, in der sich das Katastrophengebiet auf mehr als 400 Kilometern erstreckt.

Gemeinsam mit unserem bewährten Partner Help e.V. aus Bonn und der japanischen Hilfsorganisation JEN helfen wir vor Ort. JEN verfügt über langjährige Erfahrung in der weltweiten Katastrophenhilfe und hat bereits früher mit Help zusammengearbeitet.

Konkrete Hilfe

Innerhalb der ersten vier Wochen nach der Katastrophe sind beim Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) bereits 366.000 Euro eingegangen. Mit einem Teil dieser Spenden unterstützen die deutschen Lions nun als erstes die Nothilfe in der Präfektur Miyagi. Besonders wichtig ist es derzeit, die Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen. In der Stadt Sendai hat JEN Suppenküchen eingerichtet und versorgt dort rund 1.200 Menschen mit warmen Mahlzeiten. Zudem werden Lebensmittel,

Trinkwasser, Decken und Hygieneartikel verteilt. Da viele Notunterkünfte noch immer nicht über Strom verfügen und meist nicht beheizt sind, gehören auch Heizöl und Generatoren zur Nothilfe. In den nächsten Wochen wird JEN in Sendai ca. 5.000 Familien mit Hilfsgütern versorgen. Auch hat die japanische Hilfsorganisation weitere Soforthilfe-Teams in die Stadt Ishinomaki entsendet. Auch dort verteilt JEN Hilfsgüter und hat Suppenküchen eingerichtet. Daneben übernimmt JEN das Management in Evakuationszentren und koordiniert das Entfernen der riesigen Schlammmassen, die der Tsunami hinterlassen hat. Große Mengen Schlamm sind in viele Häuser eingedrungen, so dass diese unbewohnbar sind. Mit den lokalen Lions steht JEN bereits in Kontakt und stimmt derzeit weitere Hilfsmaßnahmen ab.

Wiederaufbau

Außerdem werden traumatisierte Menschen, vor allem Kinder, in psychosozialen Programmen betreut. Darüber hinaus legen die japanischen Behörden zur Zeit die Rahmenbedingungen für den Wiederaufbau fest, innerhalb derer wir ein längerfristiges Aufbauprojekt planen werden. Die dreifache Katastrophe hat die Menschen in Japan schwer getroffen – sie sind jetzt auf unsere humanitäre Hilfe angewiesen! Bitte zeigen Sie sich solidarisch und helfen auch Sie!



Blick auf das Ratbaus.

Foto: twiga_swala/flickr.com

Willkommen! Friedensstadt Osnabrück MDV vom 20. bis 22. Mai

Die Multi-Distrikt-Versammlung ist die wichtigste Mitgliederversammlung der Deutschen Lions. Hier wird der Sieger des Musikwettbewerbs auf Multi-Distrikt-Ebene präsentiert. Hier wird der Governorrat ins Amt eingeführt und der Haushalt des neuen Lionsjahres verabschiedet. Hier diskutieren wir wichtige Projekte der nächsten Jahre. Nur wer hier anwesend ist, kann mitreden und mitentscheiden. Darüber hinaus lernen Sie Lionsfreunde aus ganz Deutschland kennen.

Waren Sie schon einmal auf einer Multi-Distrikt-Versammlung? Wenn Sie auf diese Frage mit einem „Ja, aber es ist schon viele Jahre her“, „Nein, was soll ich da“ oder einem „Nein, kann man denn da so einfach hin“ antworten, dann möchten wir Sie einladen und bitten, zur nächsten Multi-Distrikt-Versammlung am 21. Mai 2011 nach Osnabrück zu kommen!

Wenn Sie das erste Mal nach Osnabrück kommen, werden Sie von der Vielfalt der Stadt überrascht sein – einer außergewöhnlichen Stadt im Spannungsfeld zwischen Geschichte und Gegenwart. Lernen Sie die unterschiedlichen Facetten der jungen Universitätsstadt kennen, die gleichzeitig ein bedeutender Wirtschaftsstandort ist und mitten in einem Naturpark liegt – dem UNESCO Geopark TERRA.vita. Für Ihren Partner gibt es ein interessantes Begleitprogramm, wie beispielsweise den Besuch des Museums und des Osnabrücker Schlosses, eine Stadtführung, einen Rundgang durch Bad Essen, einen Ausflug zum Schloss Hünnefeld und vieles mehr. Das Rahmenprogramm bietet vielfältige Veranstaltungen für jeden Geschmack.

„Viele Begegnungen – eine Botschaft“, so lautet das Motto für die MDV 2011 vom 20. bis 22. Mai. Liebe Lions, liebe Leos – kommen Sie zur MDV nach Osnabrück! Anmeldung sowie Buchung von Rahmenprogrammteilen und den Abendveranstaltungen erbitten wir über unsere online-Anmeldung.

Lutz Baastrup, Distrikt N

Freunde aus aller Welt zu Gast

International Convention in Hamburg
vom 5. bis 9. Juli 2013
Hilfe sächsischer Lions gefragt

VON KPR INGOLF MÜLLER

Die deutschen Lions – und insbesondere natürlich die Lions aus Hamburg – freuen sich sehr, dass zum ersten Mal eine Lions Clubs International Convention (IC) in Deutschland durchgeführt wird. Vom 5. bis 9. Juli 2013 blickt die Lions-Welt auf Hamburg.

Als eine starke „Lions-Nation“, die eine stetig wachsende Mitgliederzahl verzeichnet, blickt der Multi-Distrikt 111 Deutschland bereits auf eine Vielzahl äußerst erfolgreicher Aktivitäten zurück. Als Gastgeber der 96. International Convention tun die Organisatoren ihr Möglichstes, damit dieses bedeutende Event für alle Teilnehmer zu einem erfolgreichen und unvergesslichen Erlebnis wird. Die Organisatoren rechnen mit 80.000 bis 90.000 Gästen.

Den Startschuss für die Vorbereitungen in unserem Distrikt gab zur Distriktversammlung am 9. April 2011 der Hamburger PDG Anton Schmid. Er versuchte den Delegierten in einer emotionalen Ansprache Lust auf Hamburg zu machen. Zwei große Höhepunkte sollte man in seinem Lions-Leben nicht verpassen: die große Flaggenparade und die Plenarsitzung. Natürlich sei die IC, auch wenn sie in Hamburg stattfindet, eine typische amerikanische Show. Schmid: „Die Regie kommt von Amerika und wir können sicher sein, uns lebhaft zu amüsieren. Das Ereignis ruft gerade dazu

auf, eine Clubreise zu unternehmen. Die Vorbereitung und Durchführung bedarf vieler freiwilliger Helfer (Volunteers), die aus den Reihen der Lions und Leos kommen sollten. Das Committee rechnet mit weit über tausend Einsatzkräften. Sie übernehmen die Begrüßung auf dem Flughafen und den Bahnhöfen, die Begleitung in den Shuttlebussen, besetzen die Info-Tische in den Hotels und sind Helfer in den Messehallen und im Congress Centrum.



Blick auf das Hamburger Rathaus.

Foto: pixelio/Birgit Whitey



In Hamburg findet 2013 die Internationale Convention das erste Mal in Deutschland statt. Um die 90.000 Gäste aus aller Herren Länder werden erwartet. Fotos: pixelio/C.Falk

Startschuss für den Distrikt 111 OS zur International Convention

VON PDG ROLF WERNER

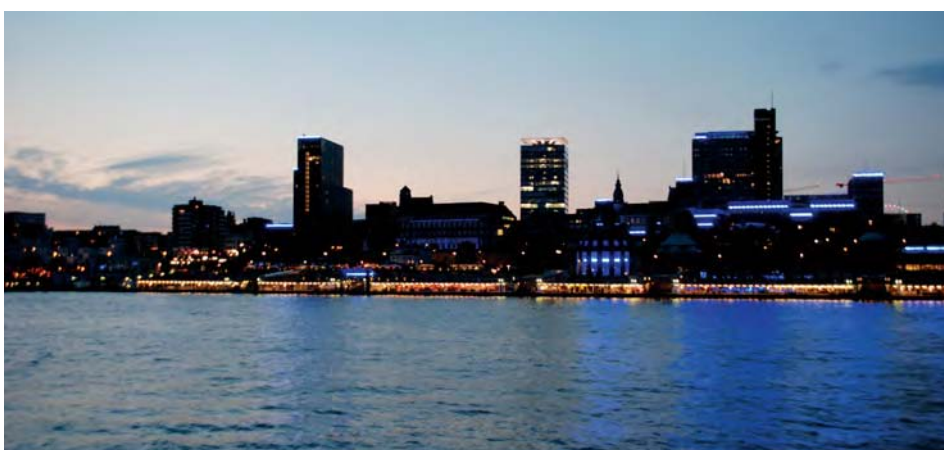
Hamburg 2013 ist für unsere Clubs eine einmalige Chance, hautnah eine International Convention zu erleben. Eine Chance, die es in den nächsten Jahrzehnten für Deutschland nicht mehr geben wird. Deshalb sollten möglichst viele Lionsfreunde aus Sachsen teilnehmen. Der Reiseumfang kann das komplette LCIC betragen, aber es wird auch möglich sein ein Wochenendpaket inklusive der Parade zu buchen. Vielseitig sind die Möglichkeiten der Anreise. Das geht sowohl mit der Bahn (Gruppentarife) aber auch per Bus. Natürlich kann man auch private Fahrgemeinschaften nutzen. Für Hamburg werden wir ein spezielles Programm anbieten. Der Kostenrahmen kann jedoch erst dann abgesteckt werden, wenn feststeht, wieviel Lions aus Sachsen die International Convention besuchen. Vielleicht ist auch ein kleiner Zuschuss für die Teilnehmer möglich, aber das wird im Rahmen eines zu erarbeitenden Konzeptes noch geprüft. Zum Zeitplan gehört, dass 2012 die Teilnehmer aus den Clubs bzw. die Clubreisen ermittelt werden. Dafür erhalten die Clubs auch einen Programmwurf und eine Kostenkalkulation. Eine endgültige Kostenstruktur ist allerdings erst nach der Ermittlung der genauen Teilnehmerzahl möglich. Wir hoffen, dass darüber hinaus auch eine Präsentation unseres Distriktes zur IC möglich sein wird. Planen Sie Ihre Clubreise 2013 nach Hamburg zur International Convention!

IM PORTRÄT:

Preisträgerin Frauke Taurus

Die 17-jährige Frauke Taurus tritt nun auch beim nationalen Lions-Wettbewerb am 20. Mai in Osnabrück an. Sollte sie dort wiederum den ersten Platz belegen, wartet die Fortführung auf europäischer Ebene Mitte Oktober in Maastricht/Niederlande. Soweit will die bescheidene Gymnasiastin aber noch gar nicht denken. „Ich werde mein bestes geben, habe aber nicht so große Erwartungen, da ich ja ausschließlich gegen Studenten antrreten werde“, sagt Frauke. Trotz aller Bescheidenheit ist Ehrgeiz für die Oboistin kein Fremdwort, denn sie hat sich gleich für die schwerste der drei möglichen Kategorien angemeldet. „Mich haben einfach die Stücke, die dort zu spielen sind, gereizt. Ich bin eben einfach von Bach fasziniert“, begründet sie ihre Wahl.

Fortsetzung auf Seite 7 (Spalte)



Eine stimmungsvolle Kulisse: der Hamburger Hafen bei Nacht.

Foto: pixelio/Gregor-Bechmann

Fortsetzung von Seite 5

Zu den speziellen Aufgaben gehören unter anderem: Flaggenträger zur Eröffnung, die Unterstützung der Parade, Ordner bei Plenarsitzungen oder Begleitperson beim Partnerprogramm. PDG Anton Schmid appelliert an die Lions und Leos in Sachsen sich einzubringen und sich als Helfer zur Verfügung zu stellen. Die Hotels in und um Hamburg werden auch nicht reichen und so gibt es ein Programm für die private Unterbringung „Lions wohnen bei Lions“.

Außerdem steht auf dem Wunschzettel des Host Committees: die Beteiligung am Markt der Länder, Leos als Flaggenträger und Paradehelfer und Ausschöpfung des Delegiertenkontingens.

Fazit: Die Internationale Convention wird ein unvergessliches Ereignis für Zuschauer, für Helfer und für die Lions sowie Leos. Eine Wiederholung wird es für die jetzige Lions-Generation in Deutschland nicht mehr geben.

Junge musische Talente gekürt

Die Sieger im Musikwettbewerb 2011 kommen aus Chemnitz

VON KJM DIETER LÖSCHE

Der lang erwartete 17. Lions-Musikwettbewerb und vor allem der 1. Schülerwettbewerb im Distrikt 111 OS gehören nun bereits der Vergangenheit an. Die Wettbewerbe fanden am 5. März 2011 im Funktionsgebäude der Semperoper statt und waren dem Instrument Oboe gewidmet. Voller Optimismus und mit Erfolg habe ich am 17.4. des vergangenen Jahres auf der Distriktkonferenz in Leipzig für die Schaffung eines zusätzlichen Schüler-Lionsmusikpreises ab 2010/2011 geworben. Wir hofften, durch unseren Beschluss der Problematik - zu hohe Anforderungen durch das Pflichtstück - aus dem Weg zu gehen und zu erreichen, mehr Interessenten als bisher für die Teilnahme zu gewinnen. Wir hatten die Möglichkeit, das Pflichtstück und die Repertoire-Stücke für diesen Wettbewerb selbst festzulegen und damit das Niveau selbst zu bestimmen. Dadurch können wir mit jungen Menschen ins Gespräch kommen und sie mit unserer Lions-Idee bekannt machen. Vielleicht finden wir später die eine oder den anderen Oboisten

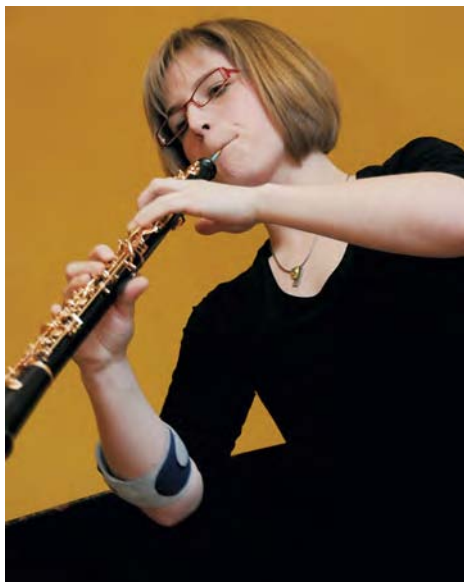


Preisträgerin Linda Zobel im Konzert vor den Delegierten der Distriktversammlung am 9. April 2011. Foto: mi

in einem Leo-Club wieder. Das war der Wunsch.

Leider konnten wir in diesem Jahr nur eine Wettbewerbsteilnehmerin für unsere Idee begeistern. Aber das ist immerhin ein Anfang und auch der Kompliziertheit des Instrumentes geschuldet. Als Musikbeauftragter des Distriktes werde ich an unserem Beschluss festhalten.

Fortsetzung auf Seite 7



Frauke Taurus zeigte ihr Können auf der Disriktversammlung in Leipzig.

Fortsetzung von Seite 6 (Spalte)

Dass die Freiburgerin nicht dem Weg des geringsten Widerstands folgt, bestätigt auch ihr Lehrer, der Leipziger Professor Axel Schmidt: „Sie ist sehr ehrgeizig, aber auch ziemlich selbstkritisch. Sie sucht immer nach einem Weg sich zu verbessern. Ich glaube die starke Konkurrenz beim Bundeswettbewerb ist eine gute Gelegenheit für Frauke sich einzuordnen. Dass dieser Platz nicht der unterste sein wird, bestätigt Schmidts Einschätzung: „Frauke kann man schon als ein Ausnahmetalent bezeichnen. Sie steckt dermaßen viel Energie in ihr Oboe-Spiel, wie es nur wenige ihrer Altersgenossen tun. Dabei ist sie auch stets offen für Neues.“ So belegte die Oboistin bereits Meisterkurse beim international bekannten Professor Ingo Goritzki.

Woher die 17-Jährige ihre Energie für die Musik nimmt, ohne, dass darunter ihre Schulbildung leidet, weiß sie selbst nicht so recht: „Das kann ich schlecht beschreiben. Ich habe einfach Spaß an der Musik. Es ist wahrscheinlich einfach das Glücksgefühl, wenn ich auf der Bühne stehe und alles läuft wie geplant.“ Ohnehin war es bei Frauke und der Oboe Liebe auf den ersten Ton. „Ich habe früher Blockflöte gespielt und dann bei meiner Lehrerin Oboe gehört. Das fand ich toll, weil es einfach so sanglich klang. Da dachte ich mir: Das will ich auch.“ Der bisherige Erfolg zeigt, dass es wohl die richtige Entscheidung war – auch wenn dafür ein Hobby auf der Strecke bleiben musste. „Früher habe ich auch noch Hockey gespielt, aber jetzt ist dafür neben der Schule und der Musik keine Zeit mehr.“ „Wenn ich mein Abi habe, möchte ich Musik studieren und hoffe dann eine gute Stelle in einem Orchester zu bekommen. Über einen Plan B habe ich mir noch keine Gedanken gemacht“, erklärt die Musikerin ihre Zukunftsvision.

Fortsetzung von Seite 6

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Musikschulen und den Zonen-Chairpersons werden wir den Schülerwettbewerb zum Erfolg führen. Den Ersten Platz im 17. Lions-Musikwettbewerb belegte die 17-jährige, in Freiberg lebende, Frauke Taurus. Ihren ersten Musikunterricht erhielt sie 1999 an der Musikschule Freiberg im Fach Blockflöte. 2005 begann sie ihren Unterricht bei Frau Ilka Stöß im Fach Oboe und wechselte im Schuljahr 2007/2008 an die Musikschule Chemnitz. Seit dem Schuljahr 2010/2011 wird sie von Professor Axel Schmidt unterrichtet. Meisterkurse belegte sie bei verschiedenen national anerkannten Lehrern. So zum Beispiel bei Professor Ingo Goritzki und bei der „Internationalen Ensemble Modern Akademie“. Frauke Taurus gewann 2010 den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Wertung Duo Klavier und Holzblasinstrument. Den Zweiten Preis errang die 1993 geborene Elisabeth Beckert. Ab 2000 begann sie an der Kreismusikschule Annaberg-Buchholz mit dem Blockflötenunterricht und wechselte 2006 zur Oboe.

Den Ersten Preis im Schülerwettbewerb konnte Linda Zobel, 1993 geboren, (obwohl als einzige Teilnehmerin, aber verdient) in Empfang nehmen. Die Preisträgerin Frauke Taurus spielte als Pflichtstück „Konzert

für Oboe“ F-Dur von Johann Sebastian Bach. Als Repertoire-Stück hatte sie das Stück „Morceau de Salon“ für Oboe und Klavier op.228 von Jan Václav Kalliwoda ausgewählt. Damit wählte sie in der Pflicht und in der Kür je weils das schwerste Stück aus. Elisabeth Beckert spielte aus den „Drei Romanzen“ von Robert Schumann den 1. Satz. Das war das ausgeschriebene Pflichtstück und als Wahlstück spielte sie von Josef Hayden – Konzert für Oboe und Orchester C-Dur den 1. Satz.

Linda Zobel stellte sich mit dem 1. Satz des „Concerto D-Dur“ von Albinoni und dem Stück „Two Fantasy Pieces“ von Nilsen vor. Als Juroren des 17. Lions-Musikwettbewerbes wirkten Frau Susanne Galenkamp vom Konservatorium Robert Schumann Zwickau, Kammervirtuose Bernd Schober, Solo-Oboist der Sächsischen Staatskapelle Dresden (Vorsitzender der Jury) und der Solo-Englischhornist der Sächsischen Staatskapelle Dresden, Herr Michael Goldammer mit. Dank gilt Herrn Jan Nast, Orchesterdirektor der Sächsischen Staatsoper Dresden, für seine Unterstützung bei der Durchführung der Wettbewerbe. Wir wünschen Frauke Taurus für den Wettbewerb des Multidistriktes 111 am 21. Mai 2011 in Osnabrück viel Erfolg. Möge sie ihren bisher erlangenen Preisen einen weiteren hinzufügen.



Beide Musikerinnen freuten sich riesig über ihren Erfolg beim Lions-Musikwettbewerb und 1. Schülerwettbewerb in Sachsen.

Fotos (2): mü

■ **Lions Quest Impressionen**



Lions Quest Urgestein PDG Heinz-J. Panzner und LQ-Koordinatorin Christine Grüneberger-Steinert eröffneten die Veranstaltung.



Für Auflockerung des Workshops sorgten zwei Energizer.



Im romantischen Landhotel Keils Gut fand die Schulung für 2011 statt.



In den Pausen interessierten sich die Teilnehmer für die zahlreichen Informationsstände. Fotos (7): mü

Quo vadis – Lions Quest

Sachsen-Workshop mit vielen Partnern über die Fortsetzung von „Erwachsen werden“

VON KPR INGOLF MÜLLER

Vertreter von Bildungsagenturen, Lehrer, Schuldirektoren, Questtrainer, Elternvertreter und Lions aus ganz Sachsen trafen sich am 1. April 2011 zum alljährlichen Lions Quest Workshop.

Lehrer-Fortbildung in Sachsen

Über die Prinzipien und Strategien der Lehrerfortbildung in Sachsen informierte Reinhard Meyer vom Sächsischen Bildungsinstitut. Die Lehrer in Sachsen sind angehalten sich regelmäßig und angemessen in ihrer Freizeit fortzubilden. Dafür gibt es auch einen Orientierungsrahmen. Verantwortlich sind das Kultusministerium, das Sächsische Bildungsinstitut und die Bildungsagenturen in den Regionen. Im Angebot ist auch ein Jahresprogramm von Oktober bis Juli, also parallel zum Schuljahr. Meyer: „Im Jahr gibt es über 2000 zentrale und örtliche Veranstaltungen zur Fortbildung.“



Reinhard Meyer

Bautzen sprach das Problem der Mindestteilnehmerzahl bei Questseminaren an. Seminare mit 15 Anmeldungen mussten wegen der geforderten Teilnehmerzahl von 20 ausfallen. Sie regte an, die Teilnehmerstärke zu überdenken.



Edeltraud Donath

Anders als in der Region Leipzig werden seit über einem Jahr die Aufbau-seminare nicht angenommen. Darüber hinaus schätzte sie ein, dass es Reserven in den Schulen gibt, dass Lions-Programm erst einmal bekannt zu machen. Hinzu kämen weitere externe Programme, die sich auf die soziale Kompetenz der Schüler konzentrieren. „Selbst organisiertes Lernen“ sei z. B. ein Programm, das ähnlich wie Lions Quest strukturiert sei. Donath: „Lions Quest bleibt aber ein Schwerpunkt der Agentur.“

Bildungsagentur Zwickau plant wieder Kurse

Dr. Birgitt Krappig von der Bildungsagentur Zwickau informierte darüber, dass Lehrer und Schulleiter nach der Lions Quest Veranstaltung im November in Chemnitz, zu der das Kultusministerium eingeladen hatte, wieder Mut schöpfen.

Lions Quest Schwerpunkt der Bildungsagentur

Edeltraud Donath von der Bildungsagentur

Ein Arbeitskreis für südwestsächsische Schulen soll helfen Interesse zu wecken, die Praxisbegleitung zu gestalten und weitere Möglichkeiten der Finanzierung zu erschließen. Im Zeitraum 2004 bis 2007 haben 145



Dr. Birgit Krappig

Lehrer einen Grundkurs besucht und 16 Lehrer einen Aufbaukurs. Jetzt bietet man wieder Kurse an. Der nächste Grundkurs findet im August in Plauen statt. Krappig: „Wenn es um einen Kurs mit mehreren Lehrern aus einer Schule geht, betrachten einige die Gebühr von 50 Euro als Hindernis.“ Es gibt aber Wege sich die 50 Euro wieder zurück zu holen. Da hilft eine Patenschaft mit einem Lions Club, der Förderverein der Schule oder letztendlich das Qualitätssiegel. Schwerpunkte für die nächste Zeit bestehen in der Zusammenarbeit mit den örtlichen Lions, das Auftreten der Trainer bei Schulleiterberatungen, die Einbeziehung der Stadtteilräte und mehr Öffentlichkeitsarbeit.

Neues von Lions Quest

„Bundesweit trägt die Zusammenarbeit mit den Kultusministerien Früchte“, informierte Heinz-J. Panzner. In 12 von 16 Ländern gibt es Verträge. Zum Teil werden 14 von 24 Trainern bezahlt. In Sachsen hat das Ministerium im November 2010 zum ersten Mal eine landesweite Veranstaltung über Lions Quest



Heinz-J. Panzner

durchgeführt. Heinz-J. Panzner dankte dem SMK für die Zusammenarbeit auf vielen Ebenen. Noch offen sei eine Vertragsverlängerung. Im November 2010 wurden auf Bundesebene die Ziele, Aufgaben und Organisation des Folgeprogrammes von Lions Quest „Erwachsen handeln“ abgestimmt. Es gibt dazu eine Steuer- und Entwicklungsgruppe. Prof. K. Hurrelmann hat die wissenschaftliche Beratung übernommen. Das Ziel besteht darin, dass alle Jugendlichen und Jungerwachsenen in ihren sozialen und subjektiven Kompetenzen gestärkt werden. Es stehen die im Fokus, die über vergleichsweise wenig Handlungsressourcen verfügen. Eine Pilotversion soll im April 2012 vorliegen. Die Markteinführung ist für August 2014 vorgesehen.

Prävention im Team

Aus polizeilicher Sicht geht es bei Prävention im Team (PIT) um die Verhinderung von Straftaten, die Vermeidung von Opferwerdung und die Verringerung der Opferfolgen. Lions Quest hilft in dieser Richtung mit. Kooperationspartner für PIT sind damit die Lions Clubs vor Ort, die Jugendhilfe, die Schulsozialarbeit und die Drogenberatungsstellen. Ein neues zentrales polizeiliches Thema sei die Gefährdung durch neue Medien. Gegenwärtig wird an einem Konzept für die landesweite Umsetzung gearbeitet. Mit dem Schuljahresbeginn 2011 soll die landesweite Umsetzung starten. Ein Problem für das Projekt ist der geplante massive Personalabbau in der polizeilichen Prävention. Einzelpräventionsmaßnahmen sind dann nicht mehr möglich, sondern nur als Unterstützung schulischer Programme.



Ralf Richter

Impressionen



Die LQ-Trainerinnen Silke Höfer (l) und Heike Lückert informierten über eine bundesweite Trainer-Tagung.



Lehrer, Elternvertreter, Trainer, Vertreter von Bildungsagenturen und Lions trafen sich zur Schulung.

Teilnehmermeinung

Auch der Workshop in Wilsdruff war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. Die Teilnehmer erhielten in interessanten Referaten einen Einblick in Prinzipien und Strategien der Lehrerfortbildung in Sachsen und die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit externen Partnern. Weiterhin kam die Zusammenarbeit der SBA mit Schulen bei der Umsetzung von LQ-Fortbildungen zur Sprache. Herr Panzner gab einen Stand zur Umsetzung von LQ in den einzelnen Bundesländern und einen Ausblick auf die Weiterentwicklung. Besonders interessant für mich war der Stand und die geplante Einführung von „Erwachsen handeln“, da ich an einer Berufsbildenden Förderschule unterrichte. Herr Ralf Richter vom LKA berichtet über den Stand von PIT (Prävention im Team) und stellte in diesem Zusammenhang eine Ausarbeitung vor, die Auskunft über Ansprechpartner in der Region gibt. Leider kamen Diskussionen etwas zu kurz. Für Auflockerung sorgten zwei Energizer, moderiert von Frau Lückert und Frau Höfer, die alle Teilnehmer des Workshops mitrissen. Für die gelungenen Ausführungen danke ich allen Referenten.

*Heike Grobmann
Adolph-Kolping-Schule Plauen
Berufsbildende Förderschule*



Viel Spaß hatten die Teilnehmer bei einer Energizer Übung. Fotos (6): mü

Klug sein allein genügt nicht – Programm Kindergarten plus

VON GREGOR NOHLEN

„Klug sein allein genügt nicht“ – Unter diesem Thema wurden am 10. und 11. Dezember 2010 pädagogische Mitarbeiter aus den Kindertagesstätten „Weinbergwichtel“, „Wiesenblume“, „Zwergenland“ und „Gabenreich“ in Weinböhla und Coswig geschult.

Das von der „Deutschen Liga für das Kind“ entwickelte Programm „Kindergarten plus“ ist ein Präventionsprogramm zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit. Die Finanzierung erfolgte über Programmpaten, in unserem Fall über den Lions Club Meißen, der „Kindergarten plus“ in sein Clubprogramm aufgenommen hat.



Die zwei Handpuppen Tim und Tula

In der frühkindlichen Bildung rückt die gefühlsbezogene Intelligenz immer mehr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die entscheidenden Grundlagen emotionaler Intelligenz werden im frühen Kindesalter gelegt.

Auf spielerische Weise lernen die Kinder verschiedene Themen kennen: Körper, Sinne, Gefühle, Grenzen und Regeln, Lösung von Konflikten.

Die Kinder werden im gesamten Projekt von 2 Handpuppen, einem Mädchen mit Namen Tula und einem Jungen, welcher Tim heißt, begleitet.

In Spielen, Übungen, Gesprächen, Liedern und mittels kreativer Methoden werden die Kinder angeleitet Körperbewusstsein zu entwickeln, die eigenen Sinne zu erfahren, Gefühle bei sich und bei anderen wahrzunehmen und zu erkennen, Kompromisse zu schließen und Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Alle Teilnehmer waren begeistert vom Projekt „Kindergarten plus“ und werden es in den Einrichtungen mit Hilfe der Teams durchführen.

Detlef Arnold als Vertreter der Gemeinde und Gregor Nohlen vom Lions Club Meißen begrüßten die Teilnehmer.

Qualitätssiegel für Kolpingschule

Lions Club honoriert Umsetzung des Lebenskompetenzprogramms „Lions Quest“

VON SVEN GERBETH

Über eine hohe Auszeichnung durften sich Schüler und Lehrer der Adolph-Kolping-Schule in Plauen freuen: Als erste Berufsbildende Schule im Freistaat Sachsen wurde der Einrichtung das Qualitätssiegel für die erfolgreiche Umsetzung des Lebenskompetenzprogramms Lions Quest überreicht. Schulleiterin Rita Hildebrandt konnte dazu in den Räumen an der Kasernenstraße 59 den Vorstandsvorsitzenden des Hilfswerkes der deutschen Lions, Heinz-Jörg Panzner, ebenso wie Landrat Dr.

Tassilo Lenk, Jugendamtsleiter Dr. Berthold Geier und als Partner des Projektes Steffen Zenner und Karl-Heinz Spörl von der IKK in Plauen sowie Dr. Thilo Buchheim vom Lions Club Plauen begrüßen. „Lions Quest“ wurde an der Adolph-Kolping-Schule an die Rahmenbedingungen einer Berufsschule angepasst und ist mit einer ersten Unterrichtsstunde im Berufsvorbereitungsjahr verankert. Heinz-Jörg Panzner lobte die Umsetzung der Konzeption. In seiner Rede hob er zugleich die große Bedeutung des Selbstvertrauens der Jugendlichen hervor.



Schulleiterin Rita Hildebrandt (links) konnte sich gemeinsam mit ihren Schülern und vielen Gästen aus Politik, Wirtschaft und gesellschaftlichem Leben über die Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel „Lions-Quest“ freuen. Foto: Sven Gerbeth

Living with nature

OUTDOORSUPPLIES



Damen-Softshell-jacke, elegant und funktionell.
In versch. Farben und Größen erhältlich **110,00 €**



Herrn-Funktionsjacke Apache, funktionelle Jacke mit maximalen Schutz bei jedem Wetter. In versch. Farben und Größen erhältlich. **139,00 €**



Rucksack Konkow 60, leichter, strapazierfähiger und regendichter Rucksack mit einem Volumen von 60 Litern. **125,00 €**



Neckie, optimales „Wildnistuch“ mit Schutz vor Wind, Schnee, Sonne und anderen Elementen. **Gratis** bei jeder Online-Bestellung über 200,00 €

wolf CAMPER

www.gersdorfer.de

Förderbedarf der Kinder in Sachsen wächst

Klasse2000 – Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention in der Grundschule | Teil 1

VON KKFG DR. PETER GRAMPP

Schlagzeilen in Sachsen zeigen uns auf, dass im Freistaat Sachsen die Quote der Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf bei 8,3 Prozent liegt, doppelt so hoch wie in vergleichbaren Bundesländern (nach Zeitonline – Schule www.zeit.de/2011/04/S-Foerderschule vom 14.04.2011). 12 % bis 15 % unserer Schüler sind chronisch krank. Ein nicht unerheblicher Teil der Kinder leidet an „Psychischen Störungsbildern“ (z.B. ADHS, Essstörungen, Angststörungen, Störungen des Sozialverhaltens, Zwangsstörungen, drogeninduzierte Psychosen. Chronisch kranke Schüler im Schulalltag, Empfehlungen zur Unterstützung und Förderung, Staatsministerium für Kultus und Sport, 2009).

Es handelt sich hier nicht um ein monokausales Problem. Einerseits besteht in Sachsen ein hoher Leistungsanspruch bei den Regelschulen, dem entgegen steht allerdings eine hohe Zahl an Förderschulen. Andererseits muss die abwanderungsbedingte Entmischung der Gesellschaft Beachtung finden, bei dem viele sozial kompetente flexible junge Menschen das Land verlassen haben. Gerade schwächere und weniger flexible Menschen sind zurück geblieben. Die verbliebenen Kinder zeigen häufig Leistungs- und mehr noch emotionale Schwächen. Emotionale Schwächen werden damit in Sachsen vor allem von Kindern in den Grund- sowie weiterführenden Schulen ohne Migrationshintergrund gezeigt.

Lions hat keine Lösungen, aber Antworten! Diese liegen in den Gesundheitsförderungsprogrammen „Kindergarten Plus“, KLASSE 2000 und Lions Quest.

KLASSE2000 beschreibt das Gesundheitsförderungs-, Suchtpräventions- und Gewaltpräventionsprogramm mit dem Ziel, Grundschulkindern zu unterstützen, eine verantwortliche Haltung für die eigene Gesundheit zu übernehmen und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Dieses ganzheitliche Konzept basiert auf dem Wissen, dass die Förderung einer gesunden psychosozialen Entwicklung von Kindern der beste Beitrag gegen Suchterkrankungen und Verhaltensabweichungen ist. Gesundheit meint, im Sinne der Weltgesundheitsorganisation das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden.

KLASSE2000 zielt auf emotionales Wissen, Erlernen, Erfüllen und Erfahren von Einstellungen, soziale Kompetenz und Einüben von Verhalten, welche Kompetenzen erwei-



Fotos(2): KLASSE2000

tern, festigen und Entwicklungsaufgaben erleichtern. Dies fördert die Achtsamkeit der Eigenen und der Gesundheit des Nächsten gegenüber.

Ziele von KLASSE2000

- Kinder kennen ihren Körper, die Seele und das soziale Befinden und entwickeln eine positive Einstellung zur Gesundheit
- Kinder kennen die Bedeutung von gesunder Ernährung und Bewegung und haben Freude an einem aktiven Leben
- Kinder entwickeln persönliche und soziale Kompetenzen
- Kinder lernen den verantwortlichen Umgang mit Tabak, Alkohol und den Versprechen der Werbung
- Kinder sorgen mit Eltern, Schule und Schulträger für ein kinderfreundliches Umfeld in der Schule

Kernpunkte des Unterrichtsprogramms

- Spielerisch werden die Kinder in ihrer Körperwahrnehmung geschult und entdecken wichtige Körperfunktionen. Dabei wird die Wertschätzung für den eigenen Körper gestärkt.
- Sie lernen das Wichtigste über gesundes Essen und Trinken. Durch Bewegung und Entspannung erfahren sie, dass „gesund sein“ Spaß macht.
- Sie achten auf ihre Gefühle und Bedürfnisse und lernen, sie auszudrücken. Sie nehmen Rücksicht auf andere und üben angemessenes Verhalten bei Konflikten und Problemen.
- Die Kinder üben z. B. in Gruppendrucksituationen „Nein“ zu Tabak und Alkohol zu sagen und analysieren die Glückversprechen der Werbung.
- Für eine gesunde Entwicklung der Kinder sind die »Verhältnisse«, in denen sie leben, genauso wichtig wie ihr eigenes „Verhalten“. Deshalb integriert KLASSE2000 Schüler,

Lehrer, Eltern, Gesundheitsförderer und Paten im Engagement für eine kindgerechte und gesundheitsfördernde Lebensumwelt.

Wie ist KLASSE2000 in den Schulalltag integriert

Der Bildungsauftrag, den KLASSE2000 entwickelt, integriert sich in die Bildungsaufträge der Länder.

1. Förderung von Lebenskompetenzen, Aufbau von Selbstwertgefühl und Lebensmut.
2. Eine erfolgreiche Kommunikation und Problemlösestrategien entwickeln können
3. Eine ganzheitliche, handlungsorientierte und methodenvariante Unterrichtsgestaltung
4. Entwicklung von Kenntnissen, Haltungen u. Fähigkeiten, Lernen durch Erfahrung und Handeln, Begriffsaufbau, Gespräch, Fragekultur, Einbeziehen von Experten.

Teil 2 lesen Sie in der nächsten Ausgabe



Wo steht das Börsenbarometer am Jahresende?

Am letzten Handelstag des Jahres 2010 stand unser deutscher Aktienindex DAX® bei 6.914 Punkten und hatte damit innerhalb eines Jahres mehr als 15 % zugelegt. Doch wie geht es weiter? Behalten gute Firmennachrichten die Oberhand oder drücken die Entwicklungen im Nahen Osten auf die Kurse?

Lions „inside“ und ADLATUS, der erfolgreichste deutsche Vermögensverwalter aus Sachsen, stellen Ihnen die **Gewinnspiel-Frage**:

Wo steht der Deutsche Aktienindex am letzten Handelstag im Dezember 2011?

Ihre Teilnahme wird belohnt: ADLATUS bedankt sich bei den ersten 200 Einsendern für ihr Engagement mit einem exklusiven Mouse-Pad und dem Sieger winkt eine **4-Tages-Reise mit Flug und 5-Sterne-Hotel für 2 Personen** in die größte europäische Finanzmetropole, nach London.

Die Teilnahme ist mit der beiliegenden Antwort per Post oder per Fax möglich. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2011. Pro Person ist nur ein Tipp



erlaubt. Es gewinnt der Teilnehmer, der mit seinem Tipp dem DAX-Stand am 30.12.2011 am nächsten kommt. Dieser wird schriftlich benachrichtigt, bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Die Teilnahme ist kostenlos und nur für volljährige Personen mit Wohnsitz in Deutschland möglich. Eine Barauszahlung oder ein Umtausch ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen Ihnen viel Glück und freuen uns auf Ihren Tipp!



Wo steht der Deutsche Aktienindex am letzten Handelstag 2011?

Mein Tipp:

Punkte

Vorname, Name:

Abschnitt bitte einsenden an:

ADLATUS Aktiengesellschaft

Reichstraße 31

091112 Chemnitz

Adresse:

Lions-Veranstaltungskalender 2011

- **14. Mai 2011**
Lions-Leo-Service Day

- **21. Mai 2011**
57. Multidistriktversammlung MD 111 in Osnabrück

- **04. Juni 2011**
Lions-Marathon in Chemnitz

- **06. Juni 2011**
Schulung der Präsidenten der Clubs in Siebenlehn

- **25. Juni 2011**
Übergabe Kabinett

- **5. bis 8. Juli 2011**
94. International Convention in Seattle/USA

- **30. Juli 2011**
PDG-Treffen

- **23. September 2011**
Kabinettsitzung in Meißen

- **24. September 2011**
Distriktversammlung in Meißen

- **15. Oktober 2011**
Europaforum in Maastrich

BESTER DEUTSCHER VERMÖGENSVERWALTER IM DEPOT-CONTEST 2010 VON N-TV UND FOCUS MONEY:

1. PLATZ MIT +33 %

33 PROZENT

33% – MEHR KÖNNEN WIR NICHT FÜR SIE TUN. TESTEN SIE UNS!

Der erfolgreichste deutsche Vermögensverwalter aus Sachsen!

REICHSSTRASSE 31 | 09112 CHEMNITZ | TELEFON: 0371/6664222

JÄGERSTRASSE 5 | 01099 DRESDEN | TELEFON: 0351/65888555

FERDINAND-LASSALLE-STRASSE 1A | 04109 LEIPZIG | TELEFON: 0341/9004040

LOTHAR-STREIT-STRASSE 9 | 08056 ZWICKAU | TELEFON: 0375/4400044

WWW.ADLATUS-AG.DE

Global denken, lokal Handeln: Umweltschutz zwischen Weltpolitik und regionalem Aktivismus in Sachsen

Ein folgenreiches Erdbeben

Japan war dank seiner geografischen Lage zwischen eurasischer, philippinischer, nordamerikanischer und pazifischer Erdplatte viel geewohnt: Erdbeben, Vulkane und Tsunamis gehören zur Geschichte des Inselstaats. Rund 5000 Erdbeben muss Japan jährlich vertragen. In keinem anderen Land der Erde wären die Menschen besser auf den 11. März vorbereitet gewesen. Trotzdem war das Tohoku-Erdbeben die schwerste Katastrophe in der Geschichte des Landes. Bislang bestätigte die japanische Polizei 12.750 Tote, 14.706 Personen würden derzeit vermisst. Jedoch sind auch diese Zahlen lediglich grobe Richtwerte. Über einen Monat nach dem Beben mit einer Intensität von 9,0 auf der Richterskala und dem von ihm ausgelösten Tsunami, ist es den Behörden immer noch nicht gelungen einen genauen Überblick über das Chaos zu erlangen.

Als wäre die Situation nicht tragisch genug, trifft die Flutwelle auch das Kernkraftwerk Fukushima 1 und beschädigt es schwer. Öltanks, die in diesem Fall die Stromnotversorgung übernehmen sollen, werden einfach weggespült. Es kommt zur Kernschmelze. Die freigesetzte Strahlung der Nuklearkatastrophe lässt sich auf der gesamten Nordhalbkugel der Erde messen. Am 12. April stuft die japanische Atomaufsichtsbehörde NISA das Unglück mit der höchsten Stufe 7 auf der internationalen Bewertungsskala für nukleare Ereignisse ein. Das bedeutet eine Bestätigung von Auswirkungen auf Gesundheit und

Umwelt in einem weiten Umfeld. Damit steht Fukushima auf einer Ebene mit dem Reaktorunglück von Tschernobyl 1986. Entsprechend groß ist der internationale Aufschrei. Keine vier Tage nach der Katastrophe verkündet Bundeskanzlerin Angela Merkel eine Sicherheitsüberprüfung aller Kernkraftwerke in Deutschland. „Und zwar dergestalt, dass die Kernkraftwerke, die vor dem Ende des Jahres 1980 in Betrieb gegangen sind, dabei für die Zeit des Moratoriums stillgelegt werden“, so die Bundeskanzlerin. Gleichzeitig kündigt Merkel an, die Wende hin zu erneuerbaren Energien beschleunigen zu wollen. Denn nicht nur die Kernenergie kann katastrophale Folgen für die Umwelt nach sich ziehen.



Umweltproblem Nummer eins: Energie

Der moderne Mensch braucht Energie: Ob er nun mit dem Auto fahren oder sich nur einen Kaffee kochen will – die kleinen Helfer des Alltags würden ohne Energiezufuhr keinen Schritt tun. Diese Energie wird meist über Kabel und Batterien in Form von Strom aus einem Kraftwerk herbei geführt oder aber direkt vor Ort hergestellt. In beiden Fällen verlässt man sich überwiegend auf ein Prinzip, das bereits seit Urzeiten angewandt wird: Die Verbrennung organischer Materialien. Während in Autos Benzin und Diesel verbrannt werden, kommt der Strom für die Kaffeemaschine in Deutschland 2010 zu 57 Prozent aus der Verbrennung von Gas oder Kohle.

Weitere 22 Prozent liefert die Kernenergie. Sind deren Risiken spätestens seit Fukushima offensichtlich geworden sowie die Frage nach der sicheren Endlagerung des radioaktiven Abfalls immer noch nicht geklärt, so wirkt sich auch das Verbrennen schädigend auf die Umwelt aus.

Ein organischer Stoff enthält nämlich schon per Definition Kohlenstoff. Dieser verbindet sich bei der Verbrennung mit Sauerstoff zu Kohlenstoffdioxid – einem Gas, das die Abstrahlung von Wärme ins Weltall verhindert. Die Umwandlung dieses Gases durch den Ernährungsprozess von Pflanzen sinkt unterdessen, da jährlich 13 Millionen Hektar Waldfläche durch Abholzung verschwinden. Wissenschaftler halten es derzeit für sehr wahrscheinlich, dass dadurch der natürliche Treibhauseffekt verstärkt wird und es auf diese Weise zur globalen Erwärmung kommt. Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) schätzt die Erhöhung der globalen Durchschnittstemperatur bis 2100 um 1,1 bis 6,4 Grad Celsius ein. Die möglichen Folgen werden als verheerend angenommen, sind aber in ihrer Tragweite nicht abschätzbar.

Kohlenstoffdioxid ist aber nicht der einzige problematische Stoff, den die Verbrennung organischer Materialien mit sich bringt. Auch Schwefel und Stickstoff ist ein häufig anzutreffender Bestandteil von Kohle, Benzin und Co.. Deren Oxide führen zu saurem Regen, der die Wälder schädigt. Stickstoffoxide wirken zudem wie Dünger für Algen und stören so das Ökosystem. Ruß und Staub wiederum stellen wiederum eine Gefahr für die Atemwege dar. *Weiter Seite 14*





Solarpark Waldpolenz bei Leipzig. Foto: juwi

Ein weltweites Problem und sein Ergebnis vor der Haustür

Kaum eine andere Region eignet sich so sehr zur Illustration der Schädlichkeit der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie das Erzgebirge. Während das DDR-Regime sich bemühte den Mantel des Schweigens über das großflächige Waldsterben zu legen, sorgten der zuständige Förster Ludwig Hahn und sein Kollege Gotthard Eitler aus Bayreuth dafür, dass das Ausmaß der Katastrophe publik wurde. Eitler erinnert sich: "Hahn und ich gingen schon zusammen in Olbernhau in den Kindergarten. Ich bin dann aber 1957 ausgewandert. Als ich 1966 meine alte Heimat besuchte, zeigte mir Hahn die Katastrophengebiete auf dem Kamm des Erzgebirges." In Sachen Waldsterben hatte das Erzgebirge eine traurige Pionierfunktion. Der Förster erläutert die traurige Tradition: "Das ging schon im 19. Jahrhundert mit den Erzhöfen im Raum Freiberg-Dresden los. Beim Schmelzen der Erze wurde Schwefeldioxid, der Waldkiller Nummer eins freigesetzt. Später war die Quelle des Gases die sehr schwefelhaltige Braunkohle und der Verkehr." Beide waren sich einig, dass es so nicht weitergehen konnte. Immerhin waren nicht nur die Pflanzen betroffen. Eitler: "Die Luftverschmutzung führte zu Atemwegserkrankungen, auch Tiere wurden krank. Selbst Bauwerke, besonders die aus Sandstein, hatten mit den Auswirkungen der Luftverschmutzung zu kämpfen." So fotografierten beide die Katastrophe und Eitler schlugte die Bilder über die Grenze in die Bundesrepublik. „Ich habe es erst versucht über den Dienstweg zu klären, aber das hat nichts gebracht“, erzählt Eitler. „Also habe ich das ganze an die Öffentlichkeit gebracht, indem ich zahlreiche Diavorträge hielt.“ Auf diese Weise erreichten die Aktivisten eine aktuelle Stunde im Bayerischen Landtag 1982. Dort wollte Franz Josef Strauß nichts davon wissen. „Also wandten wir uns nach Bonn. Schließlich sind wir sogar bis zu den Ver-

einten Nationen vorgedrungen.“ So konnten schließlich Maßnahmen ergriffen werden und das Waldsterben im Erzgebirge zumindest teilweise aufgehalten werden. Heute ist Schwefeldioxid nicht mehr der Schadstoff Nummer eins. „Das sind jetzt die Stickstoffoxide und Schwermetalle“, so der Förster der jetzt schon über 30 Jahre gegen das Waldsterben kämpft.

Waren es 1991 noch 27 Prozent der sächsischen Wälder, die mittelstarke oder stärkere Schäden aufwiesen, waren es 2010 noch 14 Prozent. Das Sächsische Umweltministerium schätzt diesen Wert immer noch als ein hohes Niveau des Waldschadens ein.

Auch der Staub macht sich in Sachsen bemerkbar. 2005 schlug das Land Sachsen Alarm. Die Messstelle in der Leipziger Straße in Chemnitz registriert bereits im Mai den 40. Tag, an dem der Grenzwert für die Feinstaubbelastung überschritten wurde. Die Folge ist ein Luftreinhalteplan für die Stadt. Aber auch in den anderen sächsischen Städten werden die winzigen Partikel zu einem großen Problem. Neben Chemnitz musste auch Leipzig, Dresden, Görlitz und Plauen Aktionspläne aufstellen. Trotzdem gibt das Sächsische Umweltministerium auf seiner Internetpräsenz zu: „Ein Trend zu geringeren Konzentrationen ist nicht zu erkennen.“

Wer es sauber will, darf keinen Dreck aufwirbeln

Dass die Verbrennung fossiler Stoffe dramatische Folgen mit sich bringt, konnte gegen Mitte der 90er Jahre keiner mehr verleugnen. Die emissionsarme, dafür aber mit unvorhersehbaren Risiken behaftete, Kernkraft konnte nur für wenige als Alternative gelten. So blieben prinzipiell nur zwei Möglichkeiten übrig. Entweder man findet einen Weg die Abgase bei der Verbrennung von den Schadstoffen zu befreien oder man sucht eine generelle Alternative zur Verbrennung. Auf beiden Wegen konnte sich der Freistaat Sachsen verdient machen. So

beschloss das Kabinett am 9. März 2009, bis 2020 den Anteil erneuerbarer Energien auf mindestens 24 Prozent erhöhen zu wollen. 2008 betrug er bereits 13,6 Prozent.

Es liegt nahe Wärme zu erzeugen, einfach die Wärme zu nutzen, die die Natur bereits bietet. So zum Beispiel die Erdwärme. Oberflächennah findet sie über Wärmepumpen bundesweit Einzug in mehr und mehr Gebäude, wo sie für eine erhebliche Senkung der Heizkosten sorgt. Ende 2010 gab es in Sachsen 8450 dieser umweltfreundlichen Aufheizer.

Gerade die Erzgebirgsregion bietet mit ihrer Bergbautradition aber einen weiteren Zugang zu der begehrten Wärmequelle. Wusste man einst nicht wohin mit dem strahlungsbelasteten Grubenwasser der Wismut, so soll es heute als Energielieferant dienen. Die Friedrich-Schiller-Schule in Bad Schlema plant noch für dieses Jahr die Fertigstellung einer Heizanlage, die das Wasser aus einem stillgelegten Bergwerksstollen nutzen soll. Laut Bürgermeister Jens Müller handele es sich dabei um die europaweit erste Genehmigung der Nutzung von erstrahltem Wasser für diese Zwecke. Ein richtiges Geothermie-Stromkraftwerk plant der Freistaat Sachsen ebenfalls. Hier geht es allerdings richtig tief ins Erdinnere. Wasser soll fünf Kilometer nach unten gepumpt werden, dort durch Erdwärme erhitzt und anschließend zur Stromerzeugung genutzt werden. Im Augenblick steht aber noch nicht mal der künftige Standort fest. „Wir wollen Schritt für Schritt vorgehen“ erklärt Karin Bernhard, Sprecherin des Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. „Dabei sind wir noch weit von verbindlichen Aussagen entfernt. Es zeichnet sich im Augenblick ab, dass die Region Schneeberg in die engere Wahl der Standortentscheidung kommen könnte.“

Aber auch die Sonne entdeckten die Sachsen für sich. Im Jahr 2008 konnte sich der Freistaat sogar rühmen, mit dem Solarpark Waldpolenz bei Leipzig, das größte Solarkraftwerk der Welt zu besitzen. „Der wurde aber ziemlich schnell wieder durchgegriffen“, erklärt der Sprecher des Betreibers juwi Ralf Heidenreich. „Im Augenblick befindet sich Waldpolenz nur noch auf Platz 12, auch deutschlandweit sind wir nur noch Vierter.“ Das zeigt wie schnell die Entwicklung in diesem Bereich verläuft. Trotzdem lässt sich eine Vorreiterstellung des Solarparks Waldpolenz nicht verkennen. Mit einer jährlichen Stromerzeugung von 40 Millionen Kilowattstunden können rund 10 000 Haushalte mit Strom versorgt werden. Das bedeutet 25 000 Tonnen Kohlenstoffdioxid weniger. Auch in der Nutzung der Sonnenenergie hat der Freistaat bis 2020 große Ziele: 480 Gigawattstunden jährlich sollen der Sonne laut sächsischem „Aktionsplan Klima und Energie“ abgezapft werden.

Weiter auf Seite 15

Dafür mussten Anlagen mit einer Leistung zwischen 500 und 600 Mega watt installiert sein. Ende 2009 war bereits eine Leistung von 274 Mega watt funktionsbereit. Das klingt angesichts der hohen Ziele niedrig. Führt man sich jedoch vor Augen, dass im Jahre 2003 nur eine Leistung von 3 Megawatt installiert war, zeigt sich das enorme Potential dieses Bereichs.

Eine weitere Möglichkeit an umweltfreundliche Energie zu gelangen, stellt der Wind dar. 1750 vor Christi soll bereits die erste Windmühle in Babylon die Naturkraft in nutzbare Energie umgewandelt haben. Damit stellt sie neben dem Feuer eine der ältesten Energiegewinnungsarten der Menschheit dar. Trotzdem zählt Sachsen hier unter den deutschen Bundesländern noch zu den Entwicklungsländern. Im Jahr 2010 reichten die Anlagen hier für gerade einmal 943 Megawatt. Im Vergleich dazu sind beim Spitzenreiter Niedersachsen Windräder mit einer Leistung von 6664 Megawatt installiert. Hier ist aber zu beachten, dass bei der Windkraft natürlich Fläche und Beschaffenheit des Landes eine wichtige Rolle spielen. So kann Niedersachsen hier auf eine lange Küste und große Fläche verweisen. Mit 8,5 Prozent Anteil der Windenergie am Nettoströmverbrauch liegt Sachsen jedoch im vorderen Mittelfeld.

Ein Staubsauger für verbleibende Dreckecken

Es wird ersichtlich, dass trotz des steigenden Einsatzes umweltfreundlicher Energien immer noch ein nicht zu unterschätzender Teil aus der klassischen Verbrennung kommt. So wird zwar auch in Sachsen an Elektroautos geforscht, der Großteil fährt aber immer noch einen Diesel oder Benzin. Neben dem Einsatz von Katalysatoren und Staubfiltern, geht Sachsen hier in Vorleistung in Sachsen schadstoffarmer Treibstoff. In Freiberg ist das Unternehmen Choren ansässig. Dieses arbeitet an einer Technologie, die es ermöglicht Holz in sogenanntes Synthesegas umzuwandeln. In einem zweiten Schritt wird aus diesem Gas dann Diesel produziert. Choren hat bereits Teile einer Anlage in Betrieb, die einmal 18 Millionen Liter Diesel jährlich herstellen soll. Unternehmenssprecherin Ines Bilas erklärt wie es weitergeht: „In den nächsten Monaten wird die gesamte Anlage in Betrieb genommen. Sie könnte vielleicht schon im Dezember laufen.“ Der neue Diesel ist aber nicht nur ein Mittel gegen Rohstoffmangel, sondern auch besser für die Umwelt. Die Choren-Sprecherin erläutert die Vorzüge: „Da der Treibstoff auf synthetischem Wege hergestellt wurde, ist er sauberer. Er enthält keine Teere und ist praktisch schwefelfrei. Auch der Rußausstoß ist um bis zu 30 Prozent niedriger als bei herkömmlichen Diesel. Während seines gesamten Lebens-

zyklus entsteht bei unserem Diesel-Kraftstoff bis zu 90 Prozent weniger Kohlenstoffdioxid im Vergleich mit fossilem Diesel.“ An einem ähnlichen Verfahren forscht die TU Bergakademie in der gleichen Stadt, nur dass hier als Endprodukt Benzin entstehen soll.

Eine für Kohlekraftwerke vorgesehene Abspaltung und Speicherung von Kohlenstoffdioxid im Erdreich steht jedoch vorerst nicht auf dem Plan. Eine Studie des Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie kommt 2010 zu dem Ergebnis, dass es in Sachsen keine geeigneten Lagerorte gibt.

Ohne globale Unterstützung keine lokale Aktion

Am 12. April 2011 äußerte der sächsische Umweltminister Frank Kupfer seine Freude über den heutigen Zustand der Erzgebirgswälder. „Ich bin froh, dass sich unsere Wälder – allen voran im Erzgebirge – vom einstigen Raubbau und von schädigenden Umwelteinflüssen erholen“, so der Minister. Allerdings sieht Kupfer diese Erfolge nicht als Folge seiner alleinigen Aktionen und der seiner Amtsvorgänger. Die Erholung der Wälder sei ein Ergebnis der Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik. Seit den 90er Jahren stehen hier die Behörden in Kontakt zueinander. Jüngstes Produkt dieser Zusammenarbeit war eine Tagung, veranstaltet vom sächsischen Umwelt- sowie vom tschechischen Landwirtschaftsministerium im Sachsen-Verbindungsbüro bei der Europäischen Union in Brüssel. Hier entwickelten Experten aus ganz Europa neue Strategien für die Erzgebirgswälder. Letztendlich ist deren Realisierung jedoch immer auch eine Frage des Geldes. So kosteten die Bodenschutzkalkungen als Ausgleich zum sauren Regen Freistaat und Europäische Union seit 1991 fast 65 Millionen Euro. Auch der Umweltminister weiß, dass dieser Aufwand auch in Zukunft nicht aus eigener Tasche finanzierbar ist. Kupfer: „Wir sind der EU sehr dankbar für diese Unterstützung. Ich werbe jedoch auch im Hinblick auf die neue Förderperiode ab 2014 dafür, den Wald in gleicher Weise weiter zu unterstützen.“ Ganz ähnlich verhält es sich mit Geothermie, Solar- und Windkraft. Keine dieser Technologien könnte sich ohne Fördermittel von Bundes- und europäischer Ebene zu einer tragfähigen Alternative zu den klassischen Energiegewinnungsverfahren entwickeln. Die globale Katastrophe ist also tatsächlich vermeidbar. Sie bedarf nur der Aufmerksamkeit auf den höchsten Ebenen. Denn dann können auch die Aktionen auf lokaler Ebene, die auf die es letztendlich ankommt, Früchte tragen. Zynischerweise war die Gelegenheit dafür selten so günstig, wie jetzt – unmittelbar nach der Tragödie von Fukushima.



Fotos (4): gabriel77, Sundstrom, dynamix, Aral/autoreporter

Vorgestellt


Peter Fritzsche. Foto: mü

**1. Vize-Governor
Peter Fritzsche**

Geboren am 20. Januar 1946 im Erzgebirge, aufgewachsen in einem sehr behüteten Elternhaus. Nach dem Abitur 1964 habe mich in der Universität Rostock eingeschrieben. Nach fünf Jahren Abschluss als Dipl. Ing., damit hatte ich mit 23 Jahren mein Studium beendet. Es folgten unterschiedliche Tätigkeiten in Ingenieurbüros. 1969 habe ich meine erste Ehe geschlossen und habe aus dieser Verbindung einen Sohn. Seit 1983, also 28 Jahre bin ich in zweiter Ehe verheiratet, wir haben keine gemeinsamen Kinder, meine Frau hat eine Tochter mitgebracht und damit sind wir eine klassische Patchworkfamilie.

Unmittelbar nach der Wende haben wir die Chance ergreifen und haben einen Baubetrieb gegründet. Diesen Betrieb habe ich wiederum profiliert und ich unterhalte ein Sachverständigenbüro für Bauschäden. Mein Lions Lebenslauf begann 2006. Bereits 2008 wurde ich in unserem Club, Chemnitz Schmidt-Rottluff, Activitybeauftragter und damit Vorstandsmitglied. Im Folgejahr Vizepräsident und damit ab 2010 Präsident des Clubs.

Ich erwähne diesen Werdegang auch aus einem anderen Grund. Wir können mit dieser Entwicklung jungen Menschen zeigen, welche kurzen Wege in unsern Clubs möglich sind. Wenn das Vertrauen der Clubmitglieder vorhanden ist, kann auch „ein Neuling“ sehr schnell und effektiv in das Club leben integriert werden. Meine klare Zielstellung ist es, für unsere Clubs junge Menschen zu gewinnen, und Ihnen auch die Chance zu geben sich einzubringen. Wir sind uns einig, wir brauchen dringend junge Menschen um das Weiterbestehen und Wachsen unserer Clubs zu garantieren. Aber wir müssen alle etwas dafür tun. Mein Motto für mich als Amtsträger ist: Junge Menschen zu Lions.

**MD 111 Deutschland:
Gesamt-Activities im Kalenderjahr 2010
(absolute Werte)**

Art der Activity	Geldmittel (EUR)	Sachmittel (EUR)	Leistung (Std.)
SightFirst	456.595,00	421.700,00	2.305
Lions-Quest	671.283,00	5.035,00	3.172
Klasse2000	1.137.659,00	5.785,00	4.383
Kindergarten plus	317.895,00	5.992,00	1.601
Jugendhilfe, Sonstiges	7.735.002,00	233.979,00	45.524
Behindertenhilfe	1.688.885,00	29.311,00	14.240
Altenhilfe	713.140,00	59.590,00	8.946
Unterstützung sonst. bedürftige Personen	4.230.010,00	692.141,00	23.056
Gesundheitswesen	2.200.303,00	383.551,00	6.596
Kunst / Kultur	2.108.195,00	19.289,00	12.060
Umwelt	324.031,00	100,00	2.648
Sonstige	2.461.778,00	176.140,00	21.367

**Activities im
Kalenderjahr 2010
im Vergleich**

VON DG HENNING DISTEL

Die Zahl der Clubs, die ihren Activity-Bericht abgegeben haben, hat sich von 16 auf 31 von 76 Clubs erhöht, allerdings mit erheblichem Aufwand für Mahnungen. Unser Distrikt ist damit immer noch der absolut schlechteste Distrikt in Deutschland.

Ich verstehe auch nicht, dass unsere Clubs dem so ablehnend gegenüber stehen und in den anderen Distrikten teilweise eine 100%ige Meldung erfolgt. Immerhin haben die meldenden Clubs ein Spendenaufkommen von rund 400 T € erreichen können, rund 5000 Stunden wurden gemeinnützig geleistet. Ich habe mal die Ergebnisse auf

76 Clubs hochgerechnet, dann könnten wir vielleicht auf ein Spendenaufkommen von 1 Mio € und auf 13000 Stunden Arbeitsleistung stolz sein. Ich danke ganz herzlich den Clubs, die ihren Bericht für 2010 abgegeben haben!

Und hoffe für das nächste Jahr auf mindestens die doppelte Beteiligung. Die Erhebung dieser Zahlen sind von großer Bedeutung für die Öffentlichkeitsarbeit von Lions und auch das HDL benötigt diese für die Aufstockung mit Entwicklungshilfemitteln. Im Übrigen ist auch jetzt noch eine Nachmeldung beim Kabinetsbeauftragten LF Jörg Wunderwald möglich. (wuwaj@gmx.de)

**Distrikt Ost-Süd 111:
Gesamt-Activities im Kalenderjahr 2010
(absolute Werte)**

Art der Activity	Geldmittel (EUR)	Sachmittel (EUR)	Leistung (Std.)
SightFirst	6.050,00	0,00	0
Lions-Quest	11.424,00	0,00	50
Klasse2000	3.010,00	0,00	20
Kindergarten plus	1.535,00	0,00	20
Jugendhilfe, Sonstiges	139.993,00	2.300,00	930
Behindertenhilfe	9.529,00	0,00	30
Altenhilfe	1.866,00	0,00	0
Unterstützung sonst. bedürftige Personen	37.085,00	30.000,00	300
Gesundheitswesen	19.913,00	26.000,00	1.260
Kunst / Kultur	124.558,00	7.000,00	1.810
Umwelt	10.810,00	0,00	50
Sonstige	33.448,00	990,00	476



Die Teilnehmer des Treffens in Weimar.

Zusammenarbeit verstärken

Kernkabinette von 111 OM und 111 OS trafen sich in Weimar

VON KPR INGOLF MÜLLER

Der Lions Distrikt 111-Ost-Mitte (OM) erstreckt sich über die Bundesländer Thüringen und Sachsen-Anhalt. Es gibt 67 Clubs mit rund 1.800 Mitgliedern. Bereits seit mehreren Jahren verbindet die gemeinsame Ausrichtung des Jugendcamps beide Distrikte. Eine gemeinsame Kabinettsitzung sollte klären, ob es durch die Nachbarschaft und die fast gleiche Entwicklung des Lionismus nach der Wende weitere Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit gibt.

Einig war man sich darüber, dass der Raum Halle-Leipzig ausreichend Ansatzpunkte für ein gemeinsames Auftreten der Distrikte OM und OS bietet. Das könnte zum Beispiel ein gemeinsamer Auftritt anlässlich des Lions-Leo-Tages 2011 (Informationsstand) im Einkaufspark „Nova Eventis“ sein.

VG Detlev Geissler informierte über die Fluthilfe in Polen. Die deutschen Lions unter Verantwortung OM haben dort eine Schule in den Beskiden unterstützt. Zwei bis drei Schüler dieser Schule könnten in das gemeinsame Jugendcamp einbezogen werden oder aber sie werden als eigene Gruppe im Sommer nach OM kommen. Zwei mögliche Modelle wurden beraten: Gemeinsame Schulung 111 OM und 111 OS mit größerem Teilnehmerkreis und längerer Vorbereitungszeit oder gegenseitiges Freihalten von 2-3 Plätzen. Letzteres wurde von den Anwesenden als realistisch für 2010/11 angesehen. Gemeinsame Schulungen könnten es für neue Mitglieder geben und sollten in Zukunft auch gemeinsam durchgeführt werden. Es wurde angeregt, künftig Referenten gemeinsam „zu nutzen“ und Ideen auszutauschen. Desweiteren wurde das Einbringen von neuen interessanten Lions-Themen,

Varianten von Schulungsmethoden sowie das Einbinden von nützlichen Themen wie Rhetorik angeregt. Eine gemeinsame Schulung für Neu-Lions sei aus personellen und organisatorischen Gründen sinnvoll. Wichtig sei eine Schulung bald nach Aufnahme in den Club, also zweimal pro Jahr. Eine erste gemeinsame Schulung ist für März 2012 vorgesehen. Termin: Bis zum Oktober 2011 werden die in den beiden Distrikten 111 OM und 111 OS verantwortlichen Beauftragten im Bereich Leadership ein gemeinsames Konzept vorlegen und zur Beratung geben. Zudem sollen vorab die Programme der Schulungen gegenseitig ausgetauscht werden. Im Distrikt 111 OS wird das Programm Klasse2000 und „Kindergarten plus“ genutzt. Gern könne man in 111 OM von den Erfahrungen aus 111 OS zurückgreifen. Im Distrikt 111 OM finden diese Programme aktuell nicht statt. Zur Pressearbeit wurde ein gemeinsamer Workshop besprochen. Möglicher Termin kann der Herbst 2011 sein. Erfahrungen wurden auch beim Musikwettbewerb ausgetauscht.

In 111 OS hatten sich zwei Kandidaten und in 111 OM vier Kandidaten beworben. Es wurde auch in diesem Bereich eine Fortsetzung bzw. Intensivierung des Austausches zwischen den Beauftragten beider Distrikte angeregt.

Die Punkte Partnerschaften zwischen Clubs und das Thema Hochwasserhilfe wurden ebenfalls miteinander beraten. DG Michael Bierwagen sprach sich insbesondere für eine Koordinierung der Aktivitäten beim Thema „Distriktaufbau“ in Polen aus. Es ist vorgesehen einen zweiten Distrikt zu gründen. Dafür fehlen aber noch Clubs im Süden von Polen.

Bildimpressionen



Die sächsischen Lions wurden sehr herzlich in OM aufgenommen.

Fotos: mü



Herzhaftes Gastgeschenke gab es von den ausländischen Gästen beim Get together vor der Distriktversammlung von 111 OM.



Zum Get together waren die sächsischen Lions herzlich eingeladen.



Hier fand am 4. Februar 2011 die gemeinsame Kabinettsitzung statt.

Bildimpressionen



In der Kabinettsitzung am Vorabend der Distriktversammlung stellte sich der künftige Sekr etär Eberhard Risch vor.



DG Henning Distel überra eichte dem Chef der VHS Rolf Sprink nach seinem Grußwort einen Blumenstrauß.



Der Hamburger PDG Anton Schmid rief zur Distrikversammlung die sächsischen Lions auf, sich an der International Convention zu beteiligen.



Am 1. Juli 2011 übernimmt Marianne Risch-Stolz das Zepter von Henning Distel.



Gut gelaunt kamen die Delegierten aus den Clubs zur Distriktversammlung. Fotos (8): mü

Aufruf zur International Convention in Hamburg 2013



Distriktversammlung am 9. April 2011 in Leipzig

VON KPR INGOLF MÜLLER

65 Delegierte aus den sächsischen Clubs folgten dem Ruf zur Distriktversammlung nach Leipzig. Am Vorabend tagte das Kabinett des Distriktes, um wesentliche Inhalte der Versammlung abzustimmen und die Berichte der Kabinettsbeauftragten zu diskutieren. Neu ins Kabinett berufen wurde LF Peter Kahlert, der die neue Aufgabe als Stiftungsbeauftragter mit Leben erfüllen möchte. Eberhard Risch wurde ebenfalls in das Kabinett berufen, um sich künftig mit der Funktion des Sekretärs vertraut zu machen. Die Distriktversammlung im April 2011 fand diesmal in einem historischen Ambiente statt. Dazu begrüßte der Direktor der Volkshochschule, Rolf Sprink, die Delegierten in der historischen Aula. Die Volkshochschule wurde 1922 gegründet. Das Gebäude gehörte früher dem Kaufmannsstand. Hier wurden auch Kaufleute ausgebildet. Sprink: „Wir stehen in der Verantwortung Wissen zu vermitteln und Kunst zu pflegen. Das geschah auch mit den historischen Bildern der Aula, die vor der Sanierung überklebt und übermalt waren. Die Leipziger Volkshochschule hatte übrigens den gleichen Bauherren wie das Festspielhaus in Bayreuth – Otto Brückwald.

In seinem Bericht sprach Governor Henning Distel über die guten und schlechten Zeiten des Lionsjahres 2010/2011. So wurde mit dem LC Weinböhla ein neuer Club gegründet. Ein weiterer sei noch in Gründung. Die LC Freiberg, Bautzen, Dresden, Dresden Centrum und Radeberg haben insgesamt 23 neue Mitglieder gewonnen. Durch zwei Neuzugänge hat sich der LC Plauen Spitze von der roten Liste (äußerst bedroht) gestrichen. Mit guten Ergebnissen endete auch die erste gemeinsame Kabinettsitzung von 111 OM und 111 OS. Nach der bewährten Zusammenarbeit beim Jugendcamp folgt schrittweise eine Zusammenarbeit bei Schulungen und Workshops. Auch eine gemeinsame Activity zum Beispiel im Einkaufspark „Nova Eventis“ in Halle, wurde diskutiert. OM möchte weiterhin, dass wir gemeinsam den Aufbau von Clubs in Polen unterstützen. Für einen zweiten polnischen Distrikt fehlen noch Clubs im Süden. *Fortsetzung auf Seite 19*



Werner Schul leitete die Haushaltsdebatte.



Dr. Peter Grampp sprach über Klasse 2000.



PDG Günter Mählen erläuterte den Haushalt des Multidistrikts.



Die Delegierten bei der Abstimmung zur Distriktversammlung am 9. April 2011.

Fotos: mü

Fortsetzung von Seite 18

Kritisch äußerte sich der Governor über die schlechte Disziplin einiger Clubs bei der Einhaltung der Termine der Gebührenüberweisung und der Activitymeldung. Die zwei Schulungen der Sekretäre im April haben nur 14 Clubs besucht. Henning: „Ich hoffe, dass die neuen Sekretäre der anderen Clubs mit der neuen Mitgliederdatenbank auch ohne Schulung zu recht kommen.“ Weiterhin warb er für Gasteltern zum Jugendcamp in der Zeit vom 30. Juli bis 6. August 2010. Er forderte die Clubs auf, Delegierte zur MDV im Mai in Osnabrück zu entsenden. Ein Schwerpunkt der Distriktversammlung war der Starthuss für den Distrikt zur

Vorbereitung der International Convention 2013 in Hamburg (siehe auch Beitrag auf Seite 5). Über eine neue Sichtungungsordnung informierte PDG Stefan Schmid. Sie soll helfen, zügig einen Streitfall zu klären. Er informierte auch darüber, dass den Beschluss der Distriktversammlung vom April 2010, 150 Euro für Sight First zu spenden, bisher nur 14 Clubs nachgekommen sind. KJM Dieter Lösche wertete den Lions-Musikwettbewerb aus und informierte über die Ergebnisse des ersten Schüler-Musikwettstreites in unserem Distrikt. Unter großem Beifall der Delegierten stellten die Siegerinnen Frauke Taurus und Linda Zobel ihr Talent unter Beweis.

Fortsetzung auf Seite 20

Bildimpressionen



Rechnungsprüfer Peter Musil in Aktion. Mit viel Engagement übt er bereits seit vielen Jahren seine Ämter bei Lions aus.



PDG Dr. Axel Turra rief zur Teilnahme am Europaforum in Maastricht auf und PDG Rolf Werner informierte über erste Vorhaben zur International Convention 2013 durch unseren Distrikt.



Von den Leos erhielt Norbert Skala den Leo Award of honor.



DG Henning zeichnete folgende Lionsfreunde aus: Hendrik Petzold aus dem LC Aue-Schwarzenberg, den ehemaligen Kabinettsbeauftragten für Lions Quest Hagen Kettner und Norbert Skala, der seine Leo-Laufbahn mit großem Erfolg abgeschlossen hat und sich auf einen Lions Club freut.



In diesem historischen Gebäude fand die Distriktversammlung statt.



Teilnehmer der Distrikversammlung in einer Pause im Gespräch.

Distriktversammlung

Fortsetzung von Seite 19

Nach Vorträgen über Lions Quest, Klasse2000 und „Kindergarten plus“ informierte Leo-Distriktsprecher Nam Nguyen über die Leos in Sachsen. Fast alle Clubs haben personelle Probleme und er richtete die Bitte an die Delegierten der Lions Clubs, den Leos zu helfen. Bei der Wahl der Amtsträger für das Lionsjahr 2011/2012 wurde LF Peter Fritzsche vom LC Chemnitz Schmidt-Rottluff zum 1. Vizegovernor gewählt. Auf das Amt des 2. Vizegovernor kann sich LF Jens Zimmermann vom LC Aue-Schwarzenberg freuen. Gewählt wurden auch die Rechnungsprüfer: LF Peter Musil vom LC Dresden-Semper und LF Ronald Lindstedt vom LC Radebeul.



Zur Distrikversammlung wurden neue Amtsträger gewählt.



Blick in die Aula der Volkshochschule. Fotos: mü

Motto für 2011/2012 „Sich kümmern“

Interview mit Governor elect Dr. Marianne Risch-Stolz

Wie fühlt man sich als erste Frau Governor?

Ich habe schon sehr früh die Erwartungen, die an mich als erste Frau Governor der sächsischen Lions gestellt werden, gespürt. Ausgesprochen motivierend empfinde ich die vielfältige Unterstützung durch das Kabinett, dieses ist für mich auch eine sehr große emotionale Hilfe! Inzwischen bin ich im Kabinett „angekommen“. Die vielfältige Arbeit ist hoch interessant, die Atmosphäre ist freundschaftlich. Wenn ich von der Arbeit meiner Con-Governors im Multidistrikt 111 höre, dann können wir in Sachsen sehr stolz auf diese Kabinettsarbeit sein. Und es zeigt mir, dass wir kompetente Vertreter haben, mit denen ich sehr gerne zusammenarbeite! Darüber hinaus vermitteln die sächsischen Lions Begeisterung, die überspringt, zuletzt war es auf der DV in Leipzig zu erleben. Der Lions-Gedanke ist verankert, er muss nur gepflegt werden, man muss sich um ihn kümmern, dann kann diese Gemeinschaft der sächsischen Lions Großartiges bewirken!

War die Vorbereitungszeit als Vize-Governor ausreichend und welche Erfahrungen brachte diese Zeit?

Ein Fazit ist, dass die Vorbereitungszeit als Vize-Governor unerlässlich ist, um bereits frühzeitig in die unterschiedlichen Themen eingearbeitet zu werden, denn insbesondere auf Multi-Distrikt-Ebene kommen neue Sachverhalte hinzu. Es gilt, die Netzwerke und Verflechtungen als internationale Service-Organisation kennen zu lernen, um später als DG im eigenen Distrikt handeln zu können. Es gilt ja auch, die sächsischen Lions Clubs u.a. sicher durch die unterschiedlichen Verpflichtungen gegenüber Oak Brook zu führen, damit sie z.B. nicht unvermittelt in einen Status Quo versetzt werden, nur weil sie Bestimmungen entweder nicht kannten oder einfach als unwichtig empfanden. Ob die Zeit als Vize ausreichend war, wird sich erst zeigen, wenn ich im Amt bin. Als sehr wichtig empfand ich die kontinuierliche Einbindung durch den amtierenden DG. Für die vertrauensvolle und ausgezeichnete Zusammenarbeit mit DG Henning Diestel möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken!

Ab dem 1. Juli 2011 heißt es dann volle Konzentration auf das neue Lionsjahr 2011/2012. Auf was konzentriert sich unser neuer Governor?

Wie bereits auf der DV im September in Dresden gesagt, werde ich u.a. die Kontinuität der Past Distrikt Governor wahren und



Governor elect
Dr. Marianne Risch-Stolz

weiter die Jugendprogramme unterstützen. Die Jugend ist unsere Zukunft, und die Lions Programme sind in dem Dreiklang KigaPlus, Klasse2000 sowie Lions Quest inzwischen bestens bewährt, Lebenskompetenz zu vermitteln und Kinder auf ihrem Weg ins Erwachsenen zu stärken. Darüber hinaus möchte ich erreichen, dass wir wirklich begreifen und erfahren, dass wir ein Teil einer internationalen Organisation sind. Die International Convention in Hamburg 2013 ist dafür die große Möglichkeit. Darüber hinaus muss heute der Blick in die Welt gerichtet werden. „PAUL“ ist in meinen Augen auf dem Weg dieser Öffnung ein hervorragendes Projekt, ein erreichbares Ziel! Gelegentlich hat man ja den Eindruck, dass Projekte sich zu Endlos-Projekten entwickeln. Ich begrüße es, wenn wir Lions noch öfter für die jeweilige neue Idee ebenfalls auch ein Projektende anstreben könnten. Erst so bekommen wir wieder den Blick frei für Neues – und erst dann wird neue Begeisterungsfähigkeit ermöglicht.

Wer ist eigentlich „PAUL“ und wann können die Lions in Sachsen „PAUL“ ausprobieren?

„PAUL“ steht für Portable Aqua Unit for Life-saving. Dieser transportable Wasserrucksack bereitet 1.200 l Wasser täglich auf, so können 200 Menschen versorgt werden. Die handliche, nur 20 kg schwere Wasseraufbereitungsanlage funktioniert mit Hilfe von Membranen, die eine Haltbarkeitsdauer von ca. fünf Jahren haben. Damit würde ein „PAUL“ die Leistung von über 2 Millionen Liter trinkbarem Wasser haben können! In Leipzig wurde auf der DV beschlossen, dass auf der nächsten DV in Meißen am 24. September 2011 das Gerät live zu erleben ist. Danach wird er in den Zonenkonferenzen vorgestellt, so dass anschließend sogar eine Präsentation in den Clubs denkbar ist. Wir sollten auch einmal über die Möglichkeit nachdenken, „PAUL“ zum Gegenstand einer Zonen-Activity zu machen, nach dem Motto: „Jeder Zone sein PAUL“. Das wäre doch ein Ziel!

Unsere Leos haben personelle Probleme und einige Clubs sind sogar in Gefahr. Wie können wir Lions helfen?

Fortsetzung von Seite 20

Als Lions sollten wir den Leos weiterhin Plattformen bieten, um sich präsentieren zu können. Dazu zählen Activities, bei denen die Leos mithelfen oder aber der Lions-Leo-Service-Day. An dem einen Tag können sich beide zusammen als Gemeinschaft präsentieren und auf sich aufmerksam machen. Lions sollten jede mögliche Gelegenheit wahrnehmen, um auf die engagierte Arbeit der Leos hinzuweisen und versuchen, das Interesse bei jungen Menschen zu wecken. Denkbar sind auch Partnerschaften in Projekten: Studenten z.B. benötigen meist einen Praktikumsplatz als Nachweis praxisbezogener Tätigkeit. Lions in unternehmerischer Funktion bieten solche Plätze an. Auch eine Gelegenheit, um die Leo-Organisation diesen jungen Menschen nahe zu bringen und sogar ans Herz zu legen. So ergeben sich immer wieder Möglichkeiten für uns Lions, für die Leo-Organisation zu werben und neue Interessenten für unsere Nachwuchsorganisation zu gewinnen.

Wie lassen sich Amtszeit, Beruf und Familie in Einklang bringen?

Mein Mann und meine Tochter unterstützen mich sehr, sie sagen ja zu meiner neuen Aufgabe und wünschen mir Glück, aber auch Freude in dem Amt. Beruflich gesehen habe ich das Glück, freiberuflich tätig zu sein, so dass ich meine Terminplanung - fast - frei gestalten kann. Einschränkungen gibt es nur dahingehend, dass ich meine Vorträge abends halte und diese fast ein halbes Jahr im Voraus öffentlich in Programmheften angekündigt werden. So habe ich versucht, meine Zeit durch zu organisieren. Ich habe allerdings durch die Veröffentlichungen wenig Spielraum, unendlich zu schieben. Daher

sind für mich rechtzeitige Terminabsprachen wichtig. Absagen in unserer inzwischen stark veränderten Arbeitswelt sind verständlich, wenn es wirklich nicht geht. Es sollte jedoch nicht zur Regel werden, unsere Ehrennadel ist auch Verpflichtung.

Was macht eine Frau Governor noch in der noch verbleibenden Freizeit?

Ich versuche, die kommende Zeit zu nutzen, um bei Club-Besuchen oder bei anderen Sitzungen mir auch noch Zeit zu nehmen, die jeweiligen Städte bzw. Regionen besser kennenzulernen. Nur so kann sich ein Verständnis auch für die Clubs in ihrer Region entwickeln. Vielleicht wird es mir gelingen, das mit dem Fahrrad zu machen, so dass ich einer meiner Freizeitaktivitäten doch noch nachkommen kann. Insofern freue ich mich auf das Jahr als Governor - ich freue mich überhaupt auf möglichst viele, freundschaftliche Begegnungen mit unseren Lions in Sachsen! An dieser Stelle aber noch etwas Allgemeines: Mein Motto heißt „sich kümmern“, das ist für mich nicht nur ein Motto. Das heißt Menschen zuzuhören, ihre Anliegen ernst zu nehmen, gemeinsam Lösungen zu finden, sich um die Lions zu kümmern, präsent zu sein, sie mit Informationen auf dem Laufenden zu halten, Termine einzuhalten, Zusagen nachzukommen und nicht einer Beliebigkeit zu unterwerfen. Lions kümmern sich mit Engagement um ihre Mitmenschen, kümmern wir uns aber auch um unsere Lionsfreunde. Freundschaft und Toleranz untereinander ist eine wesentliche Grundlage unseres Erfolges. Halten wir uns an die ethischen Grundsätze von Lions, so werden auch wir selbst immer wieder Freude an der Lionsarbeit gewinnen und vergeuden keine Kraft und Zeit für Nebenschauplätze.

Vorgestellt



Jens Zimmermann

2. Vize-Governor Jens Zimmermann

Jens Zimmermann ist ein gebürtiger Leipziger und lebt seit über 20 Jahren in der Perle des Erzgebirges in Schwarzenberg. Er hat zwei Kinder im Alter von 26 und 10 Jahren. Beruflich ist er bereits seit 20 Jahren selbständig als Immobilienwirt. Ihm gehört auch die inhabergeführte Firma SZB-Senator. Darüber hinaus ist Jens Zimmermann als geschäftsführender Vorstand des Immobilienerverbandes Deutschland (IVD) Mitte-Ost und Pressesprecher des Verbandes tätig. 1995 wurde er Lions-Mitglied im LC Aue-Schwarzenberg. Nachdem er 10 Jahre das Amt als Schatzmeister ausübte, wählten ihn die Lionsfreunde für das Jahr 2009/2010 zum Präsidenten des Clubs. 2010 übernahm er im Kabinett von 111 OS die Funktion des Zone-Chairpersons. Sein nächster Schritt ist die Einarbeitung als Vize-Governor. Die Jugendarbeit im Distrikt sieht er als einen besonderen Schwerpunkt an.

Foto: mü

**ELEKTROMOBILITÄT
STAND UND PERSPEKTIVEN
AUS SÄCHSISCHER SICHT**



**6. TECHNOLOGIEFORUM
DER FDP-FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG**

Donnerstag, 19. Mai 2011, 18.00 – 21.30 Uhr

Sächsischer Landtag, Raum A 600



FDP-FRAKTION IM
SÄCHSISCHEN LANDTAG

Infos und Anmeldung
FDP-Fraktion im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenu-Platz 1, 01067 Dresden
Fon 0351/49 34 700, Fax 0351/49 34 730

Mail fdp@slt.sachsen.de
Web www.fdp-fraktion-sachsen.de

Spendenaufwurf – Musikwettbewerb für Schüler

Um den Lions-Musikwettbewerb für Schüler noch interessanter zu gestalten, bitte ich alle Lions Clubs um finanzielle Unterstützung.

Wir haben ein Projekt-Sammelkonto beim Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. in Wiesbaden eingerichtet. Diese Spendengelder sind für die Finanzierung von Hilfsprojekten vorgesehen.

Hilfsprojekte können z.B. sein

- Teilnahme an Meisterkursen,
- Finanzierung eines Studienjahres an einer Musikschule,
- Bezuschussung für den Kauf eines neuen Instrumentes.

Der spendende Lions Club legt fest, für wen und für welche Maßnahme das Geld zu verwenden ist. Für die Spende wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Die Zuwendungen überweisen Sie bitte unter Angabe der **Projekt-Nr. 901008 – Musikwettbewerb OS 2011** auf das Konto:

„Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.“
 Frankfurter Volksbank eG
 BLZ 501 900 00
 Kto-Nr. 300 500

■ Ausflugstipps

Armin Mueller-Stahl in Zwickau

Der Schauspieler, Sänger und Maler Armin Mueller Stahl, der im vergangenen Jahr seinen 80. Geburtstag feierte, stellt erstmals in Zwickau 76 seiner Werke aus. Die Ausstellung „Armin Mueller-Stahl in Zwickau - Werke auf Papier und Leinwand“ ist noch bis zum 17. Juni in den Räumen der Kanzlei Frobenius, Dr.-Friedrichs-Ring 31 (Montag-Freitag: 10 bis 17 Uhr) und in der Barmer GEK an der Kehlerstr. 2 (direkt am Kornmarkt) samstags und sonntags in der Zeit von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung zu besichtigen.

Fotografien von Li Erben

Das Haus Schulenburg Gera zeigt noch bis zum 15. September 2011 unter dem Motto: Gesichter, Szenen und Impressionen Fotografien von Li Erben.
www.haus-schulenburg-gera.de



Einsatz von Paul an einer Mädchenschule in Pakistan.

Foto: HDL

„PAUL“ hilft ohne Chemie und Strom Leben retten

100 Nanometer mit großer Wirkung

VON DG ELECT DR. MARIANNE RISCH-STOLZ

Im März 2011 wurde „PAUL“ im Rahmen der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten stehenden Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ ausgezeichnet. Hier werden besonders innovative Projekte und herausragende Ideen „Made in Germany“ in der Öffentlichkeit gewürdigt.

Was verbirgt sich hinter „PAUL“? Die Bezeichnung steht für Portable Aqua Unit for Lifesaving, so taufen die Wissenschaftler der Universität Kassel den tragbaren, 20 kg schweren Wasserrucksack, der zur Zeit für Furore sorgt. Auch das Hilfswerk Deutscher Lions hat diese Erfindung als Projekt in sein Programm aufgenommen und bereits einige Exemplare in die Krisengebiete von Haiti verschickt.

Gerade nach Naturkatastrophen ist die Versorgung mit sauberem Wasser elementar für das Überleben der Menschen vor Ort. Durch verunreinigtes Wasser können sich z.B. Cholera-Erreger leicht ausbreiten – wie in Haiti zu beobachten war. Seit Oktober 2010, dem Ausbruch der Cholera, starben bereits mehrere Tausend Menschen und über 60.000 Haitianer wurden in Krankenhäusern behandelt. Wenn die Infrastruktur zerstört ist und man die Menschen nur schwer erreicht, so kann ein transportabler Wasserrucksack immer noch zu Fuß zu der Bevölkerung getragen werden.

„PAUL“ bereitet am Tag 1.200 Liter Wasser zu Trinkwasser auf. Damit können 200 Menschen versorgt werden. Kein Vergleich zu den riesigen Wasseraufbereitungsanlagen der Hilfsorganisationen, die ganze Kleinstädte mit Wasser versorgen können, aber dennoch effektiv z.B. für verwinkelte, abgelegene Bergregionen.

Wie funktioniert „PAUL“? Die von Prof. Dr.-Ing. Franz-Bernd Frechen von der Universität Kassel entwickelten „Rucksäcke“ funktionieren ganz ohne Chemie und Strom und sind zudem kinderleicht zu bedienen: Oben kippt man eimerweise Schmutzwasser hinein, das einen ultrafeinen Membranfilter durchlaufen muss. Wenige Minuten später kann der Wasserhahn aufgedreht und trinkbares Wasser entnommen werden. 40 weiße Folien in einem Kunststoffträger im Inneren des Wasserrucksacks ermöglichen dies. Die Filter haben eine Struktur, die der eines Schwamms ähnelt, aber mit weitaus feineren Poren. Nur 100 Nanometer messen sie, also 1/1000 oder 0,0001 mm, das ist so fein, dass Wasser durchsickern kann, gefährliche Stoffe halten sie dagegen zurück. Zum Beispiel können die mehr als dreimal so großen Cholera-Bakterien den Filter nicht passieren. Die Filter haben eine Lebensdauer von mindestens 3 Jahren, eine Reinigung erfolgt durch das gelegentliche Durchspülen mit klarem Wasser.

Fortsetzung auf Seite 23

Hilferuf! Gastfamilien gesucht

Lions-Jugendlager OM/OS 2011

Auch in diesem Jahr organisieren die Distrikte OS und OM ein Jugendcamp. Vom 30. Juli bis 13. August 2011 werden wieder junge Leute zwischen 18-25 Jahren aus allen Teilen der Welt zu Gast in unserer Region sein.

Bisher haben sich 20 Teilnehmer angemeldet. Sie kommen unter anderem aus Bulgarien, Georgien, China, Indien, Taiwan und Holland und freuen sich bei 10 - 15 Gastfamilien eine Woche die deutsche Lebensart kennen zu lernen. Die Jugendlichen sprechen alle Englisch.

Sie werden am 30. Juli 2011 in Leipzig ankommen und sind bis zum 06. August bei den Lions zu Hause untergebracht und werden dort liebevoll betreut. Die Organisatoren suchen noch dringend Gasteltern, die einen oder auch zwei Jugendliche aufnehmen und mit Ihnen gemeinsam einen erlebnisreichen Aufenthalt gestalten. Es haben sich bisher nur zwei Lions aus Thüringen bereit erklärt

jeweils zwei Jugendliche aufzunehmen. Um die Jugendlichen wieder im Camp zu vereinen, findet am 06. August 2011 eine „Get together“ Party statt. Gleichzeitig übernimmt LF Katarina Burghardt das weitere Programm bis zum 13. August 2011. Gegenwärtig ist man dabei zahlreiche interessante Veranstaltungen zu organisieren, unter anderem eine Stadtführung durch Leipzig, einen Zoobesuch oder einen Tag in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden.

In der Woche vom 06. bis 12. August benötigt Katarina Burghardt noch Hilfe von den Leipziger Clubs, fünf Nachmittage oder Abende, die Jungen und Mädchen zu begleiten. Dabei geht es um ein kleines Programm, sei es ein Abendessen oder Vortrag, eine Grillparty oder ein Bowlingabend.

Kontakt:

Katarina.Burghardt@web.de
Mobil: 0170/7623276

Der Umgang mit der Mitgliederdatenbank

Schulung der Club-Sekretäre in Leipzig und Siebenlehn

Anfang April fand sowohl in Leipzig als auch in Siebenlehn ein Workshop für die Club-Sekretäre statt, um sie im Umgang mit der neuen Mitgliederdatenbank zu schulen. Teilnehmer aus 14 sächsischen Clubs und Lions aus dem Distrikt OM folgten der Einladung.

DG elect Dr. Marianne Risch-Stolz ist es gelungen, vor einem Jahr, den einzigen Experten auf diesem Gebiet im Multi-Distrikt dafür zu gewinnen - den Webmaster des MD LF Frank Gerlinger. Schade, dass sich die Mehrzahl der Clubs nicht daran beteiligte. Verständlich wäre diese Ignoranz, wenn der Umgang mit der Datenbank oder auch der Website durch die Clubs vorbildlich wäre. Aber dem ist nicht so. So hatten bis 8. April 2011 nur 20 Clubs ihre neuen Amtsträger eingetragen. Frank Gerlinger erläuterte zum Workshop das Kommunikationskonzept des Multidistriktes, die neue Mitgliederdatenverwaltung, die Club-Homepage, Veranstaltungen mit Amiamo und gab einen Ausblick zum Newsletterversand mit InxMail. Neu ist, dass die Sekretäre eine Übungsplattform haben und dort Änderungen an Mitglie-

derdaten oder die Eintragung von Amtsträgern ausprobieren können. Für die Mitgliederverwaltung gibt es eine neue Adresse <https://mitglieder.lions.de>

Nach dem Anmelden ist neu, dass jedes Mitglied seine Daten einsehen kann.

Wichtige Termine wie die Bestellung des Verzeichnisses bis 01.03. des Jahres und die Druckfreigabe sowie Änderungen der Amtsträger der Clubs bis zum 01.05. des Jahres sind geblieben. Auch die monatliche eMMR-Meldung.

Änderungen bei den Mitgliederdaten durch die Sekretäre sind jederzeit möglich. Für den Umgang mit dem Benutzerchlüssel erhalten die Sekretäre noch eine Arbeitshilfe. Frank Gerlinger verwies auch auf den Datenschutz, der nicht nur einer schriftlichen Erklärung der Sekretäre bedarf, sondern auch aller Mitglieder eines Clubs.

Abschließend informierte er über ein neues Kommunikationssystem, das ab dem 1. Juli 2011 zur Verfügung stehen soll. Dann ist es auch möglich, Nachrichten oder Protokolle an jedes Clubmitglied per Tastendruck zu versenden.

Fortsetzung von Seite 22

Darüber hinaus gestalteten die Entwickler die Bedienungsanleitung des Wasserrucksacks einfach und verständlich, denn Einheimische sollen das Gerät ja auch selbst bedienen können. Vier einfache Bilder auf dem Deckel erklären, wie der Wasserrucksack zu benutzen ist: Wasser schöpfen, oben einfüllen, unten entnehmen, trinken.

Der Erfolg dieses lebensrettenden Wasserrucksackes liegt auch in einem besonders guten Kosten-Nutzenverhältnis begründet. Mit nur 1.000 € pro „PAUL“ kostet am ersten Tag ein Liter Wasser 83 Cent, ab dem zweiten Tag bereits

nichts mehr - und es wird Menschen geholfen, die in einem Katastrophengebiet von der Versorgung mit sauberem Wasser abgeschnitten sind. Mit Recht ist daher im März 2011 PAUL ausgezeichnet worden!



Foto: HDL

Die Distrikt-Versammlung am 09.04.2011 in Leipzig hat einstimmig beschlossen, dass der Distrikt OS eine Spende in Höhe von 1.020 € an das Hilfswerk Deutscher Lions für die Anschaffung und den Versand eines „PAUL“ tätigen wird. Dieses soll als Leihgerät im Distrikt, so auch auf der nächsten Distrikt-Versammlung zu Demonstrationszwecken vorgeführt und später beim HDL eingelagert werden, denn das HDL richtet einen Pool ein, von wo aus im Katastrophenfall konzentriert die Wasserrucksäcke verschickt werden können. Damit entfallen auch mögliche Wartungskosten, und es besteht im Distrikt die Möglichkeit, insbesondere bei Zonenkonferenzen „PAUL persönlich“ vorzustellen. Sind die Lionsfreunde überzeugt von dessen Effektivität, so stellt dieser vom Distrikt zur Verfügung gestellte „PAUL“ mit Sicherheit eine Initialzündung dar.

Detaillierte Informationen

sind unter www.wasserrucksack.de nachzulesen.

6. Oldtimer-Rallye am 29. Mai ab Kloster Buch

Der Förderverein des Lions Club Leisnig lädt am 29. Mai zur nächsten Oldtimer-Rallye ein. Bereits über 30 Liebhaber der Veteranen haben sich angemeldet. Mit dem Erlös der nunmehr 6. Auflage werden gemeinnützige Projekte der Region unterstützt. Treff ist ab 9 Uhr, der Startschuss fällt 11 Uhr.

Wie jedes Jahr startet und endet die Rallye im Kloster Buch bei Leisnig. Die Strecke führt allerdings erstmals nicht kreisförmig um die Stadt herum, sondern erstreckt sich über etwa 63 Kilometer mit Stationen im Jagdschloss Kössern, auf dem Markt Leisnig und in Schreibitz (ehemalige Schule). An den Haltepunkten sowie im Kloster Buch müssen die Teilnehmer diverse Aufgaben erledigen, erhalten allerdings auch Speis und Trank. An Station 1 erwartet die Rallyefahrer außerdem eine kulturelle Überraschung, organisiert in Kooperation mit dem Förderverein des dortigen Jagdschlusses.

Die Route im Detail:

- Start Kloster Buch
- Paudritzsch
- Minkwitz
- Leisnig (Umgehungsstraße) nach Brösen
- von Brösen nach Podelwitz
- von Podelwitz nach Sermuth
- von Sermuth nach Kössern
- von Kössern nach Maaschwitz
- von Maaschwitz nach Seidewitz
- von Seidewitz nach Marschwitz
- von Marschwitz nach Wiesenthal
- von Wiesenthal Richtung Fischendorf - Umgehungsstraße bis Kreuzung - Leisnig - Zentrum (Markt), von dort Richtung Fischendorf
- von Fischendorf nach Naundorf
- von Naundorf nach Zschwitz zurück
- von Zschwitz nach Schreibitz
- von Schreibitz nach Zschwitz
- von Zschwitz nach Großweitzschen
- von Großweitzschen nach Kloster Buch

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit der eigenen Teilnahmemeldung oder von Spenden unter www.lions-club-leisnig.de



Foto: LCW



Nachruf Lionsfreund Günter Grabbert

Wir trauern mit seiner Ehefrau Jutta und allen Angehörigen über den schmerzlichen Verlust, den die Familie, das künstlerische Leben Deutschlands und der Club erfahren musste.

Günter Grabbert kämpfte unermüdlich um die Werte und Maßstäbe, die ihm wichtig waren, sowohl in der Kunst als auch in unserem Club. Er folgte unbeirrbar seinen Zielen, die stets kein Mittelmaß kannten. Er hat in der Schauspielkunst Maßstäbe für Generationen in Deutschland gesetzt und unserem Club als Gründungspräsident die allzeit gültigen Werte der Lionsbewegung vermittelt. Er hat dabei sein Leben in den Dienst für die Hilfe an seinem Nächsten gestellt. Er hat uns damit viele Vermächtnisse und sichtbare Spuren hinterlassen.

Durch seine begnadete Art, mit Menschen umzugehen und auf ihre Probleme einzugehen, hat sich Günter Grabbert viel Sympathie erworben.

Wir wissen, was wir an ihm verloren haben.

Den großartigen Menschen, hervorragenden Künstler und guten Freund Günter Grabbert werden wir niemals vergessen.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Glander

Für den Lions Club Leipzig Tilia Lipsiensis



Bei einer Zusammenkunft der vogtländischen Lions Clubs Reichenbach und Auerbach wurde eine engere Zusammenarbeit und eine gegenseitige Unterstützung vereinbart.

Foto: LCA

Vogtländische Löwen vereinbaren engere Zusammenarbeit

Gemeinsamer Clubabend des LC Auerbach und des LC Reichenbach

VON FRANK SCHNEIDER

Zu einem gemeinsamen Clubabend hatte der Präsident des LC Auerbach/Vogtland Lars Luderer den benachbarten LC Reichenbach/Vogtland eingeladen. Unter der Leitung ihres Präsidenten Hagen Sczepanski folgten die Reichenbacher Lions gerne dieser Einladung. Nachdem beide Präsidenten über das abgelaufene Lionsjahr berichtet hatten, gaben Sie eine kurze Vorschau auf Projekte für das Lionsjahr 2011. Bei der an-

schließenden Vorstellung der Clubmitglieder wurde schnell klar: Beide LC verfolgen gemeinsame Ziele getreu dem Lions Motto – „we serve“. So konnten für geplante Kinderprojekte schon Ansprechpartner gefunden werden und beide Clubs vereinbarten die gegenseitige Teilnahme an Neujahrskonzert, Kunstauktion und Picknick im Sommer. Mit einem gemeinsamen Abendessen und interessanten Gesprächen ging ein kurzweiliger Clubabend zu Ende, natürlich nicht ohne Gegeneinladung des LC Reichenbach.



SPEZIAL

Bauen & Wohnen



**BERATUNG
PLANUNG
EINBAU**

www.kamin-schlenkrich.de

OFEN *Schlenkrich* **KAMINSTUDIO CHEMNITZ**

Meisterbetrieb seit 1911 in Chemnitz

100 JAHRE Erfahrung im Handwerk

Exklusive Gartengrills und Gartengrillkamine

bei Ofen Schlenkrich

Referenzen unter www.kamin-schlenkrich.de

Zwickauer Straße 224 · 09116 Chemnitz · Telefon 0371.8206046



Holzkohlegrill
SHOGUN
349 €

Mo.-Fr. 9.30 – 18.00 Uhr · Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Behagliche Wärme an den Füßen

Fußbodenheizung bei Sanierung auch im Altbau möglich

Früher war das Privileg einer behaglichen, energieeffizienten Fußbodenheizung den Besitzern von Neubauten vorbehalten. Doch inzwischen können auch Renovierer dank moderner Neuentwicklungen auf die Vorteile einer Fußbodenheizung bauen. Dass beheizte Räume immer auch behaglich sind, stellt sich oft als Irrtum heraus. Mit einer Fußbodenheizung ist man auf der sicheren Seite. Die Wärmeabgabe erfolgt vorwiegend als Strahlungswärme, die vom Menschen als besonders angenehm empfunden wird – vergleichbar mit Sonnenstrahlen auf der Haut. Durch die große Heizfläche ist die Wärmeabgabe besonders sanft und gleichmäßig, und die komplette Raumfläche kann genutzt werden. Sie eignen sich besonders für die Kombination mit energieeffizienten Niedertemperaturheizungen, gleich ob konventionelle oder alternative Heizverfahren. Durch die Verlegung der Heizrohre im Estrich konnten die Vorteile nur im Neubau genutzt werden. Will man bei der

Renovierung in einzelnen Bereichen – wie beispielsweise Bad oder Küche – eine Fußbodenheizung nachrüsten, aber für kurzfristigen, schnellen Wärmebedarf auf den Zusatzkomfort eines Heizkörpers nicht verzichten, erweist sich die Anschlussgarnitur als Ideallösung. Ganz ohne aufwändige Umbauarbeiten – das Vorhandensein eines normalen Heizkörperanschlusses genügt. Mit einer Systemhöhe von nur 14 mm ist dieses Dünnschichtsystem die Ideallösung in Bereichen, in denen die Aufbauhöhe und geringes Gewicht von entscheidender Bedeutung sind – wie eben häufig bei der Renovierung.

Aufwendige Stemm- oder Abbrucharbeiten können bei der Montage entfallen. Die Noppenplatten zur Verlegung des Heizrohres werden rationell und schnell direkt auf die unterschiedlichsten, vorhandenen Bodenbeläge verlegt. Von Vorteil sind auch die kurzen Trocknungszeiten, die einen schnellen Baufortschritt ermöglichen.

(akz)

Durch die geringe Aufbauhöhe können die neuen Fußbodenheizsysteme auch nachträglich installiert werden.

Foto: Kermi GmbH/akz

SANITÄR-HEINZE

NEU:
ZENTRUM
FÜR ENERGIE-
EFFIZIENZ

ALLE BÄDER DIESER WELT.

ARDINO | BETTE | BURGBAD | DORNBRACHT | DUSCHOLUX | DURAVIT | GALATEA | GLAMÜ
HANSGRÖHE | BATI | HERZBACH | IDEAL STANDARD | CARISA | KALDEWEI | KERAMAG | KERMI
KEUCO | KLUDI | LAUFEN | PURMO | ROTH | VILLEROY & BOCH | VOLA ...



Sachsens große Badausstellungen
in Dresden | Chemnitz | Leipzig

www.sanitaer-heinze.com



Energieeffizienz an der Spüle

Moderne Durchlauferhitzer sorgen stets für die passende Wassertemperatur

Gemüse putzen, Wasser für den Tee aufsetzen, nach dem Essen die Teller und Tassen abspülen: Die Spüle ist das Herz einer Küche, denn ohne Wasser käme der Hobbykoch nicht weit. Daher ist die Küchenspüle auch einer der meist benutzten Arbeitsplätze dieses Raumes - und zugleich der, an dem wohl am meisten Energie verschwendet wird. Denn in vielen Haushalten wird Wasser an einem zentralen Ort dauerhaft warm gehalten, bis irgendwann mal einige Liter - beispielsweise an der Spüle - benötigt werden. Viel energieeffizienter und kostensparender ist es, Wasser immer genau dort zu erwärmen, wo es benötigt wird. Energieexperten empfehlen aus gutem Grund die dezentrale Wassererwärmung im Haushalt. Moderne elektronische Durchlauferhitzer sind besonders sparsam im Energieverbrauch und bringen zusätzlichen Komfort in den Alltag. So bieten Hersteller moderne Geräte an, die an der Küchenspüle stets exakt die gewünschte Wassertemperatur zur Verfügung stellen. Das Hantieren am Mischhebel entfällt damit. Das



Die modernen Geräte ermöglichen nicht nur die perfekte Temperatur auf Knopfdruck, sondern helfen auch noch mit effizient Energie zu sparen. Foto: djd/Clage

Wasser hat gleichsam ab der ersten Sekunde die gewünschte Wärme. Am elektronischen Durchlauferhitzer lässt sich die Temperatur aufs Grad genau einstellen. Dazu dient eine praktische Fernbedienung, die sich mit einem magnetischen Wandhalter griffgünstig platzieren lässt. Zwei Speichertasten ermöglichen den schnellen Abruf der üblichen Nutzttemperaturen in der Küche: milde 35 Grad Celsius zum Händewaschen und heiße 48 Grad zum Spülen. Selbstverständlich lässt sich aber auch

jede beliebige Temperatur zwischen 20 Grad und 60 Grad auswählen. Der Durchlauferhitzer selbst wird unter der Spüle direkt an die Küchenarmatur angeschlossen. Aufgrund der kompakten Maße bleibt im Schrank genug Platz für andere Utensilien, zum Beispiel für den Abfalleimer. Da nicht unnötig viel Wasser vorgewärmt wird und die Leitungswege kurz sind, reduziert sich der Energieverbrauch merklich: Eine Ersparnis von bis zu 40 Prozent ist nach Herstellerangaben drin. (djd/pt)

Feiner (Aus-)Zug mit den verlängerbaren Spül-Armaturen

Was tun, wenn der Topf nicht ins Spülbecken oder unter die Armatur passt? Ganz einfach, es kommt die Auszugsbrause ins Spiel. Was viele nicht wissen: Die Auszugsbrause für Küchenarmaturen ist ein richtiger Oldie. 1957 kam ein Schweizer Armaturenhersteller auf die Idee, eine flexiblere Armatur zu entwickeln, die dem Nutzer mehr Spielraum und Flexibilität am Spültisch ermöglichen sollte. Das Ergebnis: die erste ausziehbare Brause. Bis heute ist diese Erfindung eine Bereicherung und aus modernen Küchen nicht mehr wegzudenken, denn so viel Freiheit bieten normale Wasserspender nicht: Einfach ziehen und den Behälter bequem mit Wasser befüllen. Keine Frage, die Schweizer Technik überzeugt. Gleichzeitig werden die Armaturen hohen Designansprüchen gerecht - die Wasserspender mit integrierter Auszugsbrause gibt es in unterschiedlichen Modellen. Der Armaturenkörper kann an die klassische Bordeauxflasche erinnern und ist so ein Blickfang in der Küche. Diese Technik sieht aber nicht nur gut aus, sondern ist auch clever: Die bis zu 50 Zentimeter ausziehbare Umstellbrause bietet Komfort und ist für flexible Arbeiten am Spültisch ideal geeignet. (djd/pt)

Kochen ohne Strom und Gas: holzbeheizte Küchenherde

Kochen wie zu uralten Zeiten - mit Holz statt mit elektrischem Strom. Festbrennstoffherde finden heute wieder eine wachsende Nachfrage. Die Wärmeerzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen liegt nicht erst im Trend, seit Naturkatastrophen gezeigt haben, wie verletzlich die Energieversorgung einer vernetzten Welt ist. Außerdem kann ein Holzbefeuerter Herd mehr als nur kochen. Festbrennstoffherde mit Zentralheizungsfunktion

können zusätzlich das Haus mit Wärme versorgen und warmes Wasser zum Waschen und Duschen liefern. Sie eignen sich als alleinige Wärmequelle, sie können aber auch als Zusatzheizung zu einem Öl- oder Gasbrenner, einer Solaranlage, einer Wärmepumpe oder einer Stromheizung ausgelegt werden. Eine Nachrüstung oder Integrierung in die vorhandene Heizungsinstallation ist ohne weiteres möglich. (djd/pt)

MILANO
KÜCHENWERK

INFORMATIONEN UND PROSPEKTMATERIAL ÜBER SCHÖNE KÜCHEN ERHALTEN SIE UNTER
 WERNER-HARTMANN-STRASSE 1 (STRASSE E) • 01099 DRESDEN • TEL. (0351) 8588413
www.milano-kuechenwerk.de

„Wellness ohne Anfahrt ...“

...oder Entspannung,
Erholung und Wohlbefinden
im eigenen Bad“

Das Bad ist mit seinen unterschiedlichen Entspannungsmöglichkeiten für Auszeiten vom Alltag einfach prädestiniert.

Wohlfühl-Gewohnheiten ändern sich und mit Ihnen auch die Bäder.

Der Trend geht dabei eindeutig zum Wohnbad. Individualität und Wohnlichkeit prägen den Wert moderner Badgestaltung. Badkonzepte verwischen die Grenzen zwischen einzelnen Wohnbereichen. Das Bad nimmt sich als solches zurück. Neue Leichtigkeit, neuer Komfort ziehen ein. So individuell wie die Arten der Entspannung sind auch die Vorstellungen von einem Bad, in dem man sich so richtig wohl fühlen kann. Steht ein Badneubau oder eine Renovierung an, sollte ein kompetenter Fachbetrieb hinzugezogen werden, der ganz-



Das Ambiente trägt zur Entspannung bei. Foto: IS Badwelten

heitlich und zukunftsorientiert plant und gestaltet. Ganzheitlich bedeutet, dass alle anfallenden Aufgaben von einem Partner verantwortet werden, der zusätzlich über ein Netzwerk von spezialisierten und erfahrenen Handwerkern verfügt. Dadurch können alle erforderlichen Leistungen aus einer Hand angeboten werden.

Dieser Umstand ist umso wichtiger, da eine Badrenovierung meist in einem ansonsten fertig ausgereiften Wohnumfeld stattfindet. Und schließlich möchten Sie über viele Jahre hinweg die eigenen vier Wände genießen können. Qualität und Zuverlässigkeit ist somit mehr denn je gefragt für die Umsetzung ihrer individuellen Wohnwünsche.



riff
Komplettbad

Das ganze Bad aus einer Hand!

BAD

planung
modernisierung
einbau
umbau
armaturen
spiegel
möbel
accessoires

Luft zum Atmen

Aufwendig gedämmte und luftdichte Gebäude sind Voraussetzung für einen sparsamen Energieverbrauch der Heizung und verbessern zudem das subjektive Wohlbefinden der Hausbewohner. Die Luftfeuchtigkeit aber, die durch Atmung und Schwitzen, Kochen, Duschen und Putzen in Form von Wasserdampf freigesetzt wird, bleibt in einer dichten Gebäudehülle „gefangen“. Rund zehn bis 14 Liter Wasserdampf fallen bereits in einem normalen Vier-Personen-Haushalt jeden Tag an. Ist die Luft mit Feuchtigkeit gesättigt, kondensiert



Das richtige Lüften und Heizen ist in einem Haus wichtig.

Foto: djd/Bauherren-Schutzbund e.V.

der Dampf zu Wasser, das sich beispielsweise an den Wänden niederschlägt. Etwa alle zwei Stunden sollte die verbrauchte, feuchte Raumluft komplett ausgetauscht werden. In einem normalen Haushalt genügt es in der Regel, regelmäßig durch weites Öffnen der Fenster stoßzulüften. „Bei Niedrigenergiehäusern überlässt man den Luftaustausch dagegen am besten einer Lüftungsanlage, bei Passivhäusern ist eine geregelte Lüftung, am besten mit Wärmerückgewinnung, sogar unabdingbar“, betont Diplom-Ingenieur Jörg Nowitzki, Bauherrenberater des Bauherren-Schutzbund e.V. (djd/pt)



Wärmedämmung ist unerlässlich. Neue Konzepte bieten gute Alternativen. Foto: djd/pt

Nachhaltig bauen und wohnen

Zukunftsfähige Gebäudedämmung aus Zeitungspapier

Eine gute Gebäudedämmung ist unerlässlich, wenn man das eigene Heim auf einen zeitgemäßen und umweltgerechten Energieverbrauch trimmen will. Denn die umweltfreundlichste Energie ist immer diejenige, die gar nicht erst erzeugt werden muss. Wer nachhaltig und ökologisch denkt, betrachtet neben der Energieeinsparung, die der Dämmstoff während seiner Nutzungsdauer bewirkt, auch den Ressourcenverbrauch für die Rohstoffgewinnung und Herstellung, den Transport und den Einbau sowie später einmal für die Entsorgung. Dämmstoffe aus natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen können hier punkten, da sie nicht aus fossilen und damit endlichen Rohstoffen mit relativ hohem CO₂-Potenzial erzeugt werden. Auch der Energieaufwand für ihre Herstellung ist vergleichsweise gering. Besonders günstig sind Recycling-Dämmstoffe wie beispielsweise die „Climacell“-Cellulosefasern. Ihr Ausgangsmaterial Papier ist bereits aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz erzeugt.

Die Fasern werden ausschließlich aus Zeitungspapier hergestellt, das in den Druckereien als Abfall anfällt. In einem Spezialverfahren wird das Zeitungspapier zu feinen Cellulosefasern verarbeitet – kein Baum muss dafür extra gefällt werden. Bei der Verarbeitung auf der Baustelle entsteht kein Verschnitt wie sonst bei Plattenmaterialien. Die Fasern werden lose über einen Schlauch direkt in Hohlräume einblasen, während Plattenelemente zugeschnitten werden müssen. Das Einblasverfahren bietet den zusätzlichen Vorteil, dass keine Spalten und Ritzen in der Dämmschicht entstehen können. So gibt es keine unerwünschten Wärmebrücken, die Energieverluste verursachen könnten. Raumklimatisch ist Cellulose ebenfalls vorteilhaft. Sie ist emissionsfrei und belastet die Raumluft somit nicht. Zusätzlich ist der Naturwerkstoff atmungsaktiv und reguliert damit die Luftfeuchtigkeit im Zimmer. Unter www.climacell.de gibt es Informationen und Bezugsquellen für den Recycling-Rohstoff. (djd/pt)



BauART.

Schütze

Farbe Gestaltung Bautenschutz
Decke • Wand • Boden • Dekoration

Burgstädter Straße 23 – 25 • 09114 Chemnitz
Telefon 0371 3360632

www.bauart-schuetze.de



Neu – ausgefallene Designs und Strukturen vereint auf ökologischen Wandbelägen

„Rosiges“ Gemeinschaftswerk

**Großer Erfolg mit 1. Sinfonikerball –
29. Mai: Radeln für Behinderte**

VON EDGAR MEHNERT

Er war ein Gemeinschaftswerk, der 1. Sinfonikerball unter dem Motto „Rosen aus dem Süden“, der am 26. Februar im Kulturhaus in Aue stattfand. Deshalb wurde er auch durch die Initiatoren und Organisatoren gemeinsam eröffnet. Die Lions des LC Aue/Schwarzenberg waren dabei und erlebten gemeinsam mit 350 Gästen ein wunderbar es Konzert unter Stabführung von Lionsfreund und Generalmusikdirektor Naoshi Takahashi zum Thema des Abends. Der Beifall zeigte, dass mit den vielen Rosen die Volksseele angesprochen wurde.

Die Gastronomie des Abends war besonders beachtenswert. Auf Anregung der Löwen wurden der Deutsche Bäcker-Meister Alexander Schellenberger, die durch ihre Cateringleistungen nicht nur in Deutschland bekannte Fleischermeisterin Christin Popella, der Spitzenkoch Benjamin Unger, das seit mehr als 100 Jahren in Aue ansässige Feinkostgeschäft Matthes und die gastronomische Chefin des Auer Kulturhauses Renate Eberlein zu einem Gemeinschaftswerk überredet.

Ballgemäß wurde natürlich viel getanzt. Im kleinen Saal spielten das Tanzorchester Dance Band Plzen und die Erzgebirgische Philharmonie im Wechsel, auf der Bühne in großen Saal produzierte sich eine Beatles-Revival-Band HARD DAY'S NIGHT und im unteren Foyer war Irish Folk zu hören. Eine Lounge Bar, Kleinprogramme aus Schauspiel, Musical und Chansons so wie eine Mitternachtsüberraschung rundeten das Ballprogramm ab. Alle Mitwirkenden hatten Freude an dieser Veranstaltung.



Eine besondere Ballatmosphäre versprühte der 1. Sinfonikerball in Aue. Fotos (2): LCA

Kurz vor 5 Uhr am folgenden Tag schlossen sich die Türen hinter den letzten Gästen – auch dies kein schlechtes Zeichen. Übrigens, mehr als 30 Kartenbestellungen für den 2. Philharmonikerball im Februar 2012 liegen schon jetzt vor.

Viele ortsansässige Unternehmen, Vereine und auch zahlreiche Lionsfreunde beteiligten sich mit bemerkenswerten Preisen an der vom Club durchgeführten Tombola. Der Erlös der Verlosung geht zu 50 Prozent an die Erzgebirgische Theater- und Orchesterstiftung (ETHOS), der restliche Betrag wird für soziale Zwecke verwendet.

Besonders freuten sich die Löwen des LC Aue / Schwarzenberg über den Besuch des Präsidenten des LC Solingen und mehrere Freunde vom LC Pilsen City. Die tschechischen Freunde luden am 2. April zum Benefizball, denn die Deutschen seit zehn Jahren regelmäßig besuchen. Die nächsten Initiativen der Auer sind im Kalender schon rot markiert. Am 14. Mai gastierten einige



Löwen bei den Pilsenern, wenn diese Blinde und Sehschwache zu einer musikalischen Matinee einladen. Die 13. Auflage des beliebten Radrennens „Wir radeln für Behinderte“ findet am 29. Mai statt. Auf drei unterschiedlichen Kursen, die zum Teil über Sachsens höchsten Gipfel, den Fichtelberg, führen, können Hobbyradler ihr Können und ihre Leistungsfähigkeit beweisen und dabei einen Beitrag für behinderte Menschen leisten.

Touristisches Treffen mit klassischen Automobilen

**European Auto Classic Leipzig
laden vom 16. bis 18. Juni
nach Nordsachsen ein**

VON MAXI RUDOLPH

In die 3. Runde geht der Lions Club „Leipzig Saxonia“ mit den European Auto Classic Leipzig vom 16. bis 18. Juni. Vor fünf Jahren entschieden sich die Organisatoren alle zwei Jahre ein Event auf die Beine zu stellen, um die Stadt Leipzig mit ihrer Geschichte und der en Persönlichkeiten wie die Region Nordsachsen mit dem „Leipziger Neuseeland“ näher zu bringen. Zahlreiche Fahrer auf vier und

zwei Rädern aus Deutschland und vielen weiteren Ländern Europas nutzen diese Möglichkeit, das gemeinsame Hobby klassische Automobile und „Tourismus“ miteinander zu verbinden. Und auch in diesem Jahr ist das touristische Fahrevent für klassische Autos bis Baujahr 1981 und BMW Z1 schon fast ausgebucht. Das vielfältige Programm bietet dabei durch spezielle Angebote die Möglichkeit zu Kon-



takten und Austausch zwischen teilnehmenden auswärtigen Gästen und Leipziger Oldtimerfreunden.

Der Erlös der European Auto Classic Leipzig kommt wie in den Vorjahren dem Lebenskompetenz-Programm Lions Quest „Erwachsen werden“ zu gute.

Weitere Infos: www.leipzig-classic.eu



Den nächsten Marathon fest im Visier. Dr. Klaus Kleinertz, GF des Chemnitz Marathon GmbH und Mitglied im LC Wasserschloss Klaffenbach, freut sich auf die 4. Auflage am 4. Juni. Foto: fb

Kleinkunst aus dem Erzgebirge® zum 4. Chemnitz-Marathon

Kunstvolle Medaillen und ein exklusiver Lions-Pokal beim Lauevent am 4. Juni von der Firma Müller

VON MAXI RUDOLPH

15.000 Euro an Spendeneinnahmen und über 1.500 Teilnehmer. Diese Ziele haben sich die Organisatoren des Chemnitz Marathons, darunter der Lions Club Wasserschloss Klaffenbach in diesem Jahr gesteckt. Sachsens größter Spendenlauf geht am 4. Juni quer durch die Chemnitzer Innenstadt in seine vierte Runde. Dann heißt es wieder „Laufend etwas Gutes tun“ für Einzelkämpfer und Teamplayer, denn mit jedem gelaufenen Kilometer wandert ein Euro in den Spendentopf. Davon profitiert in diesem Jahr u. a. das Interdisziplinäre Frühförderzentrum Chemnitz der Heim gmbH. Mit einem Pony möchte es sein Angebot für behinderte und entwicklungsverzögerte Kinder verbessern. Der Spendenbetrag würde den Kauf und die finanziellen Aufwendungen für Futter, Unterbringung etc. für zwei Jahre sichern.

Ein guter Grund für alle kleinen und großen Teilnehmer sich so richtig ins Zeug zu legen – allerdings erst ab 16 Uhr, denn erstmals startet der Marathon als Dämmerungslauf. Als Sonderereignis und offizielle Veranstaltung des Jahres der Wissenschaft der Stadt Chemnitz werden Läufern und Zuschauern zudem musikalische und kulturelle Höhepunkte geboten.

Etwas Besonderes erwartet darüber hinaus alle Mitglieder der Lions Clubs im Distrikt Ost-Süd, die beim Marathon teilnehmen: Dank der „Holzkunst mit Herz“ aus den Werkstätten der traditionsreichen Firma Müller aus Seifern entstanden für den Marathon 2011 ausgewählte handgefertigte Medaillen und Pokale in limitierter Auflage.

Der beste Lions-Läufer bzw. die beste Lions-Läuferin wird belohnt mit einem exklusiven „Lions-Pokal“. Aufwändig gearbeitet und liebevoll gestaltet mit Motiven der Stadt Chemnitz als Tor zum Erzgebirge ist die Trophäe ein außergewöhnliches Erinnerungs- und Sammlerstück. Außerdem erhält jeder mitlaufende Löwe eine der einzigartigen Medaillen der Firma Müller, die neben dem Logo des Chemnitz-Marathons vom berühmten Karl-Marx-Kopf verziert werden.

Die Tradition der erzgebirgischen Handwerkskunst aus den Müllerschen Werkstätten reicht bis in das Jahr 1899 zurück. Was mit Miniaturen in Strichholzschachteln, Kerzenleuchtern und Kinderspielzeug begann, entwickelte sich zu einem breiten Produktsortiment mit außergewöhnlicher Ideenvielfalt, die traditionelle Motive mit modernen Formen verbindet.

Für den 4. Chemnitz-Marathon entwickelte die Firma Müller eine exklusive „Lauf-Edition“ und unterstützt so mit Herz und Hand die große Spendenaktion „Laufend helfen“ für soziale Projekte in und um Chemnitz. Der eigens für das Laufereignis entworfene Sieger-Pokal in Form eines Teelichthalters mit Lauf- und Stadtmotiv ist für alle Liebhaber der erzgebirgischen Holzkunst als Edition im ausgewählten Fachhandel erhältlich. Melden Sie sich im Internet an unter www.marathon-chemnitz.de. Für jeden Laufinteressierten ist die passende Strecke dabei. Die Distanz ist Ihnen so lang? Meistern Sie die Strecke einfach gemeinsam mit Freunden oder Mitarbeitern: Jeder läuft die Strecke, die er möchte.

Ein Jahr nach dem Tornado in Großenhain...

Liebe Lions, die Großenhainer Löwen hatten nach dem verheerenden Tornado am 24. Mai des vergangenen Jahres um Hilfe gebeten. Es ging uns damals um den Wiederaufbau des Kinderbeims in Großenhain/Walda und den Hort der 1. Grundschule Großenhains. Ein stolzer Betrag in Höhe von 14.650 Euro wurde gespendet. Dafür möchten wir uns bei den Lions Clubs aus unserm Distrikt 111 OS und natürlich auch bei den Lions Clubs aus anderen Distrikten herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt unserem benachbarten LC Riesa, der 3.000 Euro gespendet hat.

Im Rahmen einer Veranstaltung mit dem Bundestagsabgeordneten und jetzt en Verteidigungsminister Thomas de Maiziere, dem Oberbürgermeister unserer Großen Kreisstadt, Burkhard Müller, und unserem Governor, Lionsfreund Henning Diestel, wurden die Zuwendungen an die Leiterinnen der beiden Einrichtungen übergeben. Wir waren Gast der Eröffnungsfeierlichkeiten und konnten uns die rekonstruierten Objekte ansehen. Voller Stolz haben uns die Kinder ihre neuen Räume und Spielecken gezeigt. Die vielen Freudentränen, die dabei vergossen wurden, haben unseren Lionspruch „we serve“ unterstrichen.

Dieter Lösche
Activity-Beauftragter des LC Großenhain

Einladung Golfen für den guten Zweck

Am 28. Mai lädt der Lions Club Chemnitz-Agricola zum 2. Benefiz-Golfturnier auf den Golfplatz am Wasserschloß-Klaffenbach ein. Der Kanonenstart erfolgt 11 Uhr. Gespielt wird 18 Loch - Stableford - Vorgabewirksam nach DGV. Die Startgebühr inklusive der Abendveranstaltung beträgt 60 Euro. Meldungen werden bis 24. Mai, 16 Uhr unter: info@lc-chemnitz-agricola.de mail@golfclub-chemnitz.de bzw. direkt im Büro des Golfclubs entgegen genommen.



Einladung nach Eisenach: Benefiz-Golfturnier „Elisabeth von Thüringen“

Angesichts der Wartburg, einer der Wirkungsstätten „Elisabeth von Thüringens“, organisiert der Lions Club Eisenach h-Wartburg am 21. Mai ein attraktives Golfturnier für den guten Zweck. Ganz im Sinne der ehemaligen Thüringer Landgräfin werden die Einnahmen des in Zusammenarbeit mit dem Golfclub Eisenach durchgeführten Sportevents für den Dienst an Kranken und Bedürftigen in der Palliativstation des Eisenacher St. Georg-Klinikums gespendet. Neben dem Golfturnier gibt es für Partner und Nichtgolfer ein interessantes Rahmenprogramm mit einer Stadtführung der „anderen“ Art unter Leitung des Stadtarchivars und Lionsfreundes Dr. Reinhold Brunner.

Bei der Abendveranstaltung können sich nicht nur die sportlichen Sieger über wertvolle Preise freuen, denn die Benefiz-Tombola hält weitere hochkarätige Preise bereit. Außerdem erwarten die Gäste kulinarische Genüsse und lockere Swingmelodien. Als Höhepunkt des Abends tritt die Schirmherrin „Elisabeth von Thüringen“ selbst auf. Gern begrüßt der LC Eisenach-Wartburg seine Gäste auch schon am Freitagabend. Nach einer kurzen Vorstellung des Golfplatzes ist Zeit zum gemütlichen Beisammensein.

■ **Meldeschluss:** 18. Mai, 12 Uhr
Startliste ab 19. Mai einsehbar

■ **Startgeld:** inkl. Abendveranstaltung mit Abendessen: 75 Euro
nur Abendveranstaltung: 28 Euro

■ **Wettpielart:** Einzel Zählspiel nach Stableford gem. Regel 32 über 18 Loch - Spielergruppe bis Hcp 18,0 Zählspiel

■ **Spielergruppen:** gemischt
(mittel, hoch, tief)

■ **Startzeit:** 10 Uhr

■ **Meldung:** im Clubsekretariat
Golfclub Eisenach
Tel. 036920 71 871, Fax 036920 71 919
info@golf-eisenach.de

■ **Veranstalter:**
LC Eisenach-Wartburg,
Präsident Ulrich Feder,
Tel. 0175/ 1693 627
ulrich.feder@web.de



Clubneugründung: LC Weinböhla

Vieleorts haben sich in den vergangenen Jahren Lions Clubs innerhalb von Lions International gegründet. Am 19. März 2011 kamen nun auch Frauen und Männer in Weinböhla zusammen. Die Weinböhlaer Löwen wollen neben den globalen Zielen der Organisation, vor allem Ziele verfolgen, die den Menschen in der Region zugute kommen. Schwerpunkte sind das Engagement für Nachhaltigkeit im Heimatort, für Kinder und Jugendliche und für Verständnis zwischen Interessengruppen. Dabei sollen Tradition und Zukunft miteinander verbunden werden. Besondere Unterstützung erhalten zudem die Lions Jugendprogramme. Patenclub ist der LC Großenhain.

Die erste Aktion war der Verkauf des Riesenstollens der Weinböhlaer Bäcker im Rahmen des örtlichen Weihnachtsmarktes. Dabei kamen 1000 Euro zusammen, die der Bibliothek für den Kauf von Kinder- und Jugendliteratur übergeben wurden. Der LC Weinböhla trifft sich jeden 3. Freitag im Monat, um 19.30 Uhr im Zentralgasthof Weinböhla.



Sieger des Lortzing-Wettbewerbs 2011 Sebastian Wartig (links) gemeinsam mit dem Präsidenten des LC Leipzig Hans Warthmann.
Foto: HMTL

Gemeinsam mit dem Lions Club Leipzig

Jährlicher Lortzing-Wettbewerb zum zehnten Mal an der HMT Leipzig

VON BIRGIT HENDRICH

Zum zehnten Mal ging am 27. Januar 2011 die Finalrunde des Lortzing-Wettbewerbs über die Bühne des Großen Saales der HMT Leipzig in der Grassstraße 8. Die Moderation der spannenden Endrunde übernahm Evelyn Fischer. Der Lortzing-Gesangswettbewerb wird seit 2002 vom Lions Club Leipzig veranstaltet. War dieser Wettbewerb in den vergangenen Jahren ausschließlich Gesangsstudierenden der HMT Leipzig vorbehalten, so wurde er 2011 erstmals auch für Studierende der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden sowie der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar ausgeschrieben. Das Wettbewerbsprogramm der ersten Runde sah neben zwei Liedern von Felix Mendelssohn Bartholdy eine Arie von Albert Lortzing nach Wahl vor. In der Finalrunde war dann jeweils eine Arie von Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Sebastian Bach gefordert. Der Bariton Sebastian Wartig setzte sich in der öffentlichen Finalrunde im voll besetzten Großen Saal der HMT Leipzig gegen Carla Luise Frick, Diana Kuznetsova (beide Sopran)

und Karsten Müller (Bass - alle HMT Leipzig) durch. Die vier Finalisten waren am Vortag nach der ersten, nicht-öffentlichen Vorrunde von der hochkarätig besetzten Jury aus den 17 angemeldeten Studierenden ausgewählt worden. Mit der Arie des Fama: „Kron und Preis gekrönter Damen“ aus der Bacchantate BWV 214 „Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!“ und der Arie des Figaro „Tutto è disposto; Aprite un po' quegli occhi“ aus der Mozart-Oper „Die Hochzeit des Figaro“ ersang er sich den 1. Preis. Begleitet wurde Sebastian Wartig am Flügel von Mi Na Park (ebenfalls HMT Leipzig). Der 1989 geborene Bariton Sebastian Wartig studiert im fünften Semester (Diplomstudium) in der Klasse von Prof. Roland Schubert an der HMT Leipzig. Der Sonderpreis für den studentischen Klavierpartner in Form eines Notengutscheins in Höhe von 250 Euro wurde an Ayako Tanaka (HMT Leipzig, Klasse Prof. Gudrun Franke) vergeben. Der Präsident des LC Leipzig, Hans Warthmann, übergab die Preise an die glücklichen Gewinner.

„Projekte von Heute mit Sinn für Morgen“

12. Agenda 21 – Wettbewerb ist ausgelobt

VON SILKE SESTERHENN

Der Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. und der Lions Club Dresden Agenda 21 loben zum zwölften Mal den Wettbewerb für Zukunftsprojekte aus. Mit den drei Agenda 21-Preisen wollen die Initiatoren das Engagement für die heutigen und die nachfolgenden Generationen würdigen und unterstützen.

Der Preis des „Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.“ würdigt Engagement, das sich einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ widmet. Das Preisgeld von 2.500 Euro wird durch die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH gefördert.

Der Preis des LC Dresden Agenda 21 würdigt unter dem Slogan „Think global – Act local“ Projekte, die der Lebenssituation in unserer Stadt nachhaltig positive Impulse verleihen. Willkommen sind auch interessante Nischenideen. Das Preisgeld beträgt ebenfalls 2.500 Euro.

Der Publikumspreis würdigt Projekte, die von Dresdner Bürgern als besonders herausragend gewertet werden. Die Abstimmung erfolgt im September über www.sz-online.de. Das Preisgeld von 1.000 Euro wird durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH gefördert.



2009 waren die Preisträger die Projekte „Lesestark! – Dresden blättert die Welt auf“, „MOVE IT! - Internationales Filmfestival für Menschenrechte und Entwicklung“ und „Spielend bildet“.

Foto: LADeV

Bewerben können sich Dresdner Bürgerinnen und Bürger, Institutionen und Organisationen, Unternehmen und Dienstleister, Verbände und Initiativen, die mit kreativen, umsetzbaren und zukunftsweisenden Ideen und Projekten den Weg in die Zukunft ihrer Heimatstadt weisen.

Entscheidungskriterien für die Preisvergabe sind, dass die Projekte sich bereits in der Realisierungsphase befinden oder als Idee potentiell umsetzbar sind. Außerdem

sollten sie ökonomische, soziale und ökologische Aspekte miteinander verbinden, die Kooperation verschiedener Disziplinen fördern, Motivation zum gesellschaftlichen Engagement vermitteln und zukunftsorientiert sein. Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die Geschäftsstelle des Agenda 21 - Vereins (Tel.: 0351- 213 45 32) oder unter www.dresdner-agenda21.de. Bewerbungsschluss ist der 1. Juli 2011.



Enten kennen keine Angst und spurten für Lernküche

Gut Gamig e. V. erhält den Erlös des Dresdner Lions-Entencup 2011

VON ILVA PARTZSCH

Die Entscheidung der Dresdner Lions Clubs ist getroffen: Der Erlös des diesjährigen Entencups geht an Gut Gamig e.V. für eine neue Lernküche.

Gut Gamig e. V. ist eine Rehabilitations- und Begegnungsstätte für psychisch kranke und seelisch behinderte Jugendliche und Erwachsene. Frau Dipl.-med. Renate Frühauf, Nervenärztin, gründete 1991 gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen den Verein mit dem Ziel, diesen kranken Menschen einen Platz für Geborgenheit und Gemeinschaft zu geben. Besonders die Möglichkeit, neben der medizinischen Rehabilitation eine soziale und berufliche Integration in das „normale“ Leben zu erreichen, ist hier von großer Bedeutung. In den Gamiger Werkstätten werden die Bewohner nach ihren speziellen Bedürfnissen gefördert. So z. B. im Schlosscafé,

wo jetzt schon jeden Donnerstag und Freitag Tagesangebote den Gästen serviert werden. Doch es fehlt an Platz und Ausstattung. Jetzt soll eine eigene Lernküche für das Schlosscafé entstehen. Mindestens 50 Essenportionen bei zwei bis drei verschiedenen Gerichten sollen angeboten werden. Moderne Technik wie Herde, Backöfen und verschiedene Gastrogeräte fehlen noch und können von dem Geld gekauft werden. Das Wichtigste an diesem Projekt ist aber, dass hier eine weitere Chance für den Einstieg in das normale Leben von Menschen geschaffen wird. Eine ordentliche Ausbildung und ein Stück Hoffnung mehr für ein würdiges, normales Leben, das auch den Spaß und die Freude wieder ins Leben zurückbringt. Dafür soll der Erlös des diesjährigen Entencups genutzt werden. Ein erstes Treffen zwischen den Dresdner Lions Clubs und den Bewohnern von Gut Gamig

e. V. gibt es am 14. Mai, zum 20. Geburtstag des Gutes. Richtig los geht die Aktion mit der Kick-Off-Veranstaltung am 18. Juni, bei der u. a. die Rentner ihre Startnummern erhalten. Im 4. Jahr organisieren alle Dresdner Lions das Entencup-Rennen und es erfreut sich einer wachsenden Beliebtheit. Über 6.000 Plastik-Enten sollen auch in diesem Jahr am Wettkampf teilnehmen. Jeder kann mitmachen, indem er sich für die kleinen gelben Enten „Adoptionschein“ kauft. Diese werden dann am Sonntag nachmittag des Dresdner Stadtfestes (21. August) von der Carola-Brücke aus ins Wasser gelassen und schwimmen in Richtung Augustus-Brücke zum Ziel. Die ersten Enten die aufgefischt werden, gewinnen für ihre „Patente“. Im letzten Jahr bekam der Jugendbauernhof Nickern e. V. über 26.000 Euro für die Sanierung des Kinderbauernhauses.

Verdienstorden für Geotechniker

Dr. Ing. Dietmar Griefßl erhält Auszeichnung

VON BERTHOLD SCHÜRER

Lionsfreund Dr. Ing. Dietmar Griefßl wurde im September 2010 mit dem „Verdienstorden am Bande zum Bundesverdienstkreuz der BRD“ ausgezeichnet.

Dietmar Griefßl wurde 1953 geboren. Er ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Nach einer Berufsausbildung im Baugewerbe mit anschließendem Abitur studierte er von 1975 bis 1980 an der Bergakademie Freiberg in der Fachrichtung Geotechnik und promovierte auf diesem Gebiet 1990 zum Dr. Ingenieur. Mit der Bergakademie ist er auch heute noch intensiv verbunden und hat dort einen Lehrauftrag.

Mitte des Jahres 1991 gründete er in Zwickau das Unternehmen G.U.B. (Geotechnik - Umwelttechnik - Bautechnik). Die Firmenphilosophie war und ist auch heute noch die Bergbausanierung mit allen tangierenden Fachgebieten. Er entwickelte das Unternehmen von Beginn an bis heute zu einer leistungsfähigen Ingenieur - AG mit 180 Mitarbeitern und hat neben dem Hauptsitz in Zwickau noch Niederlassungen in Berlin, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Freiberg, Cottbus, Gera, Plauen, Erfurt, Senftenberg und Montabaur. Mit seinem starken Team erledigt er auf dem Spezialgebiet der Bergbausanierung alles, was mit Erde, Erschließungen, Bergbau, Wasser, Geophysik und Vermessung bis zur kompletten Infrastruk-



Als Anerkennung für das Team der Ingenieur AG G.U.B. nahm Dr. Ing. Dietmar Griefßl den „Verdienstorden am Bande zum Bundesverdienstkreuz der BRD“ von Bundespräsident Christian Wulff entgegen.

Foto: Bolesch, BPA

turen zu tun hat. Dazu gehören im Osten Deutschlands die komplette Wismutsanierung und der Wismutaltbergbau an allen Standorten. Dr. Ing. Dietmar Griefßl hat mit seinem Team einen hohen Qualitätsanspruch. Er ist selbst „Anerkannter Sachverständiger für Geotechnik“ vom Sächsischen Oberbergamt, Präsident des Arbeitgeberverbandes VBGU, war Präsident des Lions Clubs Zwickau und ist seit längerem der Clubmaster. Der gute fachliche Ruf und die fachliche Kompetenz des von ihm geführten Unternehmens brachten und bringen welt-

weit Arbeit, wie z. B. in Südafrika, Ägypten, Russland, Vietnam, Nepal, Kolumbien, China, der Mongolei u.v.a.m. Den Schwerpunkt sieht er aber hier in Deutschland besonders im Sinne der Berufsausbildung, Nachwuchsförderung, Zusammenarbeit mit Universitäten, Betreuung von Promotionsarbeiten und sozialen Projekten vor Ort. Die hohe Auszeichnung sieht Dr. Ing. Dietmar Griefßl als Anerkennung für sein gesamtes Team der Ingenieur AG G.U.B.

Der Lions Club Zwickau gratuliert ihm ganz herzlich!

Auf Rädern unterwegs durchs Zittauer Gebirge

Am 9. Juli fällt der Startschuss für die Oberlausitz Rallye 2011

VON MAXI RUDOLPH

Ihr Oldtimer ist älter als 25 Jahre und Sie haben Interesse an aktiven Ausfahrten? Nur diese beide Kriterien müssen erfüllt sein, um an der diesjährigen Oberlausitz Rallye am 9. Juli teilzunehmen. Die Oldtimer-Orientierungsfahrt umfasst Wertungseinlagen, ist allerdings ohne Zeitwertung. Die Route wird nach Roadbook gefahren und führt durch das Zittauer Gebirge bis nach Tschechien. Es sind alle Kraftfahrzeuge teilnahmeberechtigt, welche bis zum 10.07.1986 erst zugelassen worden sind. Jedes teilnehmende Fahrzeug muss für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen sein bzw. mit einem gülti-

gen Kurzzeitkennzeichen fahren. In den folgenden Klassen können Oldtimerfreunde an den Start gehen:

Klasse 1: Motorrad mit und ohne Beiwagen
Klasse 2: Dreiräder sowie PKW und leichte LKW bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t

Klasse 3: LKW ab 3,5 t sowie Busse

Der vorläufige zeitliche Ablauf gestaltet sich wie folgt: Treffpunkt ist ab 7.30 Uhr am Autohaus Lust Zittau GmbH, Löbauer Straße 80, 02763 Zittau. Hier erfolgt die technische Abnahme der teilnehmenden Fahrzeuge und die Ausgabe der Fahrunterlagen. Der Startschuss für die Oberlausitz Rallye fällt



Foto: Archiv

9 Uhr. Gestartet wird in Abständen von 60 Sekunden. Auf der Strecke sind verschiedene Kontrollpunkte anzufahren und eventuell Aufgaben zu lösen. An jedem Etappenziel starten die Teilnehmer selbstständig. Siegerehrung und Auswertung der Veranstaltung sind gegen 18 Uhr geplant. Im Anschluss erwartet die Teilnehmer ein geselliges Miteinander bei Abendbrot und Musik.

Weitere Information und Anmeldung unter www.oberlausitz-rallye.de

Halali für guten Zweck

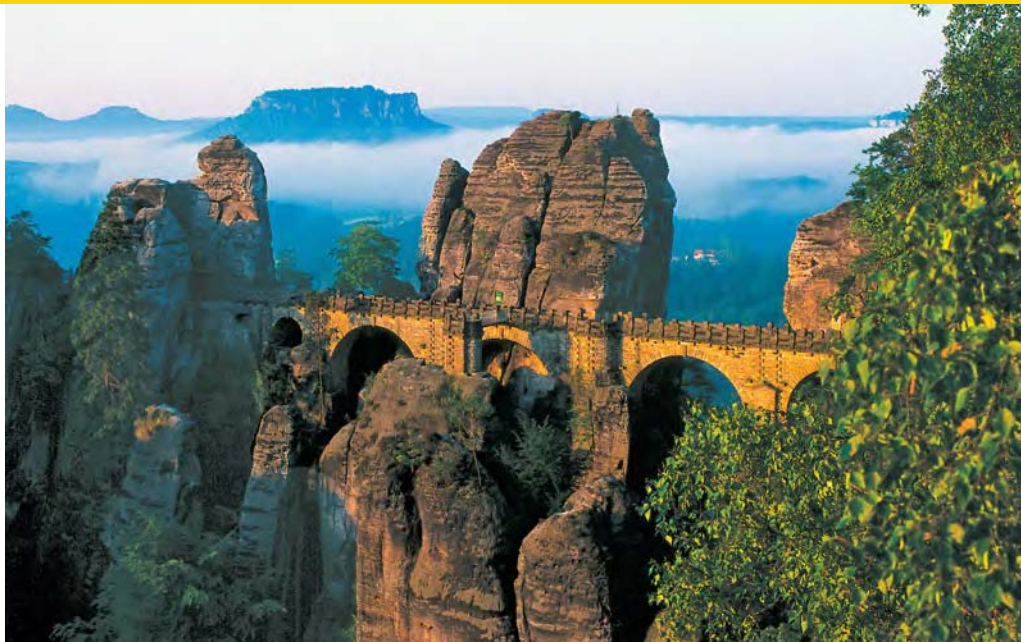
Lions Club Königsbrück bläst zur 10. Lions-Jagd

VON PDG DR. AXEL TURRA

Nur knapp 30 Kilometer nördlich von Dresden liegt Königsbrück. Das auch als „Tor zur Lausitz“ bekannte Städtchen ist umgeben von Wäldern und Wiesen in einem sanften Hügelland. Mit fast 8.000 Hektar ist die Königsbrücker Heide das größte Naturschutzgebiet Sachsens, entstanden nach 1993 aus einem ehemaligen Truppenübungsplatz der russischen Armee. Und gleich in unmittelbarer Nachbarschaft entsteht aus den ausgekohlten Braunkohletagebauen das Lausitzer Seenland mit 23 zum Teil schiffbaren untereinander verbundenen Seen, deren Wasserfläche in einigen Jahren über 14.000 Hektar betragen wird. Da, wo Panzerketten und Förderbrücken rasselten und endlose Sandwüsten hinterließen, hat die Natur in kurzer Zeit die Flächen zurückerobert. Ihr wurde mit der Schaffung der Naturschutzgebiete Königsbrücker und Gohrsch-Heide und des Seenlandes eine einmalige Chance eingeräumt. Die Chance für den Aufbau eines Schutzgebietes, dass durch die Vielfalt und Seltenheit seiner Lebensräume, Tiere und Pflanzen von internationaler Bedeutung ist. Hier fühlen sich Seeadler und Biber, Rot- und Schwarzwild, und seit neuestem auch Waschbären und



Zum Begleitprogramm der Lionsjagd gehört immer auch ein Besuch der Dresdner Innenstadt. +++ Die Strecke ist je nach Wetter und Jagdglück unterschiedlich. Im vergangenen Jahr fiel sie recht mager aus. Fotos(2): LCK



Zur 10. Lions-Jagd ist ein Ausflug in die Sächsische Schweiz zur berühmten Bastei geplant. Foto: Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V./ Frank Richter

Wölfe ebenso heimisch wie Orchideen und Ginster- und Heideflächen.

Neben Teilen, die als Totalreservat einen ungestörten Rückzugsraum bilden, werden andere Flächen einer systematischen Bejagung unterzogen. Vor nunmehr zehn Jahren reifte die Idee, interessierten Jägern aus ganz Deutschland, vornehmlich aus anderen Clubs, ein einmaliges Jagdlebnis zu verschaffen, dabei auch die Geselligkeit und Gemeinschaft zu pflegen und jedes Mal ein neues Stück unserer sächsischen Heimat kennen zu lernen. Die Idee wurde noch im Spätherbst 2002 zum ersten Mal in die Tat umgesetzt. Seitdem kann der LC Königsbrück zur Lionsjagd in jedem Jahr Stammgäste und Neulinge begrüßen und gemeinsam mit ihnen ein Wochenende erleben. Gut, die Strecke ist unterschiedlich, je nach Wetter und Jagdglück. Aber die kulturelle Ausbeute mitgeführten Touren nach Dresden und zu weiteren Sehenswürdigkeiten im Umland sowie in Königsbrück selbst war nach einstimmiger Bekundung der Teilnehmer sehr groß.

Für das zehnte Jahr haben die Löwen einige besondere Angebote. So besteht die Möglichkeit bereits vor dem Kernzeitraum 9. bis 11. Dezember 2011 anzureisen und aus einem großen kulturellen Angebot in Dresden und Umgebung zu wählen. Sieht man einmal von Ausstellungen und Museen ab, locken die Frauenkirche mit Konzerten und die Semperoper mit Tschaikowskis „Nussknacker“. Auch nach der Kernzeit gilt das gleiche Angebot. Sprich: Der LC Königsbrück hat einen weiteren besonderen Akzent auf die kulturellen Angebote an diesem Wochenende gelegt.

Nach der offiziellen Anreise am 9. Dezember gegen Mittag im Hotel „BÜKA Ambiente“ in Schwepnitz geht es bereits am Abend auf eine Ansitzjagd in verschiedenen Revieren. Die nichtjagenden Begleiterinnen haben die

Gelegenheit, bei einem gemütlichen Get-together ihr ganz persönliches Jägerlatein mit den Königsbrücker Clubfreunden auszutauschen, die in diesen Tagen auch Freunde ihres Jumelage-Clubs LC Porvoo-Borgoensis aus dem Distrikt 107 NF inland begrüßen können. Am Samstag geht es dann früh am Morgen für die Jäger nach Welzow. Das Revier mit ehemaligen Braunkohletagebauen und militärischen Anlagen ist bevorrugter Lebensraum von Schalenwild aller Art. Das kulturelle Programm für die BegleiterInnen sieht für diesen Tag eine Busfahrt in die Sächsische Schweiz vor. Hier wird die weltberühmte Bastei besucht und ein Mittagessen eingenommen. Auf dem Weg stattet die Ausflügler der Canalettostraße Pirna eine Stippvisite ab. Am Abend trifft sich die Gemeinschaft auf Schloss Schönfeld zu einem zünftigen Jagdessen. Musikalisch werden die Löwen von Harfinistin Susanne Krumpfer begrüßt, während ihr Gatte Prof. Olaf Krumpfer, selbst Clubmitglied, zwar nicht ins Horn, wohl aber mit Freunden die Posaune bläst.

Kontakt für die Anmeldung:
Clubfreund Lars Hildebrandt, werktags von 8 bis 16 Uhr unter Tel. 0351-8889393 oder E-Mail: l.hildebrandt@bbg-mbb.de

Kurz informiert

Königsbrücker Lions engagieren sich für Sri-Lanka-Projekt

Die Freunde des Königsbrücker Lions-Hilfvereins haben beschlossen, im Rahmen der Aktivitäten zu „Sigh fir st“ dem Aufruf des Distriktes zu folgen und für das Projekt zur Errichtung einer Augenklarinik in Sri Lanka, das federführend von den finnischen Freunden, namentlich LF Otfried Blümchen, betreut wird 2.000 Euro zu spenden. Ein herzliches Dankeschön in die Lausitz!

Frühlingsfahrt für die ältesten Dresdner

VON ILVA PARTZSCH

Es ist Frühling und Dresden erblüht! Nur: Können das auch unsere ältesten Mitbürger erleben? Damit dieser Traum Wirklichkeit wird, engagierte sich der Lions Club Dresden „Käthe Kollwitz“ und so gab es große Aufregung und Freude im Seniorenheim Haus Löbtau Cultus gGmbH. Es sollte in die Stadt gehen, in der es so viel Neues gibt – bei herrlichem Frühlingswetter. Zum Frühlingsanfang am 21. März fuhren zwei Busse für einen Nachmittag zur Stadtrundfahrt mit einem Reiseleiter in die Innenstadt von Dresden – Frauenkirche, Theaterplatz, Neumarkt und vieles mehr waren zu sehen. Was so einfach klingt, ist nicht leicht zu realisieren, denn zirka die Hälfte der über 40 Teilnehmer sitzt im Rollstuhl, gerade für sie ist diese Fahrt ein besonderes Erlebnis. Ein Bus für Rollstuhlfahrer wurde extra organisiert (siehe Foto).



Die Fahrt konnte nur stattfinden, weil der LC Dresden „Käthe Kollwitz“ die Kosten übernahm. Seit vielen Jahren engagieren sich die Lions-Frauen für das Heim mit Lesungen, Veranstaltungen und die Stadtrundfahrt, um nur einige Aktivitäten zu nennen. Unterstützt wurde die Fahrt vom Reiseveranstalter Sachsenträume und auch der Reiseleiter Herr Grierlig, der als freier Reiseleiter für Sachsenträume arbeitet, hatte extra Urlaub genommen, um das Projekt mit zu verwirklichen. Im Seniorenheim Haus Löbtau Cultus gGmbH leben über 230 Senioren, das Durchschnittsalter beträgt 85 Jahre.



Sabine Sandvosz vom LC Käthe Kollwitz wird herzlich von den Heimbewohnern begrüßt. Fotos(2): LCDKK



Kunsthandwerk, Lämmer und Traktoren

Meeraner Lions zu Besuch auf Ostermarkt auf Gut Neumark

VON CLAUDIA CZINGON & ANJA WELTER

Eine gelungene Abwechslung wurde am Palmsonntag den Mitgliedern des Lions Club Meerane geboten, die den Ostermarkt auf Gut Neumark besuchten. Der Gutshof – umsäumt von verschiedenen Marktständen – präsentierte den Besuchern traditionelles Kunsthandwerk zum Osterfest. Hierzu gehörten unter anderem Eiermalerei, Filzvorführungen und Osterbasteln. Eine Attraktion für Alt und Jung bot der Traktor „Pionier RS

01“ aus dem Baujahr

1959, mit dem Lionsfreund Jan Kuniß auf den Ostermarkt tuckerte. Das kleine Lämmergehege in der Mitte des Gutshofes entzückte ganz besonders die jüngsten Besucher. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. So gab es Herzhaftes vom Grill, wie zum Beispiel leckere Lammroster und kühles Bier. Der Ostermarkt auf Gut Neumark ist im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder einen Besuch wert. Fotos(3): LCM



VON GUNDULA SELL

Das erste richtig warme Wochenende Anfang April lockte Meißner und Gäste in die mittelalterliche Innenstadt zum Bauernmarkt und verkaufsoffenen Wochenende. Da durften die Lionsfreundinnen vom Club Meissen-Domstadt nicht fehlen. In einem leerstehenden Laden direkt am Markt hatten einige gespendete Kleidung – zum Teil aus den eigenen Kleiderschränken – für Frauen, Männer und Kinder sortiert. Mit dieser regelmäßigen Activity soll nicht nur Luft in manche Kleiderschränke kommen, sondern zweifach Gutes getan werden. Zu kleinen, manchmal nur symbolischen Preisen wurden die Sachen verkauft. Der Reinerlös kommt wohlthätigen Zwecken zu gute.

Wenn's auch einmal länger andauert

Meißner Lionsfreundinnen verkaufen Kleidung für wohlthätige Zwecke

Schon seit vielen Jahren sind die Lionsdamen damit erfolgreich. Trotz wechselnder Orte halten viele Stammkunden an den entsprechenden Wochenenden im Frühling und im Herbst nach dem Kleiderverkauf Ausschau. So auch an besagtem Aprilwochenende. Die Aktion brachte den Löwinen so viel Spaß, dass der Verkauf um einige Tage verlängert wurde. Der Erfolg sprach für sich. Nach einer Woche konnten knapp 1.100 Euro eingenommen werden. In verschiedenen Anteilen wird die Summe für den Kids Treff, einer Anlaufstelle für Schulkinder am Nachmittag, die St.-Afra-Kirchengemeinde, der die Verkaufsräume gehören, und die Meißner Tafel eingesetzt.

Unterstützung für Konrad, den Kunstbus

Lionsfreunde veranstalten Flohmarkt für guten Zweck

VON URSULA WIRTH

Bereits zum 5. Mal organisierte der Lions Club Chemnitz am 2. April einen Flohmarkt in der Sachsen-Allee. Dazu gab es bei einer Auktion die einmalige Gelegenheit, zwölf ausgewählte von Maler Martin Kaune adaptierte Kunstwerke der Kunstsammlungen zu versteigern. So konnte man mit ein bisschen Glück einen „Max Kling er“, „David Jones“, „Caspar David Friedrich“ und „Max Liebermann“ mit nach Hause nehmen, der dem Original so ähnlich ist, dass nur ein Kenner den Unterschied bemerkt. Volksbank-Vorstand Gunnar Bertram erwarb das „Bildnis Karl-Schmidt-Rottluff“. Umschlag der vierten Jahresmappe der Künstlergruppe Brücke“, weil sie nach seiner Aussage einen schönen Bezug zu Chemnitz hat. Der Flohmarkt erbrachte einen Erlös von 1.300 Euro, die für das Projekt „Konrad, den Kunstbus“ gespendet werden. Das Projekt eröffnet Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien den Zugang zur Kunst. Er führt Schüler an die Kunst heran,



Die Lionsfreunde hatten wieder Keller und Dachböden geplündert und Nützliches, Kurioses und auch Wertvolles für den Benefizverkauf in der Sachsen-Allee ausgekratzt. Die Versteigerung von adaptierten Kunstwerken war der Höhepunkt des Flohmarkts. Fotos(2): uw

indem er sie in die Chemnitzer Museen bringt. Mit seinem fächerübergreifenden pädagogischen Ansatz ist das Projekt bundesweit einmalig.

Glänzendes Ambiente

Juwelier Roller Filiale in der Galerie Roter Turm mit neuem Gesicht

VON MAXI RUDOLPH

„Nach 10 erfolgreichen Jahren in der Galerie Roter Turm war einfach Zeit für Veränderung“, erklärt Carsten Schmidt-Kippig von Juwelier Roller. Anfang Februar eröffnete die nahezu um das Doppelte vergrößerte Filiale des traditionsreichen Familienunternehmens nach knapp vierwöchigem Komplett-

umbau und zeigte ihr neues Gesicht. Dieses besticht durch einen großzügigen Verkaufsraum mit raffiniert geschwungener Ladentheke, neue Vitrinen, Beratungs- und Sitzmöglichkeiten. Das neue Farbkonzept in Weiß mit bunten Akzenten sowie Transparenzen unterstreichen das geräumige, „glänzende“ Ambiente.



Andrea und Bernd Kippig (r.) sowie Carsten Schmidt-Kippig konnten zur Neueröffnung der Juwelier Roller Filiale auch Eberhard Lucas (r.), Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Sachsen, begrüßen. Foto: Ingolf Müller

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.



MARINUS GMT
Automatik, Edelstahl,
Kautschukband, Saphirglas
1.690 Euro

JUWELIER
ROLLER
DER JUWELIER. SEIT 1886.

Juwelier Roller | Atelier
Innere Klosterstr. 1 · Fon: 03 71/90 984 10

Roller in der Galerie
Neumarkt 2 | Galerie Roter Turm
Fon: 03 71/90 984 20

www.juwelier-roller.de

Rasante Hilfe für die Flutopfer in Zittau

Gemeinsame Zonenaktivität der Zone 3 in der Region 1 im MD-1110S

VON GREGOR NOHLEN

Schon lange war eine gemeinsame Zonenaktivität geplant. Die Ideen, sich gemeinsam für eine gute Sache zu engagieren und die benachbarten Clubs näher kennen zu lernen, standen Paten.

Nachdem es im vergangenen Jahr zu verheerenden Flutschäden im Raum Zittau kam, übernahm der Lions Club Moritzburg die Organisation und lud die benachbarten Clubs am 29. Oktober 2010 in die Kartbahn Köhlerstraße 22 nach Coswig ein. Nach der Begrüßung durch die Herren Gregor Nohlen (Zone-Chairperson) und Mario Bengs (Präsident Lions Club Moritzburg) gingen die Clubs von Riesa, Großhain, Radebeul, Meißen, Meißen Domstadt und Moritzburg ans freie Training. Von Anfang an herrschte eine Atmosphäre wie bei einem Formel 1 Rennen.

Die Begeisterung war nicht nur den Fahrern anzusehen sondern auch der mitgereisten Fangemeinde. Durch den Moderator der Veranstaltung, Frank Ricklin, wurde die Stimmung zusätzlich angeheizt.

Während draußen die „Gulaschkanne“ mit Kartoffelsuppe und Glühwein für die kulinarische Verpflegung auf Betriebstemperatur gebracht wurde, waren im Inneren der Karthalle die Anfeuerungsrufe zu hören. Die Teams halfen sich mit Fahrern gegenseitig aus, jeder Fahrer war bereit sein Bestes zu geben und so war es ein Kopf an Kopf Rennen. Nach zwei Stunden ging jede Mannschaft mit ihrer persönlichen Bestzeit aus dem Rennen. Unschlagbar gut war dabei das für den LC Meißen fahrende Team der Freiwilligen Feuerwehr Weinböhla – wofür Wunder müssen die Herren doch auch immer schnell bei ihren Einsätzen sein.

Die Startgelder, die hervorragende Verpflegung aus der Gulaschkanne der Freiwilligen Feuerwehr und die zur Verfügung gestellten Getränke brachten Einnahmen von beachtlichen 3.160 Euro. Der gesamte Betrag, inklusive weiterer Spenden der LC Meißen und Meißen Domstadt, kam den Flutopfern in Zittau zugute. Die aktiven Fahrer der Freiwilligen Feuerwehr Weinböhla übergaben ebenfalls einen Spendenbetrag. Ein Dank gilt allen Sponsoren, insbesondere der „Schwerter Brauerei Meißen“ für die Bereitstellung der Getränke und Ausschanktechnik sowie der Freiwilligen Feuerwehr Weinböhla für die Bereitstellung von Technik und ihrer Unterstützung bei der Versorgung der Gäste. Nach dieser gelungenen Veranstaltung ist der Entschluss gefallen, auch in 2011 eine gemeinsame Aktivität zu starten.



Der 8. Lions Frühlingsball war ein Abend der angenehmen Dinge: Zum einen schwangen die Gäste ihr Tanzbein, zum anderen konnte der Kinderkrebsforschung ein Scheck in Höhe von 2.500 Euro übergeben werden. Fotos(4): LCM

Lions Club Markkleeberg feiert 8. Lions Frühlingsball

Tombolaerlös in Höhe von 2.500 Euro geht wiederholt an Kinderkrebsforschung

VON SUSANNE KLAMANN

Insgesamt 150 Markkleeberger sowie Mitglieder und Freunde des Lions Clubs Markkleeberg kamen am 26. März zum ausverkauften alljährlichen Frühlingsball und ließen sich von Jo Irmscher durch den Abend führen. Nach der musikalischen Eröffnung durch das Cellistenquartett des Rudolph-Hildebrand-Gymnasiums konnten sich die Gäste am vorzüglichen Buffet des Gastronomen Frank Esche, Inhaber des Ratskellers „Zur Linde“, stärken und zur Livemusik der „Golden Boys“ das Tanzbein schwingen. Im Laufe des Abends wurden die

Gäste mit der Musikshow, der im letzten Jahr gegründeten „Chicks on Swing“ (Foto rechts unten), und der Tanzvorführung des Nachwuchspaares Jenna-Marie Forker & Paul Sachse unterhalten. Des Weiteren zeigen die Tanzprofis und WM-Teilnehmer Tina Spiesbach & Oliver Thalheim ihre Kür. Hauptpreis der traditionellen Tombola, bei der wiederholt an die 100 Preise verlost wurden, war ein Bild des Markkleeberger Kunstmalers Fischer Art (Foto rechts oben). Der Gesamterlös der Tombola in Höhe von 2.500 Euro konnte – wie in jedem Jahr – zugunsten der Kinderkrebsforschung gespendet werden.





Der Wanderpokal ging an das Team der Sparkasse Chemnitz.



Als Überraschungsgast war die Damen-Landesauswahl des Chemnitzer FC vor Ort. Der Gewinner des Benefiz-Fußballturniers musste sich zum Ende auch einmal gegen die Kickerrinnen beweisen. Fotos(3): fb

Kicken für Zoo-Schule im Tierpark Limbach-Oberfrohna

2. Benefiz-Fußballturnier bringt Teilnehmern und Spendenempfängern viel Freude

VON MAXI RUDOLPH

Erst die 2. Auflage und wieder kann der Lions Club Limbach-Oberfrohna auf einen vierstelligen Spendenerlös blicken. Anfang März veranstalteten die Löwen das 2. Benefiz-Fußballturnier in der Großsporthalle um den Lions-Wanderpokal. Dieser ging an die Mannschaft der Sparkasse Chemnitz, die die Freizeit-Kicker des Krankenhauses Hartmannsdorf und das Team der Autohaus Schmidt KG auf die Plätze verwies. Abschließend mussten sich die Gewinner noch in einer Begegnung mit Profi-Fußballern, genauer der Frauen-Mannschaft des FC, messen. Nach einem fairen Spiel stand es 4:4. Der Städtische Tierpark steht hingegen als „Spendengewinner“ fest. 7.500 Euro sind allein durch das Turnier, d. h. Startgelder,

Verkaufserlös von Speisen und Getränken sowie Sponsorengelder, zusammengekommen. Ein Zuschuss des Lions-Hilfswerks werde die Summe aufstocken, sodass bis zur Scheckübergabe rund 10.000 Euro zusammenkommen dürften, informiert Stephan Lazarides, Sprecher des Lions Clubs. Damit kann der Förderverein des Tierparks Limbach-Oberfrohna sein nächstes Projekt in Angriff nehmen. In der Anlage soll das ehemalige Sozialgebäude zu einer Zoo-Schule umgebaut werden. „Im Rahmen der Umwandlung des Tierparks in einen Amerika-Themenpark sollen hier einmal Kinder unterrichtet und gleichzeitig zu Experten ausgebildet werden, um Gäste durch den Tierpark führen zu können“, informiert Fördervereinsvorsitzender Prof. Dr. Klaus Eulen-



berger. Dass damit mit einem Schlag vielen, auch sozial schwachen Kindern ein außergewöhnlicher Zugang zu Tieren und zum Tierpark ermöglicht werde, habe die Limbacher Löwen von seiner Idee überzeugt, in diesem Jahr dieses Projekt zu unterstützen. Die Erstaufgabe des Benefizturniers fand an gleicher Stelle im Jahr 2008 statt. Damals wurde der Turniererlös in Höhe von 10.000 Euro dem Kinderheim in Limbach-Oberfrohna gespendet. Nach dem Umbau konnten mit diesem Geld dringend benötigte neue Wohnküchen gekauft werden. Im Herbst wird sich beim Lions Club Limbach-Oberfrohna wieder alles um Steppkes drehen: Am 10. September richtet er ein Kinderfest im Tierpark aus. Dann haben alle kleinen Gäste freien Eintritt.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Lions inside?

Oder erhalten Sie die Mitgliederzeitung nicht regelmäßig? Bitte teilen Sie uns Tipps und Probleme per E-Mail an redaktion@wochenspiegel-sachsen.de mit.




RE/MAX

Das ganze Jahr
Ferien in der Keilberg
Region Keilbergwiesen –
Klinovec/CZ
Ferienhäuser /
Studios / Wohnungen

Verkauf ab 59.000 €

REMAX
Rund ums Haus Immobilien
Telefon 0375 44028980
www.remax.de

Besuchen Sie unsere Musterwohnungen



Benefizkonzert für Jugendtreff Tee-Punkt

**Für junge Menschen:
LC Limbach-Fideliter und Musikschule
des Landkreises Zwickau**

VON ANTJE KLOPPENBURG

Wenn die Schüler der Musikschule des Landkreises Zwickau und der Damen-Lions Club Limbach-Fideliter gemeinsame Sachen machen, kommt etwas gutes dabei raus. Beweis genug ist das Benefizkonzert am ersten April-Sonntag auf Schloss Wolkenburg, das einen Erlös von rund 2.000 Euro einbrachte. Wie Präsidentin Heike Grimmer sagte, soll der Großteil der Einnahmen dem Limbacher Jugendtreff Tee-Punkt, der vom Christlichen Verein junger Menschen (CVJM) geführt wird, gespendet werden. Die Mädchen und Jungen wollen nach einem Heizungsbrand in ihren erst kurz zuvor bezogenen Räumen ein neues Objekt einrichten. Da wird jeder Euro gebraucht.

Nahezu 120 Gäste besuchten trotz vorsommerlicher Temperaturen und strahlendem Sonnenschein das Benefizkonzert in dem idyllisch gelegenen Schloss. Und sie wurden belohnt: Tenor Sascha Knorr, Sopranistin



Leiterin der Musikschule des Landkreises Zwickau, Viola Richter vor dem Publikum.

Susanne Schubert und Bariton Christoph Oberreuter begeisterten mit ihren Darbietungen aus dem klassischen sowie Musical-Repertoire. Neben langem Beifall ernteten sie auch immer wieder begeisterte Bravo-

rufe. Durch das Programm führte Viola Richter, die Leiterin der Musikschule, die mit keck vorgetragenem Poesie das eine oder andere Schmunzeln auf die Gesichter der Gäste zauberte.



Mit Geldsegen in die neue Fahrseason

**LC Chemnitz Richard Hartmann
unterstützt Parkbahner**

Pünktlich zur Saisonöffnung Ende März gab es für die Parkeisenbahn Chemnitz eine dreifache Überraschung. Der Lions Club Chemnitz Richard Hartmann sowie zwei weitere Chemnitzer Firmen übergaben den jungen Parkeisenbahnern Geldspenden. Wozu das Geld genau verwendet werde, konnte Parkbahn-Chef Reinhard Storch (2.v.l.) noch nicht sagen, denn es gäbe viele Pläne. Als nächstes steht bei den rund 70 Mädchen und Jungen sowie den 200 Mitgliedern des Fördervereins das 7. Chemnitzer Ballonfest vom 20. bis 22. Mai im Küchwald auf der Agenda.

Foto: fb

■ Impressum

Herausgeber:
DG Henning Diestel

Gesamtherstellung:
WochenSpiegel Sachsen Verlag GmbH,
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
09120 Chemnitz
Tel.: 0371/5289390
Fax: 0371/5289391
E-Mail:
redaktion@wochenspiegel-sachsen.de

Redaktion:
Ingolf Müller
Maxi Rudolph
Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
30. April 2011

Anzeigenleitung:
Kathrin Orban

Satz: Medienservice Chemnitz GmbH

Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Hans-Georg-Weiss-Straße 7
52156 Monschau
Die nächste Ausgabe erscheint
im Juli 2011. Anzeigen- und
Redaktionsschluss ist der 24. Juni 2011.

Texte, Fotos und Anzeigen dürfen nur mit Genehmigung des Verlages reproduziert werden.



Dr. Dirk Hertle, Präsident des LC Bautzen, als Gast bzw. „Ehr endirigent“ des Abends gemeinsam mit der Neuen Elbland Philharmonie Pirna. Fotos(2): Kreuzsch

Erfolgreichstes Neujahrskonzert der Club-Geschichte

Bautzener Lions und Gäste feiern zu Zauberflöte und Radetzky-Marsch

VON KARL-HEINZ LEHMANN

Das ist a bsoluter Rekord, stellte der Präsident des LC Bautzen, Dr. Dirk Hertle, am 20. Januar zum Ende des Abends fest. Das siebende Neujahrskonzert des Bautzener Löwen übertraf alle bisherigen Ergebnisse. Im ausverkauften Bautzener Theater feierten mehrere hundert Menschen einen wunderschönen Abend. Die Einnahmen von mehr als 2.000 Euro kommen wieder sozialen Projekten zugute.

In seiner Begrüßungsansprache stimmte der Präsident die Gäste auf den musikalischen Abend ein und gab einen kurzen Überblick über die nächsten Ziele des Clubs. Auf der Bühne sorgte die Neue Elbland Philharmonie unter Leitung des GMD Christian Voß für eine Superstimmung. Mit der Künstler-Quadrille von Johann Strauß begann ein bunter Reigen von beliebten Oper-, Operetten- und Walzermelodien. Die Moderation des Abends wurde in hervorragender Weise

von dem Sänger Wieland Müller gestaltet. Er sang bisher 70 Partien des lyrischen Bariton und Charakterbariton u.a. an der Staatsoperette Dresden. Internationale Gastspiele führten ihn in viele Länder Europas und in die USA. Für weitere Höhepunkte des Abends sorgte die Sopranistin Jeanne Pascale Schulze mit ihrer wunderbaren Stimme. Das Duett mit Wieland Müller „Papageno – Papagena“ aus der Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart war ein wahrer Hörgenuss. Viele Jahre an die Sächsische Staatsoper Dresden als festes Ensemblemitglied gebunden, ist sie gegenwärtig freischaffend tätig. Für Erheiterung sorgte die Aufforderung des Dirigenten an den Präsidenten Dr. Hertle das Dirigat für den „Radetzky-Marsch“ zu übernehmen. Die Besucher waren erstaunt, wie gekonnt er seine Aufgabe löste. Das Publikum dankte mit einem herzlichen Applaus und war sich einig: Nächstes Jahr kommen wir wieder.



Das Neujahrskonzert 2011 mit den hervorragenden Solisten Jeanne Pascale Schulze und Wieland Müller.

Clubnachrichten

Auf dem Weihnachtsmarkt

Trotz klirrender Kälte tat der LC Zittau im Winter so einiges, um sozial schwachen Kindern einen Besuch im Theater zu ermöglichen. So waren die Löwen mit einem Stand auf dem Zittauer Weihnachtsmarkt vertreten. Torsten Fröde, Stefan Gänslar und Gunter Lublow boten Glühwein, Schokolade und selbst gebackene Kekse an, um die Spendenkassen zu füllen. Finanzielle Unterstützung erhielten sie außerdem vom LC Meißen. Gregor Nohlen übergab dem Club kurz vor Weihnachten einen Scheck über 3.160 Euro. Das Geld sammelten die Meißner u. a. bei einer Kart-Aktion ein. Es soll den besonders betroffenen Flutfamilien im Dreiländereck zugute kommen.

Adventskalenderaktion

Mit der Übergabe des zehnten Schecks über 1.620 Euro beendete der LC Sebnitz seine Adventskalenderaktion 2010. Insgesamt zehn Sportvereine im Altkreis Sebnitz wurden im Rahmen der Aktion berücksichtigt. Diese verwenden den Gesamterlös in Höhe von fast 15.000 Euro vereinbarungsgemäß für die Kinder- und Jugendarbeit. Das Ergebnis konnte durch den Verkauf von über 3.700 Kalendern und die Verlosung von über 250 Preisen sowie durch Geldspenden erzielt werden. Im Jahr 2008 wurde der Verkaufserlös von mehr als 3.000 Kalendern über 30 Kitas in der Region zur Verfügung gestellt. Ein Jahr später erfolgte die Aufteilung der Einnahmen; zum einen an das Kinder- und Jugendhaus Sebnitz, zum anderen zur Anschaffung von Defibrillatoren durch die Kommunen Bad Schandau, Hohnstein, Königstein und Stolpen. 2011 ist wieder eine Adventskalenderaktion geplant. Diesmal soll der Erlös älteren Mitbürgern in Seniorenheimen zugute kommen.

Konzert zur Hilfe

Junge Talente von der Musikschule Vogtland spielten zum Neujahrskonzert des LC Auerbach vor rund 100 Zuhörern auf. Junge Menschen sind es auch, denen ein Großteil der Spendengelder des Clubs zukommt. Kindern und Familien in Not gilt das besondere Augenmerk, etwa jenen, die in ihrem familiären Umfeld keinen häuslichen Frieden finden und von Misshandlung oder Armut bedroht seien. Spenden der Auerbacher ermöglichten es im vergangenen Jahr zehn Kindern, erlebnisreiche Ferien im Waldpark Grünheide zu verbringen. Von der Unterstützung des Clubs profitierten auch die behinderte Reiterin Michaela Schmalfuß bzw. Vereine wie die Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“.

AUTOFRÜHLING 2011



Vom Frühling an: Autojahr 2011 bleibt spannend

Selbst wenn es nur Modelle sind - Oldtimer haben etwas Faszinierendes an sich. In diesem Jahr stehen besonders jene mit dem Stern auf der Haube im Mittelpunkt, denn Mercedes-Benz feiert 125 Jahre Automobil. Selbstverständlich bringen die Hersteller 2011 brandneue Modelle auf den Markt. Bereits Anfang März nahmen mehr als 14.000 Besucher

beim AUTO-SALON CHEMNITZ die neuesten Modelle von 35 regionalen Händlern in Augenschein.

Das KFZ-Gewerbe sieht 2011 als „Autojahr auf Bewährung“, denn schon wegen der erheblich gestiegenen Kraftstoffpreise gebe es wachsende Fragezeichen. Dennoch sei man zuversichtlich und erwarte im Verkauf ein Mengenwach-

tum zwischen drei und fünf Prozent. Im Service werde es ähnlich wie 2010 ein marginales Wachstum geben können.

Spektakulär: Zur Automesse Shanghai 2011 Ende April zeigten Autobauer rund 70 neue Modelle, rund zwei Dutzend davon Weltneuheiten.

Das Autojahr bleibt also regional und international spannend.

Ford Focus – dynamisch und sparsam wie nie

Dank verbessertem Fahrwerkkonzept bewegt sich Kompaktklasse-Modell fast wie auf Schienen

Mit einem dynamisch-sportiven Auftritt präsentiert sich der neue Ford Focus in drei Karosserieversionen: 5-türiges Fließheck, Viertürer mit Stufenheck und 5-türiger Kombi, der traditionell wieder den Namen „Turnier“ trägt. Tatsächlich steht der neue Focus nochmals kraftvoller auf den Rädern als sein Vorgänger, was auch die Karosserieabmessungen unterstreichen. Der Neue ist 16 Millimeter flacher, 1,6 Zentimeter schmaler und 21 Millimeter länger als sein Vorgänger. Zugleich legte der Radstand um acht Millimeter zu. Für noch bessere Fahrdynamik und Agilität entwickelten die Ford-Techniker das „Torque Vectoring Control System“. Dieses System regelt elektronisch die Aufteilung des Drehmoments zwischen den angetriebenen Vorderrädern durch einen gezielten Bremseneingriff. Resultat: Unerwünschtes Unter- oder Übersteuern in Kurvsituationen wird reduziert und Traktion sowie Einlenkverhalten werden verbessert. Da außerdem das Fahrwerkskonzept in



Zwei Highlights beim Chemnitzer Autosalon im März. Das Autobaus besico holte den stärksten Mann der Welt, Gewichtheber Matthias Steiner, in die Halle und dieser schaute sich den neuen Focus genau an.

Foto: mü

vielen Details weiter präzisiert wurde, ist der Focus nicht nur noch agiler zu bewegen, sondern bewegt sich jetzt fast wie auf Schienen. Seit dem Verkaufsstart steht der Eco-Boost-Benzindirekteinspritzer-Turbo mit 1,6 Liter Hubraum zur Verfügung und eine Auswahl an überarbeiteten Duratorq-TDCI-Turbodiesel mit Common-Rail-Technologie,

wobei der 1,6-Liter-Benziner bei ersten Testfahrten den souveränsten Eindruck vermittelte. Unter dem Label „Ford Econetic Technology“ bietet Ford zusätzlich verbrauchsmindernde Technologien an. Zu den modernsten Fahrerassistenzsystemen gehört erstmals in einem Ford-Modell verfügbar das Low Speed Safety System. *MTL*

Der neue FORD FOCUS.
Starten Sie ein Auto und so viel mehr.
Ab sofort bei uns.

Denkt für Sie.
Der Fernlicht-Assistent.

Denkt an Sie.
Das Verkehrsschild-Erkennungssystem.



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

DER NEUE FORD FOCUS TREND

16"-Leichtmetallräder im 5x3-Speichen-Design, Nebelscheinwerfer, Klimaanlage, Bordcomputer, Audiosystem CD, Dachspoiler, elektrische Fensterheber vorn und hinten

Insgesamt mit einem Kundenvorteil von

Bei uns für

€ 4.585,-¹

€ 17.450,-²

Denkt auch an andere.
Active City Stop.

Denkt, damit Sie sich auf den Fahrspaß konzentrieren können. Richtungweisende Spitzentechnologien.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007): Ford Focus: 8,0 (innerorts), 4,7 (außerorts), 5,9 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 136 g/km (kombiniert). Vorläufige technische Daten.

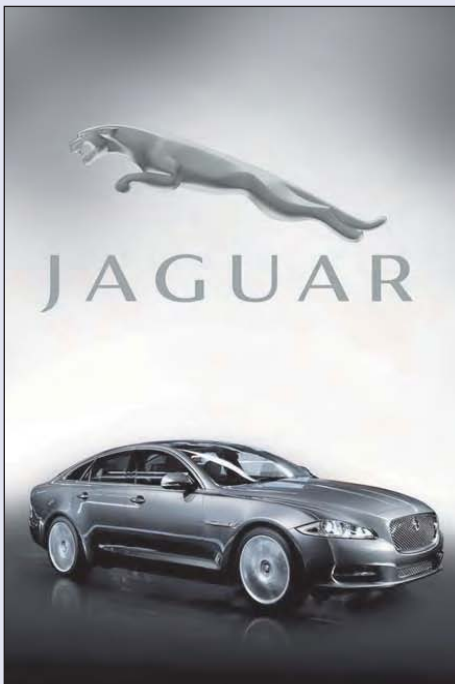
besico

Glauchau
Chemnitz
Crimmitschau
Reichenbach/Vogtl.
Zschopau
Jungwagencentrum
Johanngeorgenstadt

Waldenburger Str. 115
Neefestraße 270
Glauchauer Landstr. 76-78
Eschenstr. 1
Joh.-Gottlob-Pfaff-Str. 18
Schwarzenberger Str. 28

03763 - 17 970
0371 - 81 50 60
03762 - 94 56 60
03765 - 55 88 60
03725 - 44 99 30
03773 - 88 32 02

¹Vorteil gegenüber der Summe der Einzeloptionen inkl. kostenlosem SELECTpaket und gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung eines vergleichbar ausgestatteten Basismodells der jeweiligen Modellreihe. Das Angebot für Privatkunden ist gültig bei Kaufvertrag und Erstzulassung bis auf Widerruf. ²Angebot gilt für ein Fahrzeug mit 1,6 l Ti-VCT 77 kW (105 PS).



DRESSCODE „BRITISH“

Der neue JAGUAR XJ

Geschäftswagen EZ: 06/2010

Km-Stand: 3.000 km

Lack: „EBONY-Schwarz“ Leder Cashew/Truffel

Bi-Xenonlicht

19 Zoll LM

kühlbare Sitze

Rückfahrkamera mit Führungslinien u. PDC vorne

Glas - Schiebe - Hebedach elektrisch

Touchscreen Festplatten Navigation

Sprachsteuerungssystem

I - Phone / Pod - Schnittstelle

Regensensor

Fahrlichtassistent

Sitzmemory vorne

Metallic - Lackierung

u.v.m.

unser Verkaufspreis:

EUR 74.900,00

oder im Leasing monatlich:

EUR 970,00*

Sonderzahlung:

EUR 0,00*

* Laufzeit 48 Monate bei 15.000 km p.a.

(Ein Angebot der FGA Bank)

PREMIUM AUTOMOBILE
VERDIENEN PREMIUM SERVICE

Premium Car Center GmbH & Co KG
JAGUAR u. LAND ROVER authorized SERVICE

Gablesberger Straße 7
08141 Reinsdorf b. Zwickau
T: 0375 270 16 9-0
www.jaguar-zwickau.de

Herstellerbanken mit günstigsten Angeboten – Komplettpakete sinnvoll

Auch beim Rabatt gibt es keinen Unterschied mehr zur Barzahlung

„Bares“ ist beim Autokauf schon lange nicht mehr „Wahres“, denn heute finanzieren 80 Prozent der Käufer ihr Fahrzeug. Die Zeitschrift „Finanztest“ hat in der Ausgabe April 2011 14 herstellereigene und unabhängige Finanzierungsangebote verglichen und empfiehlt: Die besten Konditionen für Neuwagen gibt es bei den Herstellerbanken. Am besten beraten sind Käufer demnach mit einer Drei-Wege-Finanzierung. Ebenfalls positiv bewerten die Verbraucherschützer Komplettpakete aus Finanzierung, Versicherung und weiteren Serviceleistungen. Bei einer Drei-Wege-Finanzierung kann der Käufer nach Ende der Vertragslaufzeit wählen, ob er die Schlussrate

zahlt und das Auto behält, den Restbetrag weiterfinanziert oder das Auto einfach an den Händler zurückgibt. Nach Ansicht der Verbraucherschützer von „Finanztest“ ist diese Entscheidungsfreiheit beim Neuwagenkauf „die beste Wahl“. Im Testvergleich hatten die Autobanken in acht von neun Fällen die günstigsten Konditionen.

Auch beim Rabatt gibt es keinen Unterschied mehr zur Barzahlung. Wer heute finanziert, erhält bei den meisten Händlern „Abschläge vom Listenpreis – in Geld oder durch zusätzliche Sachleistungen“. Dazu kommen Käufer mit den besten Angeboten sogar billiger weg als bei einer Barzahlung. *MTL*

Jaguar Zwickau erwartet erste Fahrzeuge des Modelljahres 2012

Umfangreiche Modellpflege auf New Yorker Automobilshow präsentiert

Auf der New Yorker Automobilshow brillierte Jaguar mit umfangreicher Modellpflege. Am auffälligsten und aufwendigsten geriet diese bei der Jaguar Sportlimousine XF, welche nunmehr optisch an den neuen Jaguar XF angeglichen wurde – schmale Frontscheinwerfer mit LED Technik lassen den bereits bisher muskulös wirkenden Jaguar XF noch spannender erscheinen. Der Modelljahrgang 12 des Jaguar XF (Foto) erhält zudem eine neue Basismotorisierung mit einem aufgeladenen 4 Zylinder Turboagregat, welches nebst 8-Gang Automatik und Stopp/Start Technik neue Bestwerte im Umgang mit dem Dieseltreibstoff erwarten lässt. Damit nicht genug – auch das Interieur wurde



behutsam überarbeitet und das bisher verbauter DVD-Navigationssystem gegen eine Festplattenavigation ersetzt.

Die bisher beim Jaguar XF bekannten Ausstattungslinien: „LUXURY, PREMIUM LUXURY und PORTFOLIO“ werden komplett ersetzt durch eine Basisausstattung, welche danach individuell mit Ausstattungsoptionen nach dem Geschmack jedes Kunden verfeinert werden kann. Die ersten Fahrzeuge des neuen Modelljahrganges zu Preis ab EUR 44.900,00 befinden sich ab Sommer in den Schauräumen.

Jaguar Zwickau (Foto unten) als autorisierter Servicepartner für Chemnitz – Zwickau und das Erzgebirge freut sich auf Ihren Besuch. *MTL*



AUTOFRÜHLING 2011

Mercedes betritt mit C-Klasse Coupé neues Marktsegment

Jugendlich-sportlicher Zweitürer rollt ab Juni zu den Kunden

Dynamischer kann man die Erfindung des Automobils kaum feiern: Mit dem expressiven Coupé der C-Klasse (Foto rechts) betritt Mercedes-Benz im 125. Jahr der Unternehmensgeschichte ein neues Marktsegment und bietet erstmals ein kompaktes klassi-



sches Coupé an. Der jugendlich-sportliche Zweitürer rollt ab Juni zu den Kunden.

Das neue Modell nutzt die progressive Technik der jüngst eingeführten aktuellen Generation der C-Klasse und kleidet diese in ein ausdrucksstarkes Coupé-

kleid. Geboten wird Fahrspaß pur bei vorbildlicher Effizienz. Der Neuling ist damit maßgeschneidert für das Lebensgefühl einer Kundengruppe im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, die beruflichen Erfolg mit Lebensfreude und hohem Verantwortungsbewusstsein verbindet.

„Mit dieser Erweiterung des C-Klasse-Portfolios richten wir uns ganz bewusst auch an neue Kunden“, sagt Dr. Joachim Schmidt, Mitglied der Geschäftsleitung Mercedes-Benz Cars, Vertrieb & Marketing. Das neue Modell sei jugendlich, stilvoll und dynamisch. „Damit machen wir ein Angebot zu einem besonders sportlichen Einstieg in die Coupé-Welt von Mercedes-Benz.“ Drei Benzinmotoren und zwei Diesellaggregate sorgen für kraftvollen Vortrieb. Allen gemeinsam sind die Direkteinspritzung und die ECO-Start-Stopp-Funktion. Die Motorisierungen sind allesamt besonders effizient und tragen deshalb die Auszeichnung BlueEFFICIENCY.

Die Automatikversionen verfügen über die weiterentwickelte Siebengang-Automatik 7G-TRONIC PLUS (Serie bei den Benzinern C 250 und C 350).

Die Diesel-Varianten C 220 CDI und C 250 CDI sowie der Basisbenziner C 180 haben serienmäßig ein Sechsgang-Schaltgetriebe. Die Vierzylinder-Benziner verfügen über Direkteinspritzung und Turboaufladung und sind gekennzeichnet durch hohe Leistungsfähigkeit und vorbildliche Sparsamkeit. Die Topmotorisierung ist der V6-Ottomotor im C 350 BlueEFFICIENCY mit dem effizienten BlueDIRECT-Einspritzverfahren. Er leistet 225 kW (306 PS), bringt es auf ein Drehmoment von 370 Newtonmeter und verbraucht im Durchschnitt 6,8 l/100 km.

Das sparsamste Modell des Coupés ist der C 220 CDI BlueEFFICIENCY mit dem manuellen Sechsganggetriebe und serienmäßiger ECO-Start-Stopp-Funktion. Es verbraucht im Durchschnitt 4,4 l/100 km (117 g CO₂/km). Der C 250 CDI BlueEFFICIENCY begnügt sich mit durchschnittlich 4,9 Liter Diesel (128 g CO₂/km). (Auto-Reporter.NET/sr)



Entdecken Sie neue Freiräume.

Testen Sie jetzt die neue Generation C-Klasse T-Modell¹ mit cleveren EASY-PACK Lösungen².

- Freuen Sie sich auf das T-Modell mit bis zu 1.500 l intelligentem Stauraum
- 10 führende Fahrassistenzsysteme³ für mehr Sicherheit und Komfort
- Vollständige Neugestaltung und deutliche Aufwertung des Cockpits
- Leasing- und Finanzierungsangebote

Probefahrt vereinbaren:
Tel.: 0371/ 52 23- 0

125! Jahre Innovation



Mercedes-Benz

Schloz Wöllenstein

Schloz Wöllenstein GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, 09120 Chemnitz, Werner-Seelenbinder-Straße 11 b, Tel.: 0371 5223190, Fax: 0371 5223197, www.swmb.de, info@swmb.de, Schloz Wöllenstein in Chemnitz, Freiberg, Frankenberg und Annaberg-Buchholz

¹Kraftstoffverbrauch kombiniert: 4,7–7,6 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 124–195 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. ²Sonderausstattung. ³Teilweise Sonderausstattung.



Innenleben des C-Klasse Coupés.
Foto: Mercedes/Auto-Reporter.NET

Lexus CT 200h startet Revolution der Stille

Doppelte Premiere: Der erste Vollhybrid im Premiumsegment der Kompaktklasse und der erste kompakte Lexus

Der CT 200h ist der erste kompakte Fünftürer von Lexus und startet im Premium-Kompaktsegment eine „Revolution der Stille“. Der neue kompakte Lexus ist das erste Fahrzeug mit Vollhybridantrieb im Premiumsegment der Kompaktklasse. Als neues Einstiegsmodell wird er neue und auch jüngere Zielgruppen für die Marke erschließen.

Der CT 200h wurde voll und ganz auf die Grundbedürfnisse des europäischen Marktes zugeschnitten. Mit seinen kompakten Abmessungen, seiner intelligenten Raumaufteilung, vor allem aber mit der faszinierenden Vollhybrid-Technologie und den extrem niedrigen CO₂-Emissionen von nur 87 g/km erfüllt er die Ansprüche junger, anspruchsvoller und umweltbewusster Käufer in einem stark wachsenden Marktsegment. Gleichzeitig entspricht er den an jedes Fahrzeug der Marke Lexus geknüpften hohen Erwartungen bezüglich Qualität, Komfort und Fahrkultur.

Dank seines extrem niedrigen Verbrauchs, der niedrigen Kfz-Steuer, geringer Kosten für Wartung und Standardreparaturen sowie einer



Der Vollhybridantrieb stellt eine Systemleistung von 100 kW (136 PS) zur Verfügung und versetzt den CT 200h bei Bedarf in die Lage, ruckfrei und ohne Zugkraftunterbrechung in 10,3 Sekunden von Null auf 100 km/h zu beschleunigen.

zu erwartenden hohen Wertstabilität bietet der Lexus CT 200h so wohl als Firmenwagen als auch als Privatfahrzeug mit die niedrigsten Unterhalts- und Betriebskosten seiner Klasse. Mit einem ausstattungsabhängigen Durchschnittsverbrauch ab 3,8 l/100 km setzt sich der CT 200h auch bei den durchschnittlichen Fahrtkosten an die Spitze seiner Klasse. Die Komponenten des Hybridantriebs zeichnen sich durch geringen Wartungsaufwand und höchste Zuverlässigkeit aus. Auf Dauer verschleißende konventionelle Bauteile wie Anlasser, Lichtmaschine, Kupplung und Steuerriemen entfallen. Das Hybrid-Batteriepaket des CT 200h ist auf die gleiche Lebensdauer ausgelegt wie das Gesamtfahrzeug. Lexus ge-

währt auf Komponenten des Vollhybridsystems eine Garantie von 5 Jahren oder 100.000 Kilometern. Auch mit Bremsbelägen geht der CT 200h schonend um, denn im Alltag wird etwa die Hälfte der Bremskraft über die regenerative Bremsleistung des Elektromotors generiert. Über eine Distanz von 100.000 Kilometern müssen deshalb die vorderen Bremsbeläge in der Regel nur einmal getauscht werden, während die hinteren Beläge sowie alle Brems Scheiben selbst nach dieser Laufleistung noch weiter genutzt werden können. Die prognostizierte Wertstabilität des CT 200h bewegt sich auf Augenhöhe mit den Spitzenfahrzeugen des Premium-Kompaktsegments. *MTL*

SIMPLY CLEVER



Škoda Superb

Jetzt umsteigen – und Komfort der Extraklasse genießen

In die Extraklasse einsteigen und von attraktiver Inzahlungnahme profitieren!

Bei uns ab 20.700,- €*



* zzgl. Überführung und Brief-Gebühr 535,- € Superb-Limousine Ambition

ZEIDLER

Mylau, Reichenbacher Straße 39
Telefon: 03765 - 39 30 0, Fax: 03765 - 39 30 30

Lichtentanne (direkt an der B173)
Telefon: 0375 - 56 08 99 0, Fax: 0375 - 56 08 99 30

www.skoda-zeidler.de

Skoda Superb 4x4 ist „Allrad Auto 2011“

Aus insgesamt 136 Fahrzeugmodellen in neun Kategorien haben 119.432 Leser der Zeitschrift „Auto Bild Allrad“ ihren Favoriten gewählt. Der Skoda Superb 4x4 ist „Allrad Auto 2011“ in der Importwertung der Kategorie Allrad-Pkw von 25.000 bis 40.000 Euro. Das Flaggschiff von Skoda konnte somit den Erfolg aus dem vergangenen Jahr wiederholen.

Platzangebot, Präzision der Verarbeitung und ein hervorragendes Preis-Wert-Verhältnis gehören zu den Tugenden des Superb.

Krönung der innovativen Ideen ist das einzigartige Heckklappenkonzept TwinDoor, das von den Ingenieuren aus Mlada Boleslav für die Superb-Limousine entwickelt und patentiert wurde.

Bei den Versionen mit Allradantrieb sorgt eine Haldex-Kupplung der neuesten Generation für zuverlässiges Vorankommen auch bei schlechten Straßenzuständen.

(Auto-Reporter.NET/sr)

DER NEUE LEXUS CT 200h VOLLHYBRID



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Starten Sie die Revolution der Stille.

Als erstes Vollhybrid-Kompaktfahrzeug der Premiumklasse wird Sie der neue Lexus CT 200h schlichtweg begeistern. Er vereint zukunftsweisend umweltverträgliche Mobilität mit beeindruckender Durchzugskraft und einzigartigem Fahrkomfort. Angetrieben von seinem innovativen Vollhybridantrieb, kombiniert der kompakte 5-Türer dynamische Leistung mit den weltweit niedrigsten Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerten in seiner Klasse. Er ermöglicht nahezu lautloses Fahren im elektrischen EV-Modus und behauptet gerade in diesen „Momenten der Stille“ seinen technologischen Vorsprung.

Der 4,32 Meter lange LEXUS CT 200h glänzt bei einer Systemleistung von 100 kW (136 PS) mit einem Gesamtverbrauch von nur 3,8 Litern / 100 km (innerorts 3,71 / außerorts 3,91). Beim CO₂-Ausstoß erreicht das neue Einstiegsmodell der Marke LEXUS einen Klassenbestwert von 87 Gramm pro Kilometer nach vorgeschriebenen EU-Messverfahren. Diese exzellente Umweltverträglichkeit wird ohne jeden Verzicht auf Fahrvergnügen und Ausstattungskomfort realisiert. Bereits in der Basisausstattung verfügt der CT 200h serienmäßig über zehn Airbags, eine Zweizonen-Klimaautomatik, ein Premium Audio-System mit sechs Lautsprechern, ein Sport-Lederlenkrad und vier elektrische Fensterheber.

ab 28.900 €

Ihr Ansprechpartner: Gunar Schaarschmidt
Tel. 0371 / 91 20 71

Lexus Competence Center Chemnitz
Autohaus Chemnitz GmbH
Neefstrasse 80
09119 Chemnitz

Tel. 0371 / 91 20 70
Fax 0371 / 91 20 77
info@lexus-chemnitz.de
www.lexus-chemnitz.de





Die Audi A6 Limousine – die neue Leichtigkeit der Eleganz.

Die Audi A6 Limousine* begeistert mit sportiver Eleganz, dynamischen Fahreigenschaften und Premium-Komfort. Intelligenter Leichtbau, der sich in Form der innovativen Aluminium-Hybrid-Bauweise manifestiert, sowie hochwertige Ausstattungen machen sie zur Business-Limousine der nächsten Generation:

- ▶ großzügiger Innenraum mit zahlreichen Individualisierungsmöglichkeiten
- ▶ vielseitige Connectivity- und Infotainment-Möglichkeiten
- ▶ optional: Bluetooth-Autotelefon online mit WLAN-Hotspot und Komfortsitze
- ▶ efficiency-Modus (bei TDI- und TFSI-Motoren) im Audi drive select® für besonders sparsame Fahrweise

Erfahren Sie die neue Leichtigkeit. Stellen Sie jetzt Ihre persönliche neue Audi A6 Limousine zusammen. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. * Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 4,9 - 8,2; CO₂-Emission g/km: kombiniert 129 - 190

Jetzt auch mit 2,0 TDI bestellbar - die neue Audi A6 Limousine.

Autohaus Schmidt KG

Am Sachsenring 1, 09337 Bernsdorf OT Hermsdorf
Tel.: 0 37 23 / 69 60-60, Fax: 0 37 23 / 69 60-68
autohaus@schmidt-sachsenring.de
www.schmidt-sachsenring.de

Audi Zentrum Zwickau GmbH

Oskar-Arnold-Str. 30, 08056 Zwickau
Tel.: 03 75 / 5 60 86-10, Fax: 03 75 / 2 72 08-88
ah@audi-zentrum-zwickau.de
www.audi-zentrum-zwickau.de